The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 506 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 23. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 253

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Schwere Kämpfe

Scheinen an verschiedenen Orten des Balkan im Gange zu sein. — Montenegriner und Türken in der Hauptschlacht. — Das Vordringen der Griechen u. s. w.

London, 23. Okt. Aus Nisch, Serbien, wird gemeldet, daß die wichtige türkische Stadt Nowibasar, im gleichnamigen Distrikt, von den Serben nach einem heftigen Kampf genommen worden sei! Die Serben erlitten aber schwere Verluste.

Man erwartet in Belgrad auch jeden Augenblick die Kunde, daß das türkische Städtchen Kumanowa sich der dritten serbischen Armee ergeben habe.

Die Serben eroberten gestern Prischtina.

Auf dem Zurückweichen zerstörten die Türken eine Anzahl Brücken; aber die serbischen Ingenieure stellten während der Nacht die Verbindung wieder her.

Sofia, Bulgarien, 22. Okt. Die Gerüchte, daß die Bulgaren Kirk-Killesch bei Adrianopel eingenommen hätten, sind explodirt, — dagegen melden nichtamtliche Berichte, daß eine Schlacht großen Maßstabes dort im Gange ist. Und offenbar hat die Vorwärtsbewegung der Bulgaren einen scharfen Einhalt erlitten!

120,000 Bulgaren kämpfen dort gegen Muktar Pascha, welcher angeblich ein Heer von 140,000 Türken hat, und viele Tausende sollen gefallen sein! Ein Bericht gibt den Verlust der Bulgaren auf 2,000 Tote und 4,000 Verwundete an.

London, 23. Okt. Allem Anschein nach sind jetzt schwere Kämpfe auf verschiedenen Kriegsschauplätzen des Balkans im Gange,—ja man ist hier sogar zu glauben geneigt, daß dieselben ernster seien, als amtliche Berichte bis jetzt erkennen lassen!

Eine Depesche aus Podgoritza, Montenegro, meldet, daß die Montenegriner einen großen Angriff auf Tarabosch mit ihrer ganzen konzentrirten Armee eröffnet hätten (südlich von Scutari, das sie noch nicht zu erobern versucht haben) und sich jetzt dort die größte Schlacht entwickle, die bisher zwischen Montenegrinern und Türken vorgekommen sei.

Es ist ein gewaltiges Bombardement der Stadt erfolgt, von allen umgebenden Höhen aus.

Der Kronprinz Danilo von Montenegro leitet persönlich die Operationen.

Die Bulgaren behaupten, sie hätten schließlich die türkischen Verteidigungslinien zwischen der Stadt Kirk-Kilesseh und Adrianopel durchbrochen. (Siehe oben.)

Athen, Griechenland, 22. Okt. Bei der Einnahme von Elassona durch die Griechen verhinderte das Ungestüm des griechischen Frontangriffes die Vollendung einer geplanten Umgehungsbewegung hinter Tsaritsena, behufs Abschneidung des türkischen Rückzuges,— andernfalls wären 3,000 Mann Türken gefangen genommen worden.

Die 4 Torpedojäger, welche in England für Griechenland angekauft wurden, sind wohlbehalten im Piräus eingetroffen.

Konstantinopel, 23. Okt. Etwa 1000 kriegsgefangene Bulgaren sind hier eingetroffen.

(Noch gestern hatten die Bulgaren versichert, daß sie bis jetzt keinen Verlust an Gefangenen gehabt hätten.)

London, 23. Okt. Bei vielen kleineren Scharmützeln sind die verbündeten Armeen Bulgariens, Serbiens, Montenegros und Griechenlands zweifellos im Vorteil gewesen und haben eine Anzahl kleiner türkischer Forts, Dörfer und Städtchen genommen. Es bleibt aber abzuwarten, welche Seite im Hauptkriegstheater erfolgreich sein wird.

Sowohl Türken wie Bulgaren behaupten daß sie in der Nachbarschaft von Adrianopel im Vorrücken seien. Dem Publikum bleibt es einstweilen überlassen zwischen diesen und anderen einander widersprechenden Behauptungen seine Auswahl zu treffen!

Sicher scheint zu sein daß die Bulgaren dort mit ihrer Hauptarmee auf einen anderen Weg abgeschwenkt sind und jetzt die türkische Front zwischen Kirk-Kilisseh und Adrianopel angreifen, und daß noch jetzt dort ein schwerer Kampf im Gange ist, über welchen die Einzelheiten geheim gehalten werden.

Athen, Griechenland, 23. Okt. Der Kronprinz Konstantin von Griechenland, Oberbefehlshaber der griechischen Armee, sagt in einer Depesche, daß das türkische Heer, welches von den Griechen jenseits Elassona heute Vormittag geschlagen wurde, aus 22 Bataillonen Infanterie und 6 Batterien Artillerie bestanden habe; er fügt hinzu, daß dieses Heer jetzt nach der Stadt Serbien zurückweiche. Die griechische Armee hat Ordre, dasselbe zu verfolgen. Kronprinz Konstantin hat jetzt sein Hauptquartier zu Khamhadschigogo aufgeschlagen.

General P. Danglis von der griechischen Armee sandte dem Kriegsministerium folgende, von halb 10 Uhr Dienstag Abend datirte Depesche aus dem türkischen Dorfe Desanitza:

„Unsere Truppen haben sich der türkischen Stellung genähert und bleiben dort. Nur Dunkelheit brachte die Schlacht zum Einhalt, welche Mittwoch Vormittag wieder aufgenommen wird.“

Wien, 23. Okt. Um die Stadt Nowibasar herum sind schon seit mehreren Tagen lebhafte Kämpfe im Gange, und die Serben sollen schwere Verluste erlitten haben. Sie haben einige der umgebenden Ortschaften genommen, aber Nowibasar selbst hält gegen sie aus.

Kroatischer Attentäter begnadigt.

Budapest, 23. Okt. Der Student Uka Jukitsch, welcher in dem großen Attentats- und Geheimbündlerprozeß zu Agram in der zweiten Augustwoche zum Tode verurteilt wurde, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden. Jukitsch hatte am 8. Juni bei einem mißlungenen Attentat auf den kroatischen Banus Eduard von Cuvej den Banatsrat Ivo von Hervitsch und einen Wachmann getötet.

Inland.

Arbeit und Kapital.

Salem, Mass., 23. Okt. In der heutigen Verhandlung des Mordprozesses gegen die „Industrial Workers“ Ettor, Giovannitti und Caruso machten über ein Dutzend Angestellte der „Bay State Street Car Co.“ Aussagen über Angriffe von Streikern auf Straßenbahner und ihre Passagiere zu Lawrence am 29. Januar d. J.

Einer der Staatszeugen, Polizist Moore, mußte im Kreuzverhör zugeben, daß er einmal des Diebstahls und in einem späteren Prozeß des Mordangriffs schuldig gesprochen wurde!

Charleston, W. Va., 23. Okt. Man fürchtet, daß abermals der Belagerungszustand in der Kanawha Kohlengrubenregion erklärt werden muß. Beunruhigende Nachrichten liegen von mehreren Plätzen dieses Kohlenfeldes vor. Viele der Arbeiter weigerten sich, zur Arbeit zurückzukehren, und Schaaren anderer und ihrer Freunde sollen betrunken umherziehen.

Die Renngämbler in Indiana.

Porter, Ind., 23. Okt. Die aufgebotenen zwei Kompagnien der Staatsmiliz ergriffen gestern Nachmittag Besitz vom Eigentum des Jockeyklubs an der Rennbahn von Mineral Springs, und fünf Milizsoldaten zwangen mit aufgepflanztem Bajonett die Jockeys, einige, schon zum Rennen herausgenommene Pferde, die sich etwa eine halbe Minute vor den blitzenden Klingen bäumten, in die Stallungen zurückzubringen. Die meisten der ungefähr 1,500 Personen, welche nach Mineral Springs gekommen waren, fuhren auf demselben Zug weg, der sie gebracht hatte.

Der Präsident des Jockeyklubs, A. F. Knotts, versicherte jedoch, daß heute ein neuer Versuch gemacht werde, das Rennen abzuhalten. Vorher wird versucht, einen gerichtlichen Einhaltsbefehl gegen den Staat zu erwirken.

Die Milizsoldaten kampirten während der Nacht auf der Haupttribüne des Klubs und sollen auf dem Eigentum bleiben, bis der Staat sicher ist, daß die — wegen des Gämbelns anstößigen — Rennen aufgegeben sind.

In der Kampagne.

Berlin, Wis., 23. Okt. Bundessenator La Follette erörterte in einer Rede die Wisconsiner Staatsfinanzen und griff ganz besonders die Platform der Demokraten an, deren Anschuldigungen gegen die Staatsverwaltung er für unwahr erklärte.

Denver, Kolo., 23. Okt. Kongreßhaussprecher Champ Clark kam nach Kolorado zu einer dreitägigen Kampagne für das demokratische nationale Ticket.

Heute Abend hält er hier seine Hauptrede, nach einem Fackelzuge.

Elizabeth, N. J., 23. Okt. Gouv. Johnson, der Vizepräsidentschaftskandidat der Progressisten, und ein sozialistischer Kampagneredner sprachen gleichzeitig zu einer Versammlung von Angestellten einer Nähmaschinenfabrik während der Mittagsimbißstunde.

Mexikanisches.

Washington, D. K., 23. Okt. Nach späterer Meldung aus Verakruz, Mex., wurde kurz ehe die Schlacht um den Besitz der Stadt losgehen sollte, ein Waffenstillstand zwischen den Regierungstruppen und den Felix Diaz'schen Rebellen vereinbart.

Man erblickt darin ein Anzeichen, daß General Beltran, einer der Regierungstruppenkommandanten, zu den Rebellen desertiren werde.

Auf den Booten im Hafen von Verakruz sind über 5000 ausländische Flüchtlinge und 10,000 mexikanische. Etwa 500 Yards vom amerikanischen Konsulat liegt der amerikanische Bundeskreuzer „Des Moines“. Nur 32 Amerikaner blieben in der Stadt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Potsdam von Rotterdam; Marengo von Mittelmeerhäfen.
Montreal: Athenia von London.
Liverpool: Laconia von Boston.
Antwerpen: Finland von New York.

Anwälte haben's Wort.

Der Becker'sche Mordprozeß neigt sich dem Ende zu.

New York, 23. Okt. Im Prozeß gegen den Polizeileutnant Becker waren heute Schlußplaidoyers der Anwälte im Gange.

Die Rede des Verteidigers John F. McIntyre wurden von diesem auf vier Stunden bemessen.

Ungefähr ebenso lange spricht wahrscheinlich der Hilfsdistriktsanwalt F. Moß im Namen der Verfolgung.

Die Gattin des Beklagten wohnte auch heute den Verhandlungen bei.

Donnerstag früh erteilt Richter Goff seine Weisungen an die Geschworenen. Das Schicksal Beckers mag vor Donnerstag Abend bekannt sein.

New York, 23. Okt. Der Verteidiger McIntyre erklärte es in seinem Schlußplaidoyer für sehr merkwürdig, daß nicht vor Allem die vier direkten Mörder Rosenthals prozessirt worden seien, statt daß jetzt Polizeileutnant Becker einen Prozeß um sein Leben zu bestehen habe.

„Niemand“, fügte McIntyre hinzu, „hat je Becker mit den Schießbolden in Verbindung gebracht, — ausgenommen der geständige Mörder Jack Rose, der Ausbund von Mördern und Räubern! Und der ist gewiß nicht glaubwürdig, da er seine Aussagen machte, um sein eigenes Leben zu retten. Auch Sam Schepps, „Bridgie“ Webber und Harry Valon haben nur zu diesem Zweck ihre Aussagen gemacht.“ McIntyre erklärte die drei Letzteren gleichfalls für Mörder.

Während der Rede saß Becker mit geschlossenen Augen da, und seine Gattin weinte.

Bei Teddy.

Oyster Bay, N. Y., 23. Okt. Nach einem ungewöhnlich langem Schlafe erwachte Oberst Roosevelt sehr erfrischt; und er zeigte großen Appetit, zumal ein guter Teil der ärztlichen Beschränkungen bezüglich seiner Diät jetzt aufgehoben ist.

Aber es wurde im Auftrag der Aerzte strenge Weisung gegeben, heute keinerlei Besucher zu Roosevelt vorzulassen.

Am Donnerstag aber, wenn Alles gut geht, empfängt Hr. Roosevelt mehrere politische Führer seiner Partei.

Seine Wunde wurde heute Nachmittag frisch verbunden.

Erdbeben im Süden.

Macon, Georgia, 23. Okt. Eine deutliche Erderschütterung wurde gestern Abend im mittleren Georgia verspürt. Menschenopfer oder Sachschaden wurden nicht gemeldet. In Dublin, 60 Meilen südöstlich von Macon, war der Stoß am heftigsten und von dumpfem Geräusch begleitet. Die Stadtratsmitglieder, welche gerade im Rathaus in Sitzung waren, nahmen deutlich heftiges Schwanken des Gebäudes wahr und eilten verstört auf die Straße.

Hollands Königin krank.

Im Haag, 23. Okt. Königin Wilhelmina leidet schon seit mehreren Tagen an einer „leichten Unpäßlichkeit“. So meldet ein Bulletin der Hofärzte, welches jedoch hinzufügt, daß ihr Befinden geeignet sei, die Hoffnung auf die Geburt eines Thronerben zu verscheuchen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen (Zweicents-Briefpost), Rotterdam nach Rotterdam.
Libau: Czar nach New York.
Gibraltar: Saxonia, von Neapel usw. nach Boston.
Horta, Azoren: Roma, von Neapel nach New York.
Messina: Pannonia, von Fiume nach New York.
New York: Argentinia nach Triest; Mauretania nach Liverpool; Philadelphia, nach Portorito und Venezuela.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York; Arabic, von Liverpool nach Boston.

Lokalbericht.

Anscheinend ein Schurke.

Bessie Barth, Nr. 1310 N. Oakley Ave., begab sich am vorletzten Montag mit ihrem Verehrer, dem 30jährigen Peter Palestrant, Nr. 1506 West North Ave., nach dem Countygebäude, wo er eine Heiratslizens löste und ihr erklärte, jetzt seien sie verheiratet, was sie auch glaubte, bis ihr gestern die Augen geöffnet wurden. Statt die Trauung vollziehen zu lassen, soll der Mann verschwunden sein; heute erwirkte das 21 Jahre alte Mädchen einen Haftbefehl.

Kam mit der Warnung davon.

Die vierzehnjährige Lillian Sherman, 1605 W. Superior Str., war infolge einer Anzeige, wonach der Sprachlehrer Adolph Schultz, 415 Sherman Str., eine Bürodienerin suchte, nach dessen Geschäftsstelle an der Milwaukee und W. Chicago Ave. gekommen. Sie behauptete, daß Schultz sie umarmt und versucht habe, sie zu küssen, und ließ ihn einstecken. Stadtrichter Beitler verwarnte den Angeklagten heute und ließ ihn frei, sagte aber, daß er ihn im Wiederholungsfalle den Großgeschworenen überantworten werde.

* Im Bundesdistriktsgericht wurde heute auf Antrag von besorgten Gläubigern das Bankerottverfahren gegen die Streator Motor Co. eingeleitet. Mit der Verwaltung der Bankerottmasse wurde vom Richter Landis die Central Trust Co. betraut.

Der Eisenbahngürtel.

Schließt den Geschäftsteil der Stadt gar zu fest ein.

Der Stadtratsausschuß für Industrie und Gewerbe ist der Ansicht, daß der Geschäftsteil der Stadt gar zu eng und fest von Eisenbahngeleisen eingeschnürt ist. Dieser Gürtel erstreckt sich in der Gegend der 12. Straße von dem Seeufer aus fast ohne Unterbrechung westlich bis zur Kanal Straße, dann nördlich bis zur Kinzie Straße und dann wieder nach dem See hin. Nun zwischen der Wabash Ave. und der Michigan Ave. liegt auf dieser ganzen Strecke ein 35 Fuß breiter Streifen Landes, der nicht bereits Eisenbahn-Eigentum ist oder als solches beansprucht wird.

Ein Unterausschuß des genannten Komites, mit Ald. Fisher an der Spitze, will nun mit Hilfe des Vorstehers Riley vom Kartenamt und des Sekretärs McCurren vom Büro für Entschädigungen genaue Erhebungen darüber anstellen, ob die Besitzansprüche der Bahnen durchweg berechtigte sind. Es heißt, das werde Kosten im Betrage von $50,000 verursachen, sich aber für die Stadt sehr gut bezahlen.

Leider weiß man aber fürs erste noch nicht, woher man die benötigten $50,000 nehmen könnte.

Des Malers Existenzkampf.

Louis Gagmore verfertigt Zehndollarscheine und kommt daher ins Zuchthaus.

Bundesrichter Carpenter hatte Mitleid mit dem Maler Louis Gagmore, Nr. 1018 N. Mozart Straße, der sich heute vor ihm schuldig bekannte, über 50 Zehndollarsscheine angefertigt und ausgegeben zu haben, und verurteilte ihn zu nur einem Jahre Bundeszuchthaus. Gagmore war Bundessoldat und hat den spanischamerikanischen Krieg mitgemacht. Nach seinem Ausscheiden aus dem Heere war es dem Manne unmöglich, sein Talent zu verwerten, Frau und Kind nagten am Hungertuch, und da hat er in der Verzweiflung sich auf die Herstellung von Banknoten verlegt. Jeden zweiten Tag gab er einen der Scheine aus. Sechs Monate fristete die Familie so ihr Leben, da wurde Gagmore verhaftet. „Ein Mann von solchem Talent sollte im Stande sein, besseren Erwerb zu finden,“ sagte der Richter nach einer Prüfung der falschen Scheine. Die junge Frau des Angeklagten weinte herzbrechend, als Gagmore seinen Kampf ums Dasein schilderte, und der Richter war so gerührt, daß er erklärte, weitere derartige Fälle werde er heute nicht verhandeln.

Geschworenenmoral.

Nichteinigung der Jury das Ergebniß des Prozesses von Fred Cooper u. Frau Raipe.

Da ein Geschworener seinen elf Kollegen gegenüber den sonderbaren Standpunkt vertrat, daß ein Mann, der in Hader mit seiner Gattin lebt, das Recht habe, sich eine Seelenfreundin zu erküren, und durchaus auf Freisprechung bestand, so berichteten heute nach einer Beratung, welche die ganze Nacht gedauert hatte, die Geschworenen, vor denen Fred A. Cooper, Geschäftsführer der „Pittsburg Forge and Iron Co.“, und Katharine, die geschiedene Frau von William Raipe, unter schwerer Anklage prozessirt wurden, Stadtrichter Cottrell, daß sie sich über die Schuld der Angeklagten nicht zu einigen vermöchten.

Sie wurden entlassen, und die Angeklagten werden nochmals prozessirt werden. Letztere hatten auf Freisprechung gerechnet. Sie waren am 4. September in der Frühe von Polizeibeamten in der Wohnung der Frau Raipe im Mietshause 913 Belden Ave. verhaftet worden.

Tat Geld auf die Bank.

Unter der Anklage, von dem Bäckereibesitzer Ettari Adani, 504 W. Oak Straße, mittels Drohungen $900 erpreßt zu haben, ist der angebliche Schwarzhänder Leonardo Franzone, ein Nachbar des Bäckers, gefänglich eingezogen und der Grandjury überwiesen worden. Das erpreßte Geld hat Adani angeblich bei einer italienischen Privatbank an der S. Halsted Straße hinterlegt. Diese ist gerichtlich angewiesen worden, das Geld bis auf weiteres nicht auszuzahlen. Franzone soll die Versendung von Drohbriefen schon seit längerer Zeit gewerbsmäßig betrieben haben.

— Handgreiflicher Beweis.—Vater (zu seinem die Schusterei lernenden Sohn): „Nun, Junge, wie gefällt Dir Dein Meister?“ — „Ach, parteiisch ist er!“ — „Wieso?“—„Na, sieh Dir doch mal die Ohren von dem anderen Lehrling an, die sind nicht halb so lang als meine!“

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar bei zunehmender Luftwärme; während der Nacht vielleicht Frost; leichter wechselnder, morgen an Stärke zunehmender Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar bei zunehmender Luftwärme; während der Nacht in den südlichen und östlichen Gebietsteilen Frost.
Indiana und Niedermichigan: Heute Abend klar; morgen klar und wärmer.
Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 47 Grad; Nachts 12 Uhr, 44 Grad; Morgens 6 Uhr, 38 Grad; Mittags 12 Uhr, 44 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 5:07.
Sonnenaufgang, morgen, 6:22.

Stadtrat greift ein.

Fordert den Mayor auf, Jack Johnsons Bude zuzumachen.

Die Laufbahn des Meisterschafts-Preisklopfers der Welt, Jack Johnson, als Schankwirt in Chicago ist ihrem Ende nahe. Im Stadtrat brachte gestern Abend Ald. Ellis Geiger, Vertreter der 21. Ward, einen Beschlußantrag ein, in welchem Johnson und sein Anhang u. a. als eine Gefahr für die öffentliche Sittlichkeit bezeichnet werden und der Bürgermeister aufgefordert wird, Johnsons „Cafe de Champion“, das ihm nach seiner Angabe jährlich $60,000 einbringt, zu schließen. Der Antrag wurde von den Zuschauern auf der Gallerie mit großem Beifall begrüßt und vom Stadtrat ohne Weiteres einstimmig angenommen. Bürgermeister Harrison wird nun dem Neger die Schanklizens entziehen, sobald er gesetzliche Mittel und Wege dazu finden kann.

Gegen das Ende ihrer Aussagen vor der Bundesgrandjury brach gestern am Spätnachmittag Lucille Cameron, das von dem Neger angeblich verführte weiße Mädchen, völlig zusammen und mußte in ein Nebenzimmer gebracht werden, wo sie über eine Stunde lang in Weinkrämpfen lag. Vorher soll sie für Johnson äußerst belastende Aussagen über ihre Beziehungen zu ihm gemacht haben, nachdem sie bis dahin stets erklärt hatte, sie liebe Johnson und werde nicht von ihm lassen. Aber vor ihrem gestrigen Verhör hatte ihre Mutter, Frau Falconet, sie wieder unter heißen Tränen angefleht, nach Hause zurückzukehren, und nach einer einstündigen Unterredung im Amtsraume des Bundesmarshalls Hoy hatte das Mädchen endlich den Bitten der Mutter nachgegeben und versprochen, den Neger aufzugeben. Sie wiederholte ihr Versprechen dann in Gegenwart von Frau Alice Aldrich, einer Beamtin der „Law and Order League.“

Die heutige Fortsetzung der Grandjury-Untersuchung verzögerte sich eine Weile wegen des Ablebens der Mutter von Hilfsdistriktsanwalt Parkin, der den Fall unter sich hat und heute von seinen Amtsgenossen Freeman und Krimbill vertreten werden mußte.

Johnsons Sekretär, Joseph Levy, sollte als Zeuge verhört werden, und nach ihm soll nochmals Lucille Cameron an die Reihe kommen. Das Mädchen hat die Nacht bei ihrer Mutter im Grand Pacific-Hotel unter der Bewachung eines Marschallsbeamten verbracht und ist jetzt bereit, sich den Wünschen der Mutter zu fügen und nach Möglichkeit die Strafverfolgung Johnsons zu unterstützen.

Den größten Teil des Vormittags befand sich Charles Johnson, Jacks Bruder, auf dem Zeugenstande. Charles ergriff mit großer Bereitwilligkeit die Gelegenheit, Aussagen gegen seinen Bruder zu machen, denn, sagte er, als er in das Grandjuryzimmer ging, er erblicke in der Untersuchung „die Hand Gottes, welche diesen Kerl der Gerechtigkeit überliefern würde.“ Nach ihm wurde Levy vernommen.

Charles Johnson soll ausgesagt haben, daß sein Bruder auf einer Reise, während welcher er auf Vaudevillebühnen auftrat, junge weiße Mädchen in seinem Privatwagen mit sich geführt und aus einem Staat in den anderen mitgenommen habe. Diese Aussage ist für die Sache der Regierung sehr wichtig, da sie die Handhabe bietet zum Vorgehen gegen Johnson auf Grund des Manngesetzes.

Beteiligten Regierungsanwälten sind Drohbriefe, anscheinend von Freunden oder Bewunderern Johnsons zugegangen. Auf einer dem Regierungsbeamten Bert J. Meyer zugegangenen und „Bud Wilson“ unterzeichneten Postkarte heißt es, Johnson sei ein guter amerikanischer Bürger, und wenn man ihn nicht in Ruhe lasse, würde seinen Verfolgern „etwas geschehen“.

Bezüglich des gestrigen Stadtratsbeschlusses sagte Mayor Harrison heute, daß die Preußen so schnell nicht schießen. In der Eingebung des Augenblicks gefaßte Beschlüsse könnten keine gute Grundlage für Amtshandlungen abgeben.

Vor einer Woche hätte der Stadtrat das Straßenbahn-Schiedsgericht durch Beschluß aufgefordert, den Straßenbahnern höhere Löhne zu bewilligen. Der Stadtrat sei stets bereit, irgend etwas zu beschließen, so lange es nur volkstümlich sei, aber damit sei die Möglichkeit amtlichen Vorgehens nicht gegeben.

Der Mayor deutete an, daß er warten müsse, bis die Gerichte über die Anklage entschieden haben, daß Johnson seine Wirtschaft nicht zur vorgeschriebenen Zeit geschlossen habe.

Johnsons Schanklizens läuft übrigens schon am 1. November ab, und er dürfte Schwierigkeiten mit ihrer Erneuerung haben, wie der städtische Geldeinzieher Edward Cohen sagte, dem die Ausfertigung der Lizensen obliegt. Herr Cohen vermutet stark, daß Einsprüche gegen die Erneuerung der Lizens einlaufen werden, welche eine Untersuchung der Gründe erforderlich machen würden.

Willard Davis hat heute Nachmittag im Kreisgericht eine Klage auf $25,000 Schadenersatz gegen Johnson eingeleitet. Er sagt, Johnson habe seine Frau verführt.

Eine Kriegserklärung.

Sullivanleute erlassen sie an die Faktion Hearst-Harrison.

Warnung an Countykandidaten.

Das von Sullivan kontrolirte „Democratic Bulletin“ erklärt, Gouverneur Wilson erkenne nur Sullivan und die von ihm kontrolirte Faktion an.

Eine Kriegserklärung an Carter H. Harrison und William R. Hearst und die von ihnen kontrolirte Faktion der demokratischen Partei im County wird die morgige Ausgabe der demokratischen Wochenschrift „Chicago Democratic Bulletin“ enthalten, die als Organ Roger C. Sullivans angesehen wird. Sie macht allen Hoffnungen auf Frieden innerhalb der Partei im County ein Ende und macht es klar, daß die Faktion Sullivan sich nicht einen Deut darum schert, ob das demokratische Countyticket erwählt wird, vielmehr alle Anstrengungen darauf richten wird, Gouverneur Wilson im Staat und in Cook County durchzubringen.

Es wird behauptet, daß Gouverneur Wilson selbst weder mit Hearst noch mit der Faktion Hearst-Harrison etwas zu tun haben wolle und alle ihre Angebote und Anerbietungen sowohl vor als während seines Besuchs in Chicago schroff zurückgewiesen habe. Die Folge sei, daß die Hearst'schen Zeitungen den demokratischen Präsidentschaftskandidaten in einer Weise behandelten, die ihm schade, und Col. Roosevelt lobten. Gouverneur Wilson selbst sei sich dessen bewußt und habe Roger C. Sullivan zu seinem Berater, soweit Illinois in Betracht komme, gemacht. Als Beweis dafür, daß die nationale demokratische Kampagneleitung nichts mit Harrison und Hearst zu tun haben wolle, wird angeführt, daß die Redner von nationaler Bedeutung, die nach Illinois entsandt werden, von der Countyparteileitung, welche die Faktion Sullivan kontrolirt, den verschiedenen Versammlungen zugewiesen würden.

Von besonderer Bedeutung für die Lage im County ist die Warnung an die Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter, welche der Artikel enthält. Sie bedeutet eine offene Kriegserklärung an die Faktion Hearst-Harrison. „Kandidaten und alle Demokraten“, heißt es, „sollten sich daran erinnern, daß Hearst und sein Anhang überhaupt keine Demokraten sind. Sie sind Verräter an ihrer Partei. Sie verrieten Bryan vor vier Jahren und verraten Wilson jetzt.

„Das sollte besonders für die Countykandidaten von Bedeutung sein, da sie aufgefordert worden sind, sich an die Faktion Hearst-Harrison anzuschließen. Jeder, der das tut, verscherzt sich den Anspruch darauf, als Demokrat angesehen zu werden. Es gibt nur eine Organisation, die vom National- und Staatsausschuß anerkannt wird. Kandidaten müssen sich ihr gegenüber treu erweisen, müssen um ihre Unterstützung nachsuchen und sie selbst unterstützen.

„Sie ist die demokratische Partei in Cook County. Jeder Kandidat, der sich ihr nicht anschließt, verliert Anspruch darauf, als Demokrat angesehen zu werden. Er verliert damit Anspruch auf die Unterstützung der wirklichen Demokraten von Chicago und Cook County. Wirkliche Demokraten wollen nichts mit Kandidaten zu tun haben, die zum Anhang Hearsts gehören. Sie brauchen Hearsts Anhänger nicht zu unterstützen und werden es nicht tun. Die demokratische Partei kann eine Niederlage in Cook County ertragen, aber nicht Verrat in ihren eigenen Reihen. Ein Wink sollte für die Klugen genügen. Dies ist der Wink.“

Dunne analysirt Lage.

Daß die rege Beteiligung an den demokratischen Wahlversammlungen als ein Anzeichen dafür anzusehen ist, daß die Wähler mit den bestehenden Verhältnissen im Staat unzufrieden sind und eine Aenderung wünschen, ist die Ansicht, die Edward F. Dunne, demokratischer Gouverneurskandidat, heute aussprach. Er erklärte, daß der Zulauf zu seinen Versammlungen riesig sei. Dunne wird heute Abend in Govans Halle, Evanston und Wilson Ave.; der Standard Halle, Lawrence Ave. und Clark Str., und Haines Halle, Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., sprechen.

Geißelt Deneens Bundesgenossen.

Daß alle gewerbsmäßigen Politiker, die beim Publikum alle Achtung verloren hätten, und alle unerwünschten Elemente der republikanischen Partei sich Gouverneur Deneen anschlössen, behauptete heute Mittag Staatssenator Frank H. Funk, Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei, in einer Versammlung des „Commission Merchants Bull Moose Club“ im Marinegebäude, an La Salle und Lake Str. Als Beweis dafür führte er an, daß der Gouverneur gestern in derselben Versammlung mit Charles Fieldstack, dem früheren Abgeordneten, gesprochen habe, den er vor zwei Jahren nachdrücklich bekämpft habe, und der als Gesetzgeber alle die Eigenschaften gezeigt habe, die ein Gesetzgeber nicht haben solle.

Als andere Bundesgenossen des Gouverneurs geißelte der fortschrittsparteiliche Gouverneurs-Kandidat Homer Galpin, George Barrett und Roger C. Sullivan.

Große Befriedigung hat im hiesigen Nationalhauptquartier der Fortschrittspartei heute die Nachricht hervorgerufen, daß das Staatsobergericht von Nebraska die Nominationen der Fortschrittspartei für Wahlmänner und Staatsämter anerkannt hat.

Bryan kommt Samstag.

William Jennings Bryan, der dreimalige Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei, wird einer Ankündigung des demokratischen Nationalhauptquartiers zufolge am Samstag Abend in Chicago sprechen. Er trifft um 6 Uhr Abends hier ein und spricht im Irving Park Country Club an Irving Park Blvd. und 43. Ave., und in der St. Annes Schulhalle, an der 55. und La Salle Straße.

Indossiren Blocki.

Der deutschamerikanische demokratische Klub der 9. Ward indossirte gestern Abend in seiner regelmäßigen Versammlung die Kandidatur von Fred W. Blocki, demokratischen Kandidaten für die Revisionsbehörde, und D. M. Pfälzer, Kandidaten für die Assessorenbehörde. Präsident der Vereinigung ist Max Wild.

Kandidaten treffen Wahl.

Kandidaten verschiedener Parteien, welche ebenfalls von der Fortschrittspartei indossirt worden sind, haben bis heute Nachmittag die Wahlbehörde, bezw. den Countyschreiber zu benachrichtigen, für welche Partei sie sich entscheiden. Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht war der erste Kandidat, der sich bei der Wahlbehörde einfand. Er erklärte sich für die republikanische Partei, als deren Kandidat er auf dem Stimmzettel aufgenommen werden wird. Auch Stadtrichter Arnold Heap entschied sich für das republikanische Ticket. Die übrigen republikanischen Kandidaten, die auch von der Fortschrittspartei nominirt worden sind, trafen die gleiche Wahl.

Von den Kandidaten für County-, Legislatur- und Staatsämter entschieden sich A. A. McCormick, Kandidat für den Vorsitz im Countyrat; W. W. Haupt, Kandidat für die Ausgleichungsbehörde im 5. Bezirk; A. W. Fulton, Kandidat für den Kongreß im 6. Bezirk; Chas. G. Hutchinson, Kandidat für's Unterhaus im 25. Bezirk, für das republikanische, und Andrew Donovan, Kandidat für den Kongreß im 1. Bezirk, für das demokratische Ticket. John M. Curran, republikanischer Kandidat für das Unterhaus im 7. Bezirk, entschied sich für die Fortschrittspartei.

Polizeitelephonisten.

Sind darauf erpicht, sich die Pensionsanwartschaft zu sichern.

Als nicht zur Polizeimannschaft gehörig erachtet werden die Leute, die in der städtischen Polizeiverwaltung den Fernsprechverkehr besorgen. Aber sie erheben Anspruch auf solche Zugehörigkeit und besonders auf die hiermit verbundene Anwartschaft auf eine Pension.

Um eine Wittwenpension hat bei der Verwaltung des Pensionsfonds der Polizei Frau Annetta Cook nachgesucht, deren verstorbener Gatte, William, ein Polizeitelephonist war. Sie ist von dem Verwaltungsrat abgewiesen worden und klagt nun im Kreisgericht, um womöglich so zu ihrem vermeintlichen Rechte zu kommen. Die Verhandlung findet vor Richter McGoorty statt.

Heute wurden vor diesem verschiedene Zeugen vernommen, die bekundeten, daß die Telephonisten gelegentlich auch „Polizeidienst“ tun. Es wurde festgestellt, daß einmal einer ausgeschickt worden ist, um einen Wahlbericht einzuholen; ein anderes Mal hat einer im Auftrage eines Leutnants ausgehen und eine Erkundigung einziehen müssen.

Kriegsschiff hat Pech.

Norfolk, Va., 23. Okt. Um eine Kollision mit einem Baggerdampfer zu vermeiden, fuhr das Kanonenboot „Nashville“ von der amerikanischen Bundesmarine gestern Abend auf der Höhe von dem Bush Bluff-Leuchtturm auf den Grund und blieb dort bis gegen 9 Uhr Abends, als es mit Unterstützung von drei kräftigen Schleppdampfern von der Marinewerft flott gemacht werden konnte.

„Nashville“ hat Vorräte für die, nach Mexiko beorderten Kriegsschiffe an Bord und befindet sich auf der Fahrt nach Guantanamo. Das Kanonenboot fuhr dann nach Hampton Roads, von wo es wahrscheinlich heute seine Fahrt fortsetzen wird.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 503 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Fühlen Sie sich komfortabel?

Sitzen Ihre Kleider so als ob sie Ihnen paßten?

Sie können es—denn nur das richtige Korset für Sie ist nötig und das richtige Korset ist leicht gefunden wenn Sie

Warner's Rust-Proof Corsets

fordern. Gemacht, um modern zu fassoniren, komfortabel zu passen, nicht zu rosten, brechen oder reißen. Kein anderes Korset hat diese starke Garantie. Fragt nach den neuen Herbstfacons.

Ueberall verkauft. $1.00 bis $8.00 per Paar

Jedes Paar garantirt.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(32. Fortsetzung.)

Klaus antwortete nichts. Mit zusammengepreßten Lippen trat er an das Bett seiner Frau, die in tiefer Bewußtlosigkeit dalag. Schweißtropfen perlten auf ihrer Stirn; die Lippen waren bläulich gefärbt, und eine scharfe Falte zwischen Nase und Mund gab ihrem Gesicht einen seltsam veränderten Ausdruck.

Lange stand er und starrte auf die reglos Daliegende. Plötzlich schoß ein Tränenstrom aus seinen Augen; er kniete vor dem Bett nieder und drückte sein Gesicht in die Decke. Seine heldenhafte, tapfere Frau.

Zwei Stunden darauf kam der Arzt.

Ellen war noch nicht aus der Bewußtlosigkeit erwacht. Er warf nur einen Blick auf sie, und ein tiefer Ernst drängte das Lächeln aus seinem freundlichen Gesicht. Angstvoll beobachtete ihn Klaus; er hatte genug gesehen.

Den Bemühungen des Arztes gelang es, die junge Frau wieder zum Bewußtsein zu bringen. Er gab der Pflegerin die nötigen Anordnungen und ging dann. Klaus begleitete ihn hinaus und fragte ihn nach Ellens Zustand.

Der Arzt zuckte die Achseln.

„Der große Schrecken und die Ueberanstrengung haben im höchsten Grade schädigend auf den ohnehin schwachen Organismus der Frau Baronin gewirkt. Ich kann Ihnen nicht verhehlen, daß ernste Tage bevorstehen. Ich komme heute Abend noch einmal!"

Klaus' Gesicht war wie versteinert, ein Sturm von Empfindungen durchbohrte ihn. „Mein Gott!" stöhnte er. „Das, das habe ich nie gewünscht!"

Er kehrte zu Ellen zurück. Groß schlug sie die dunklen Augen zu ihm auf und lächelte matt; ihre Hand tastete dabei nach der seinen. Er hielt sie fest und drückte seine Lippen darauf. „Du Liebe, Gute!"

„Nun habe ich Dir das Kind zum zweiten Male geschenkt," flüsterte sie. Er verbot ihr das Sprechen, da es ihr schaden könnte.

„Mir schadet nichts mehr, mein Klaus. Ich fühle, daß ich nicht mehr viel Zeit habe, und darum möchte ich Dir noch eins sagen: Ich gehe gern, weil ich Dir doch nichts mehr sein kann — und weil ich Dir so gern ein neues Glück gönne — wenn sie nur gut zu meinem Kinde ist. Ich will die segnen, die Du erwählen wirst."

Leise und stockend, von großen Pausen unterbrochen, kamen die Worte von ihren Lippen, er sah, welche Anstrengungen das Reden ihr verursachte. „Gott war doch barmherzig mit mir!" sagte sie fast unhörbar, „ich bin ihm so dankbar, wie er es gefügt."

Er konnte seiner Ergriffenheit nicht mehr gebieten.

„Ellen, wenn Du so sprichst, zerreißt Du mir das Herz!" Sie schloß die Augen, die langen Wimpern lagen wie breite Schatten auf den blassen Wangen.

Von da an sprach sie fast nichts mehr; meist lag sie im Halbschlummer; ihre Schwäche war zu groß. Aber Klaus durfte nicht von ihrer Seite weichen. Sie wurde unruhig, sobald sie ihn nicht sah; geduldig blieb er bei ihr sitzen, und immer hielt sie seine Hand fest.

„Klaus, ich habe Dich so unaussprechlich geliebt!" sagte sie einmal ganz klar, und sah ihn mit einem Blick innigster Liebe an.

Das waren die letzten Worte, die er von ihr hörte.

Sanft war sie eines Tages eingeschlummert, als die Sonne strahlend unterging, einen schönen Tag verheißend.

XXV. Kapitel.

Nun ruhte Ellen in dem Familienbegräbniß der Wallbrunns auf dem kleinen Birkenfelder Kirchhof.

Klaus vermißte sie schmerzlich; oft vermeinte er, ihr ruhiges, gütiges Gesicht mit dem kindlichen Lächeln zu sehen und ihre weiche Stimme zu hören, wenn er durch sein ihm zu weit und zu groß gewordenes Haus ging. Seine Trauer war ehrlich und tief; der Verstorbenen zuliebe duldete er auch für einige Monate die Anwesenheit der Schwiegermutter, bis sie kurz vor Weihnachten wieder abreiste, da er das Fest mit seinem Söhnchen bei Gerd und Ruth verleben wollte.

Und im Anblick des strahlenden Glückes der beiden erwachte in ihm leise der Wunsch nach einem gleichen Glück; sehnsüchtig flogen seine Gedanken zu der geliebten Frau. — Jetzt war auch er frei. — — — — — — Er hatte Isabelle von Ellens Tode nicht benachrichtigt; sie hatte ihm auch nicht geschrieben, obwohl sie durch Gräfin Rechberg davon wußte. Ruth sprach offen zu dem Bruder. Es tat ihr so leid, ihn so apathisch zu sehen; kaum, daß er sich einmal zu einem Lächeln zwang.

„Klaus, Du kannst Dein Haus nicht ohne Frau sein lassen! Du darfst ruhig an Dein Glück denken, ohne daß Du ein Unrecht gegen Ellen begehst! Mein armer Bruder, Du hast ein bißchen Sonnenschein in Deinem Leben so nötig, damit die Wolken von Deiner Stirn verscheucht werden. Ich kenne eine Frau, die in Sehnsucht und Schmerzen auf Dich wartet. Schreib' ihr!"

Und Klaus schrieb ihr zum Jahreswechsel — wenige Zeilen nur — und zum Schluß: „Isabelle, darf ich hoffen, daß mir dieses neue Jahr zum Christfest das beschеert wird, was ich so heiß ersehne?"

Und kurz schrieb sie zurück: „Ich warte auf Dich, Klaus, bis Du mich rufst. Dann bin ich Dein!"

Aber er bezwang sich, jetzt schon zu ihr zu eilen, sie zu sehen. Dieses Opfer war er dem Andenken Ellens schuldig, die mit dem festen Glauben an seine Liebe von hinnen gegangen war!

* * *

Pfingsten sah er Isabelle wieder bei der Einweihung des neuerrichteten Birkenfelde, das seiner Bestimmung übergeben wurde. Es war eine große Feier, trotzdem Isabelle das nicht gewollt hatte.

So schlicht und unauffällig wie möglich hatte alles geschehen sollen; am liebsten wäre sie gar nicht gekommen. Doch der Gedanke, bei dieser Gelegenheit Klaus wiederzusehen, hatte sie veranlaßt, ihren Widerspruch aufzugeben.

Der Landrat hatte es sich nicht nehmen lassen, alles in großem Stile zu arrangiren; auch der Präsident war erschienen.

Der Pfarrer von Birkenfelde hatte schlicht und zu den Herzen gehend gesprochen. Als er in bewegten Worten der gütigen Spenderin dankte, da neigte sie tief den Kopf, weil sie fühlte, wie Tränen ihre Augen feuchteten.

Alle blickten auf die schöne Frau. Ein weißes Kleid, über das sie einen Spitzenmantel geworfen, floß in weichen Falten an ihrer vollendeten Gestalt hernieder. Das goldschimmernde Haar bedeckte ein großer, weißer, mit Rosen geschmückter Hut — alles an ihr war hell und licht, wie der wonnige Frühlingstag!

Ein bezauberndes Lächeln lag auf ihrem wundervollen Gesicht; aus ihren Augen glänzte ein warmer Schein, ungrüßend flog ihr Blick zu Klaus hinüber, der unter den Gästen weilte. Das Herz wurde ihm weit vor Sehnsucht und Hoffnung, als er die geliebte Frau endlich wiedersah! Wie bräutliche Erwartung umschwebte es sie.

An der Seite des Präsidenten begann sie den Rundgang; die übrigen folgten. Alles war hell und freundlich, praktisch und behaglich eingerichtet und fand die Bewunderung der Anwesenden. Ein eigenes Gefühl beschlich Klaus! Wenn sein Vater hätte voraussehen können, was dereinst aus seinem lustigen Herrensitz werden würde!

Nach der Feier hatte der Landrat die Gäste zu einem Frühstück nach „Weiherhaus" gebeten.

Wieder saß man in dem feierlichen Prunksaal — und doch, wie anders war es gegen damals, als Isabelle noch „die schöne Frau Löbbecke" war! Jetzt feierte und pries man sie als Wohltäterin der Notleidenden und Bedrückten. Aber das alles rührte sie nicht so, wie die Dankbarkeit der durch ihre Güte Beglückten, als diese ihr die Hand geküßt und tränenden Auges ihren Dank dargebracht hatten.

Da war es ihr zum ersten Male so recht zum Bewußtsein gekommen, welchen Segen das Wohltun in sich schließt — den größten für den Wohltäter selbst. Sie empfand eine so innige Befriedigung, aller Eitelkeit und Selbstgefälligkeit bar, wie noch nie in ihrem Leben.

Die Festlichkeit war vorüber, die Gäste hatten sich entfernt.

Isabelle wollte bis zum Abend bleiben, um mit dem Nachtschnellzug nach Dresden zu reisen, doch die Gräfin bat sie, noch einen Tag zu verweilen, und sie gab gern nach in der Hoffnung, Klaus sprechen zu können.

Wie lange hatten sie sich nicht gesehen — ein ganzes Jahr lang! Und doch hatten sie in unverminderter Liebe aneinander gedacht! Beinahe zehn Monate ruhte die arme Ellen im Grabe — da durfte sie doch auf das Glück hoffen. — — —

Klaus war nicht mit den übrigen Gästen gegangen. Die Aufforderung des Landrats, noch zu bleiben, war ihm sehr gelegen gekommen; er sehnte sich ja nach einer Minute Zusammenseins mit der Geliebten. Aber noch hatte er keine Gelegenheit gehabt, sie ungestört zu sprechen. Die Landrätin nahm sie völlig in Beschlag; sie hatte so viel zu fragen und zu erzählen; sie sah die sehnsüchtigen Blicke nicht, die ihre beiden Gäste miteinander tauschten. Isabelle mußte ihr sogar in ihr Wohnzimmer folgen, weil sie ihr dort etwas Interessantes zeigen wollte — eine Ueberraschung, die sie für den Gatten zum zwanzigsten Hochzeitstage geplant hatte.

Diese Minuten des Alleinseins benutzte Klaus, kurz entschlossen, dazu, den Landrat zu bitten, daß er ihm Gelegenheit zu einer kurzen Aussprache mit Frau Löbbecke geben möge. Er wurde ganz rot unter dem forschenden Blick des Grafen — aber war es nicht besser, Rechbergs einzuweihen, als daß die Verlobung für alle überraschend kam?

„Sieh, sieh," sagte der Graf mit verständnißinnigem Schmunzeln, „ich werde es gern einrichten."

„Alle haben mir zugeredet, wieder zu heiraten," meinte Klaus etwas verlegen, „und ich sehe ein, daß man recht hat, ich vermisse schmerzlich Ordnung und Behaglichkeit."

(Schluß folgt.)

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

Wandern ins Gefängniß.

Richter Landis verurteilt drei Männer wegen falschen Zeugnisses.

Bundesrichter Landis brandmarkte gestern die Aussagen von Frank Blacklidge, 1531 East 71. Str., von dessen Schwiegersohn Benjamin B. Evans, von dem Barbier Harry Dodge Jones und von den drei Frauen der drei Männer in dem Bankerottverfahren gegen Evans als falsch und verurteilte die Männer wegen Mißachtung des Gerichts zu dreißig Tagen Gefängniß; bei den Frauen, welche ob der Verurteilung laut jammerten, ließ er Gnade für Recht ergehen.

* In Austin ist infolge der hohen Lebensmittelpreise ein Konsumverein gegründet worden. Der Verein will die im Markt feilgebotenen Waaren auf ihre Beschaffenheit prüfen und in großen Mengen für seine Mitglieder einkaufen.

* Frau Lizzie Raff hat ihren Mann, den Zahnarzt Dr. Max L. Raff, im Superiorgericht auf Scheidung verklagt, indem sie sagt, daß er sie am 20. August verstoßen habe. Frau Raff wünscht auch, daß ihr die Obhut über die vierjährige Tochter übertragen werde, und erklärt, daß Dr. Raff seither nichts zu ihrem und des Kindes Unterhalt beigetragen habe. Er soll gesagt haben, daß er nie wieder mit seiner Frau leben würde.

Verlangt Beweise.

Bundeszivildienstkommission prüft Anklagen gegen Postmeister.

Vorwahl der Anwaltskammer.

Sie hält Abstimmung über Stadtgerichtskandidaten ab. — Patten bezeichnet Hearsts Kontrole der Countyämter als das „Issue" der Countykampagne.

Ins Einzelne gehende Anklagen gegen Postmeister Daniel Campbell und seine Untergebenen wird, Nachrichten aus Washington zufolge, die Bundeszivildienstkommission von der hiesigen Zivildienstreformvereinigung verlangen, ehe sie gegen den Postmeister vorgehen kann. Die Anklagen, welche die Vereinigung erhoben hatte, wurden gestern von General Black, dem Vorsitzenden der Bundeszivildienstkommission, geprüft. Sie enthalten nur die allgemein gehaltene Anschuldigung, daß der Postmeister sich politische Wühlereien habe zu Schulden kommen lassen, führen aber keine besonderen Fälle auf und enthalten keine Beweise. Die Kommission wird die Reformvereinigung benachrichtigen, daß sie nicht vorgehen kann, ehe ihr nicht Einzelheiten mitgeteilt werden. Erhält sie diese, so wird sie ohne weiteren Verzug vorgehen. Gewöhnlich nehmen derartige Untersuchungen drei Monate in Anspruch. Stellt sich heraus, daß der Postmeister das Zivildienstgesetz dem Buchstaben oder Geist nach verletzt hat, so berichtet die Bundeskommission den Fall dem Generalpostmeister mit ihren Empfehlungen, der sie gutheißen oder abweisen kann. In letzterem Fall kann die Kommission an den Präsidenten appelliren.

Vorwahl der Anwaltskammer.

Die Stadtrichtervorwahl, welche die hiesige Anwaltskammer für ihre Mitglieder abhält, hat gestern mit der Aussendung der Stimmzettel begonnen. Sie müssen der Vereinigung bis Freitag Nachmittag ausgefüllt zugestellt werden. Die Stimmzettel enthalten die Namen aller Kandidaten für das Stadtgericht in alphabetischer Reihenfolge ohne Angabe der Parteizugehörigkeit.

Nimmt Bartzen aufs Korn.

Daß Andrew M. Lawrence, der hiesige Vertreter William Randolph Hearsts, und die Kontrole der Staatsanwaltschaft und anderer Countyämter durch den New Yorker Zeitungsherausgeber das wirkliche „Issue" des Kampfes im County sei, erklärte gestern James A. Patten, der bekannte Weizenspekulant und Mitglied des Hunderterausschusses, der hinter dem republikanischen Countyticket steht, in einer Mittagsversammlung im Olympictheater. Patten verdammte die Verwaltung des Countyhospitals durch Peter Bartzen aufs schärfste und erklärte, er könne es besser und um die Hälfte billiger verwalten als Bartzen.

Nagel besucht Westseite.

Der Minister für Handel und Gewerbe, Charles Nagel, wird am 31. Oktober laut Ankündigung der Leitung der republikanischen Nationalkampagne auf der Westseite eine Ansprache zugunsten Präsident Tafts halten. Die Halle ist noch nicht bestimmt. James A. Tawney, früherer Kongreßabgeordneter von Minnesota und einer der Führer im Repräsentantenhaus, die am meisten zur Annahme des gegenwärtigen Zollgesetzes beigetragen haben, spricht am Samstag im Schlachthofbezirk und in Evanston. J. B. Kealing, Haupt des Organisationsausschusses im hiesigen republikanischen Nationalhauptquartier, hatte gestern eine Konferenz mit E. B. Hawkins, dem Vertreter von Minnesota im republikanischen Nationalausschuß. — Nach der Unterredung kündigte Kealing an, daß er in ungefähr acht Tagen imstande sein würde, die Wahlstimmen Minnesotas für Präsident Taft in Anspruch zu nehmen.

Riis spricht für Roosevelt.

Jakob Riis, der bekannte Soziologe und Schriftsteller, ist der nächste Redner von nationaler Bedeutung, der in Chicago für die Fortschrittspartei und Col. Roosevelt Ansprachen halten wird. Er spricht morgen Mittag im Lyrictheater und am Abend in der Arcadiahalle, Evanston und Wilson Ave. Viele bürgerliche Vereinigungen beabsichtigen, Riis einen Empfang zu bereiten, bei dem Parteizugehörigkeit keine Rolle spielen soll.

Brandeis spricht über Trusts.

Ueber die Regulirung der Trusts, die er für einen wirtschaftlichen Fehlgriff erklärte, sprach gestern vor dem Fabrikantenverband von Illinois und am Abend vor dem Gewerkschaftsrat Louis D. Brandeis von Boston, ein Anhänger Senator La Follettes, der sich Gouverneur Wilson angeschlossen hat. Er verurteilte den Vorschlag der Fortschrittspartei, Monopole gesetzlich zu reguliren, und die Erklärung der Platform der Partei, daß das Land wirtschaftlich Mächtige nicht zu fürchten brauche. Brandeis erklärte, daß die Bundesverwaltung genügend Macht habe, Trusts und große Korporationen im Zaum zu halten. Es komme aber nicht auf die Gesetze an, sondern auf den Mann, dem ihre Durchführung anvertraut ist. In seiner Ansprache am Abend schilderte Brandeis das Anwachsen der United States Steel Corporation, deren wirtschaftliche Machtstellung nicht darauf beruhe, daß sie einen Teil der Stahlproduktion kontrolire. Ihre Direktoren säßen im Direktorat von Banken, Bahnen und anderen großen Unternehmungen. Darin bestehe die wirtschaftliche Macht des Stahltrusts. Brandeis kritisirte die Erklärung Richter Garys, des Haupts der Korporation, daß sie ihren Reingewinn mit ihren Angestellten teile. Die zwölf Millionen, die sie in den letzten Jahren verteilt habe, bedeuteten nur einen geringen Teil des Reingewinns.

Wahlversammlungen.

Die Republikaner haben Wahlversammlungen auf heute Abend, wie folgt, anberaumt: Riesenzelt, 111. Str. und Indiana Ave.; Blake Halle, Morgan Park; Ashland Halle, Ashland und Addison Ave.; Riverside, Gemeindehalle; La Grange, Gemeindehalle; Murman Halle, Western Ave. und Roscoe Boulevard.

Wahlversammlungen der Fortschrittspartei sind auf heute Abend wie folgt, einberufen: Lawndale Halle, Ogden und Trumbull Ave.; Old Style Inn, Division Str. und California Ave.; St. Annes Schulhalle Garfield Boulevard und La Salle Str.; Ogden Theater, 6214 Ashland Ave.; Logan Square Hauptquartier, 2610 Milwaukee Ave., Morton Grove, Dilgs Halle.

Demokratische Versammlungen finden heute Abend in den folgenden Lokalen statt: Warneckes Halle, 1452 Larrabee Str.; Hauptquartier, Fullerton Parkway und N. Clark Str.; Heims Halle, Irving Park Boulevard und Lincoln Ave.; Hauptquartier, 3544 Ogden Ave.; Evanston, 1567 Sherman Ave.; Sokol Halle, 24. Str. und Kedzie Ave.

Der deutschamerikanische demokratische Klub der 28. Ward hält heute Abend 8 Uhr in Harmenings Halle, Nr. 2221 Milwaukee Ave., eine Versammlung ab.

„Verein Deutsche Presse, Chicago"

Ergebniß seiner gestern abgehaltenen jährlichen Beamtenwahl.

Gestern fand im Bankettsaale des Hotel Bismarck die jährliche Generalversammlung des „Verein Deutsche Presse, Chicago" statt. Aus den Berichten, welche die Beamten abstatteten, ergab sich, daß der Verein, weil er sich in seinem Haushalt großer Sparsamkeit befleißigt, über ein verhältnißmäßig recht beträchtliches Vermögen verfügt. Mit gutem Beispiel ist er im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres anderen deutschen Vereinigungen hinsichtlich der Unterstützung der deutschen Bühne vorangegangen. Er hat ferner dazu beigetragen, den deutschen Lehrerverein ins Leben zu rufen, und bemüht sich durch die Pflege freundnachbarlicher Beziehungen zu diesem, der Sache des deutschen Sprachunterrichts in den öffentlichen Schulen zu nützen. Es wurde gestern beschlossen, gemeinschaftlich mit dem Lehrerverein eine Weihnachtsfeier zu veranstalten.

Zu Vereinsbeamten gewählt, bezw. wiedergewählt wurden: Paul F. Müller, Präsident; G. A. v. Massow, 1. Vizepräsident; Dr. Karl Bertschinger, 2. Vizepräsident; Edmund Deuß, Sekretär; Gustav Prasse, Schatzmeister; Arthur Krüger, Rechnungsführer; Paul F. Lobanoff, Archivar; Max Baumann, Beisitzer; Mitglied des Aufsichtsrats, L. Neumann. Zu Vertretern des Vereins in der hiesigen Zweigorganisation des Deutschamerikanischen Nationalbundes wurden die Herren Ewald H. Siebel und M. Maier erkoren, und mit der Vertretung bei den „Verbündeten Vereinen" wurden die Herren Otto Haubold und Georg Straube betraut.

G. K. Cornell verklagt.

Frau Mary Lear verlangt $50,000 Schadenersatz von ihm.

Frau Mary Donegan Lear, 5509 Monroe Ave., hat im Superiorgericht George K. Cornell, einen der Leiter des Hyde Park Hotels und Sohn des verstorbenen Mitbegründers von Hyde Park, Paul Cornell, auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Frau Lear erhebt schwere Beschuldigungen gegen Cornell, die sich auf angebliche Vorfälle in dessen Wohnung und die Trennung des Ehepaares Cornell gründen. Der Beklagte bestreitet Alles und behauptet, die Klage habe nur den Zweck, Geld von ihm zu erlangen.

— Sein erster Gedanke.—Mieter: Und Zahnschmerzen hatte ich diese Nacht! Die Wände bin ich hochgegangen.—Hauswirt: Um Gottes willen, die neuen Tapeten!

— Ein gefühlvoller Gatte. „Um Himmelswillen, Herr Meyer, eilen Sie nach Hause; Ihre Gattin hat versucht, sich mit Gas zu vergiften!" — „Na, das wird wieder 'ne schöne Gasrechnung geben!"

„Ihr kauft etwas PRINCE ALBERT Tabak heute!"

Schmeckt diesen wunderbaren Tabak in einer Pfeife oder rollt eine Zigarette. Er ist großartig! Beißt Eure Zunge nicht, auch wenn Ihr ihn den ganzen Tag raucht. Kann es gar nicht, denn der Stachel ist mittels einer patentirten Methode entfernt während der Herstellung.

Raucht ihn in Eurer Pfeife schnell oder langsam, und er ist gleich gut — gerade so süß und gerade so aromatisch!

Prince Albert macht schöne Zigaretten. Probirt eine. Er brennt lange und ist in jeder Weise verschieden von dem Tabak, den Ihr jetzt raucht. Ihr werdet sagen, es ist der feinste Tabak, den Ihr je angezündet habt.

Kauft Prince Albert in jedem Laden zu 5c in Zeugsäckchen, 10c Büchsen u. halb Pfund und Pfund Humidor Jars.

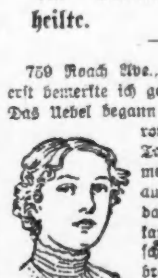
R. J. REYNOLDS TOBACCO CO.,
Winston-Salem, N. C.

Ausschlag über Arme und Rücken

—(0)—

Ausschlag im Gesicht. Juckte und brannte. Schwärten. Haut trocken und schuppig. Schlaf ausgeschlossen. Cuticura-Seife und -Salbe heilte.

—(0)—



759 Roach Ave., Indianapolis, Ind. — „Zuerst bemerkte ich geringen Ausschlag im Gesicht. Das Uebel begann mit Ausschlag. Es sah wie rote Pusteln aus. In einigen Tagen breiteten sie sich über meinen Rücken und meine Arme aus. Es juckte und brannte so, daß ich kratzte und natürlich kam Blut und Eiter. Der Ausschlag fing an zu schwären, er brach auf und trocknete, indem er die Haut trocken und abgeschält zurückließ. Ich verlebte viele Nächte schlaflos, mein Rücken, Arme und Gesicht brannten und juckten. Schlaf war einfach und rein unmöglich. Das Uebel verursachte auch Entstellungen. Meine Kleidung entzündete den Ausschlag.

„Unterdessen hatte ich verschiedene wohlbekannte Mittel ohne Erfolg gebraucht. Das Uebel blieb. Dann gebrauchte ich eine Probe von Cuticura-Seife und -Salbe. Innerhalb sieben oder acht Tagen bemerkte ich gute Resultate. Nach diesen guten Erfolgen kaufte ich ein ganzes Stück von Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe, und in ungefähr achtzehn oder zwanzig Tagen war meine Heilung vollständig. Wahrheitsgemäß empfehle ich Cuticura-Seife und -Salbe allen an Hautkrankheiten Leidenden." (Gezeichnet) Miß Katherine McCalister, 12. April 1912.

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Eine einfache Sendung ist oft genug. Liberale Proben eines jeden nebst 32seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen: 25c. Probe frei.

Jetzt ist die beste Zeit für Piano-Bargains

Wir haben mehr wie 100 gebrauchte „Uprights" aller bekannten Fabrikate, darunter: Steinway—Chickering, Knabe, Hardman, Stack, Singer, Twichell u. s. w., auch eine Anzahl „Kimballs" zu **sehr niedrigen Preisen**

Auf leichte monatliche Zahlungen.

Alle Square Pianos $25

Alte Instrumente in Tausch genommen!

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke
Wabash Ave. & Jackson Boulevard

GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes ihre Butter, Kaffee, Tee und Kakao kaufen. [illegible] 26c [illegible]

[illegible]

Westseite Läden: [illegible]

Nordseite: [illegible]

Südseite: [illegible]

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Endlich billigeres Fleisch.

Erste Sendung aus Rußland eingetroffen. — Polizei gegen Sozialisten in Altona. — Rekordbrechende Hopfenernte in Preußen. — Doppeljubiläum des Kardinals Kopp schloß glänzend ab. — Kaiserkönig Franz Joseph empfängt Amundsen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 23. Okt. Die erste Sendung russischen Fleisches ist hier eingetroffen. Der Kleinverkauf hat heute stattgefunden. Es sind feste Preise angesetzt, die erheblich geringer sind, als diejenigen der Fleischer.

Dieser Sendung werden, in Gemäßheit des, von der Stadtverwaltung gefaßten Beschlusses, weitere folgen, wenn die Sache sich bewährt. Der Bezug von Rußland stellt nur eine der verschiedenen Quellen dar, welche von den städtischen Behörden benutzt werden, um die herrschende Fleischnot und Fleischteuerung zu lindern.

In Altona haben die Sozialdemokraten, dem Beispiel ihrer Parteigenossen in Großberlin Folge leistend, eine Massenversammlung abgehalten, um namentlich gegen den Krieg am Balkan und die Teuerung der Lebensmittel zu demonstriren.

Nach der Versammlung machten die Teilnehmer den Versuch, nach dem Fischmarkt zu ziehen. Um dies zu verhindern, schritt die Polizei ein, welche in großer Stärke zur Stelle war. Die Sicherheitsmannschaften wurden von der Masse mit Steinen und Flaschen bombardirt.

Die Ruhe konnte erst wiederhergestellt werden, nachdem viele Verhaftungen vorgenommen worden waren.

Höchst erregt besprechen die Blätter noch immer das gemeldete Duell, welches infolge des, bei dem Derby auf der Horner Bahn vorgekommenen Skandals Graf Königsmarck mit dem Hamburger Senator von Berenberg-Goßler ausgefochten hat und das zum Glück unblutig verlief.

Die Affäre erscheint den Blättern in kein milderes Licht gerückt dadurch, daß der Kaiser den Senator begnadigt hat, der sonst nach den Bestimmungen der Verfassung sein Amt verloren hätte. Die Zeitungen meinen, der Senat, welcher von dem Ehrenhandel gewußt, hätte den Zweikampf unbedingt verhindern müssen.

Inzwischen hat Graf Königsmarck ein weiteres Duell bestanden, welches aus dem Rennskandal erwachsen ist und das wiederum einen unblutigen Ausgang nahm.

Der diesjährige Hopfenertrag in Preußen bedeutet eine Rekordernte. Die eingeheimste Menge ist dreimal so groß, wie die Ernte des vorigen Jahres.

Das mehrerwähnte Doppeljubiläumsfest des Kardinal-Fürstbischofs von Breslau, Dr. Georg v. Kopp, an welchem sich auch der preußische Kultusminister und andere hohe Regierungsbeamte und Stadtbehörden beteiligten, ist mit einem glänzenden Festmahl zum Abschluß gelangt; 600 hervorragende Vertreter aller Gesellschaftsschichten wohnten demselben bei.

Der Fackelzug, welcher dem Kardinal-Fürstbischof dargebracht wurde, gestaltete sich überaus imposant. Der Vorbeimarsch nahm eine volle Stunde in Anspruch. Alle katholischen Vereine der Breslauer Erzdiözese beteiligten sich. Die Dominsel war glänzend illuminirt, besonders das Domportal und das Palais des Kardinals.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien und Graf Ballestrem übergaben dem Jubilar die Jubiläumsspende im Betrage von 110,000 Mark, welche für erwerbstätige katholische Frauen Schlesiens bestimmt ist. Papst Pius sandte ein eigenhändiges herzliches Gratulationsschreiben.

Kaiser Wilhelm hat der königlichen Bibliothek zahlreiche altdeutsche Handschriften überwiesen. Sie waren dem Monarchen von Sir Max Wächter, einem der hervorragendsten Männer im öffentlichen Leben Englands (geborener Stettiner) geschenkt worden.

Die „Neue Preußische Zeitung", nach dem Eisernen Kreuz im Titelkopf gewöhnlich „Kreuz-Zeitung" genannt, ist in den Besitz des Deutschen Verlags, Besitzer Bürenstein, übergegangen. Dieser Verlag umfaßt außerdem „Neueste Nachrichten", „Deutsche Nachrichten", „Deutsche Warte" und „Deutsche Zeitung".

Das Blatt gehörte bisher der Neuen Preuß. (Kreuz-) Zeitungs-Gesellschaft m. b. H.

Wien, 23. Okt. Kaiserkönig Franz Joseph empfing den berühmten Forscher Amundsen, welcher zur Zeit in Wien weilt. Der Monarch erkundigte sich eingehend nach dem Verlauf der jüngsten Südpolarexpedition, die den kühnen Forscher an sein Ziel brachte.

Der Kaiser zeigte sich bei dem Empfang von einer erstaunlichen geistigen und körperlichen Rüstigkeit.

Der Reisende ist auf seinem Posten

Reisende fürchten keine eigenartigen Gerichte. Stuarts Dyspepsia Tablets setzen den Magen in den Stand, alles zu verdauen.

Eine Schachtel Stuarts Dyspepsia Tablets ist Euer bester Reisegefährte.

„Eisenbahnen erzählen Euch von den Wundern der Natur in den von ihnen durchfahrenen Strecken; Hotels beschreiben ihre modernen Einrichtungen, aber sie versäumen nie, ihre „unübertreffliche Küche" zu erwähnen. Der kluge Reisende weiß, daß Gefahr seinem Magen droht, wenn er von zuhause weggeht; deßhalb ist eine Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets ein ebenso wichtiges Reise-Requisit als viele andere Sachen."

In dieser Weise sprach sich ein philosophischer Reisender aus über Hotelleben, Restaurants, „Grills"- und Bahnhofsspeisen-„Counters" aus. „Die Agitationen in dieser Welt," fuhr er fort, „sind die Folge davon, daß eine Klasse Menschen eine andere Klasse zu zwingen versucht, gegen ihre eigene Neigung zu denken und zu handeln. Es ist dasselbe der Fall in Religion, Politik und Essen. Ich habe aus Erfahrung gelernt, zu essen was mir vorgesetzt wird; die Nahrungsmittel-Sachverständigen zu vergessen, die Neuigkeiten und Witze zu lesen und den Magen dem besten Fachmann in der Welt — Stuart's Dyspepsia Tablets — zu überlassen."

Und Stuart's Dyspepsia Tablets verrichten tatsächlich die ihnen übertragene Arbeit. Sie erleichtern dem schwachen und überlasteten Magen einen großen Teil seiner Verdauungsarbeit. Ihre Bestandteile fördern die Verdauungssäfte und Absonderungen des Magens und sie übernehmen die Last und Arbeit, wie ein guter, starker, gesunder Magen sie verrichten würde.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind bei allen Apothekern zu 50 Cents die Schachtel zum Verkauf, und es ist der eine Artikel, an dessen Stelle der Apotheker nichts anderes, „als ebenso gut" empfiehlt. Ihre unbestrittenen Vorzüge und Erfolge und die allgemeine Nachfrage nach ihnen haben sie in den Bereich eines Jeden gebracht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In New York begann heute die Bundesuntersuchung des Geschäftstreibens des Erntemaschinentrusts.

— Der, in Whitestone, N. Y., verstorbene Charles Senff, früher Geschäftsteilhaber des Zuckerkönigs Havemeyer, hinterließ ein Vermögen von 12 Millionen.

— Bei einer Abstimmung zu East St. Louis, Ill., wurde die Kommissionsregierung mit 4618 gegen 3304 abgelehnt.

— Richter Goff in New York will morgen den Mordprozeß gegen den Polizeileutnant Becker den Geschworenen unterbreiten.

— $10,000,000 auf den Philippineninseln im letzten Rechnungsjahre an Steuern vereinnahmt, — fast eine Million mehr, als im vorigen Jahre.

— Zwei kleine Kinder der, wegen Trunkenheit verhafteten Frau Nicholas Matteson zu Buhl, Minn., infolge der Fahrlässigkeit des ältesten Sohnes bei Feuer verbrannt.

— An Folgen von Brandwunden, bei der Explosion eines Küchenofens, starb zu Oshkosh, Wis., Frau Otto Feuerstake und ihr 4jähriges Töchterchen.

— Die Verwaltung der „University of Illinois", zu Champaign, relegirte ständig, oder für ein Jahr, verschiedene Studenten wegen Ruhestörungen vom letzten Samstag.

— Bei Washington, D. K., stürzten die Militärflieger Leutnant Harold Geiger und Korporal Ward Rice 100 Fuß mit ihrem Hydroplan in den Potomac herab; im letzten Augenblick durch eine Motorbarkasse gerettet.

— Es wurde ermittelt, daß der Frachtdampfer „Nicaragua", am 2. Okt. von Tampico, Mexiko, nach Port Arthur, Tex., abgefahren, am 16. Okt. im Sturm versank, und 6 der 24 Insassen ertranken.

— Nach langem Leiden starb in New York die, erst 30jährige Vaudevilleschauspielerin Mabel Hite, im Privatleben Gattin des Baseballspielers „Mike" Donlin. Sie war im letzten Juni wegen Krebs operirt worden.

— Wm. Barnegraff, der vor einer Woche nach dem Zuchthause zu Columbus, O., zurückgebracht worden war — nachdem er durch eine Kloake ausgebrochen — wurde bei einem gestrigen Versuche, über die Mauer zu entkommen, erschossen.

— Im Mordprozeß wegen des Krawalls im Holzfällerlager zu Grabow, La., kündigte die Verfolgung die Beibringung von mehr Belastungszeugen an. 58 Gewerkschaftler sind angeklagt, welche 204 Familienangehörige haben.

— Burton Gibson, der New Yorker Advokat, welcher der Ermordung seiner Klientin Frau Rosa Szabo angeklagt ist, wurde von den Großgeschworenen zu Middletown, N. Y., zum Prozeß festgehalten.

— Auf Ersuchen des Kongreßabgeordneten Prouty von Iowa untersucht jetzt der Handelssekretär Nagel die kürzlich verfügte Deportirung eines seinerzeit in New York angekommenen böhmischen Mädchens Namens Rosa Prebitilova, welche von einem Bundesinspektor gewaltsam aus Des Moines, Ia., nach New York zurückgebracht wurde.

Rheumatismus

Kann bestimmt durch Dr. Bartz's Behandlungssystem geheilt werden.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Rheumatismus ist in irgendwelcher Form gefährlich, aber der chronische Rheumatismus wird in all seiner Furchtbarkeit nur von Denjenigen erkannt und empfunden, die entweder schon an dieser schrecklichen Krankheit gelitten haben oder die jetzt noch daran leiden. Herr K. Prehodka, wohnhaft Nr. 1522 Milwaukee Ave., Chicago, litt seit Wochen an Rheumatismus, und obgleich er sich von mehreren Aerzten behandeln ließ, wurde sein Zustand immer schlimmer, bis er sich zuletzt bei Dr. Bartz in Behandlung begab. Leset, was er jetzt sagt:

„Sechs Wochen lang litt ich schrecklich an Rheumatismus, ja es wurde so schlimm, daß ich nicht gehen konnte und während der Nacht vor Schmerzen keinen Schlaf fand. Alle Doktoren, die ich konsultirte, konnten mir nicht helfen, bis ich schließlich von Dr. Bartz hörte. Der Doktor verschaffte mir sofort Linderung, und nach einem kurzen Kursus seiner Behandlung, fühle ich mich jetzt in jede Beziehung wohl und kann des Nachts schlafen und wie früher gehen. Ehe ich Dr. Bartz' Behandlung nahm, versuchte ich allerlei Medizinen und Dampfbäder und fand trotzdem keine Linderung."

Gezeichnet,
K. Prehodka.

Zu dieser Jahreszeit sollte man den menschlichen Körper genau auf chronischen Rheumatismus untersuchen und das System von dieser gefürchteten Krankheit befreien lassen, ehe das Winterwetter eintritt. Dr. N. B. Bartz hat mehr Fälle von Rheumatismus in Chicago und Umgegend geheilt, als irgendwelche drei anderen Spezialisten oder Aerzte. Wenn er Euch nicht heilen kann, nimmt er Euch nicht in Behandlung.

Freie Behandlungsanzeige

Dr. Bartz wird noch für einige Tage heilbare Fälle annehmen, mit der ausdrücklichen Bedingung, daß nichts für seine professionellen Dienste bezahlt zu werden braucht, bis der Patient sagen kann: „Ich bin geheilt. Eine liberalere Offerte wurde dem leidenden Publikum niemals gemacht und sollte von allen chronisch Leidenden angenommen werden.

Notiz: Bezahlt kein Geld bis geheilt ist der einzige sichere Weg, sich von einem Doktor behandeln zu lassen. Es ist für beide gerecht. Heilt Euch der Doktor, bezahlt ihn für seine Heilungen, wenn nicht, erhält er nichts.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse.

Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nebmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

— George Currier in San Franzisko erschoß in der Küche seine Gattin, die ihn, seiner Angabe nach, in Typhusraserei mit einem Messer und einem Revolver angegriffen hatte. Er bat telephonisch, ihn schleunig abzuhalten, da er sonst Selbstmord begehen würde.

Ausland.

— Griechische Kriegsschiffe beschießen den türkischen Grenzhafen Prevesa.

— Man erwartet eine Intervention der Mächte im Balkan, sobald wirklich eine große Schlacht geschlagen ist.

— Die Türken behaupten bestimmt, die Bulgaren zu Kirk-Kilisseh, bei Adrianopel, wiederholt zurückgeschlagen zu haben.

— Nach einer Depesche aus Konstantinopel, nach London gesandt, landeten griechische Truppen auf türkischem Gelände zu Katarina, im Golf von Saloniki.

— Eine serbische Nachricht besagt, die Türken hätten viele Christen ermordet, ehe sie sich aus dem Dorfe Kotschana (45 Meilen von Ueskueb) zurückzogen.

— Laut griechischer Meldung nahmen die griechischen Streitkräfte im Epirus die Höhen von Grimboro und Xiroroum. Als die Türken Elassona räumten, sollen sie ihre Generalstabskarte und eine Million Patronen zurückgelassen haben.

— Die Generalwahlen in Norwegen fielen stark zu Ungunsten der Regierung aus. In 47 der 123 Kreise sind Stichwahlen erforderlich. Nur 14 der Kreise, aus denen das Ergebniß bekannt ist, wurden von der Regierung gewonnen, 29 von den Radikalen, und 5 von den Sozialisten.

— 25 Mitglieder des Lehrerverbandes von Paris wurden im Korrektionsgericht zu je 50 Franken Geldstrafe verurteilt, weil sie sich dem Dekret der Regierung betreffs Auflösung des Verbandes nicht fügen wollten. Das Dekret wurde bekanntlich (und zwar für alle Lehrerverbände in Frankreich) wegen einer zugunsten des Anti-Militarismus gefaßten Resolution erlassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Baltimore: Bulgaria von Hamburg.
London: Minnetonka von New York.
Madeira: Ibernia von Boston.
Neapel: Martha Washington, von New York nach Triest; Mendoza von New York.
Genua: Calabria, von New York.
Athen (Piräus): Athinai von New York.
Cherbourg: President Lincoln, von New York nach Hamburg.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.
New York, Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; Main von Bremen; Patris von Patras, Griechenland; Minnehaha von London.
Gegen 5 Uhr Abends am New Yorker Dock: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen.
Am Kap Race vorbei: Majestic, von Southampton nach New York. (Donnerstag Vormittag 8 Uhr am Dock.)
Philadelphia: Prinz Adalbert von Hamburg; Haverford von Liverpool.

Schwarze Tat.

Um einen Vierteldollar sticht ein Farbiger einen anderen nieder.

Polizist und Justizflüchtling.

Atkinson wird in Florida gefangen. — Frau Charles Hopper bestreitet, daß Gatte Selbstmord beging, und wittert Verbrechen. — Kaltblütige Räuber.

Unter der Ueberführung der Rock Islandbahn an der W. 32. Str. wurde heute früh der Farbige Samuel McVenny, 3159 S. La Salle Str., von drei Rasirmesser zückenden Rassegenossen um 65 Cents und zwei goldene Uhren beraubt. Da sie drohten, ihm den Hals abzuschneiden, falls er um Hilfe rufe, so verhielt sich der Beraubte mäuschenstill.

Drei Messerstiche in die Brust und den Unterleib erhielt heute im Kosthause 915 S. State Str., in dem Beide wohnen, im Streit über 25 Cents der 36jährige Farbige John Wilkerson von einem anderen Mohren, Fred Glenn. Wilkerson ringt im St. Lukashospital mit dem Tode. Der Mordbube entkam.

Der lange Arm des Gesetzes.

Der 50jährige ehemalige Polizist George W. Atkinson, welcher zusammen mit dem aus dem gleichen Anlaß entlassenen früheren Westparkpolizisten Robert Novak angeklagt worden ist, sich im Wicker Park an zwei jungen Mädchen vergangen zu haben, ist heute im County Polk, Florida, verhaftet worden und wird zurückgeholt werden. Der Sheriff jenes County erhält die auf Atkinsons Festnahme ausgesetzte Belohnung von $200.

Wittwe bestreitet Selbstmordtheorie.

Frances Hopper, die Wittwe des Effektenmaklers Charles Hopper, Rookerygebäude, versicherte vor den Leichenschaugeschworenen gestern Abend gelegentlich der Untersuchung des Todes ihres Gatten, daß dieser entweder ermordet oder durch Unfall getötet worden sei, und daher wurde die weitere Verhandlung verschoben, damit die Polizei eine nochmalige Untersuchung vornehmen kann. Hopper, ein 52 Jahre alter Mann, war, wie gemeldet, mit einer Schußwunde im Gehirn auf einer Bank in der Nähe der Ost 60. Straße im Washington Park bewußtlos aufgefunden worden, u. ist mehrere Stunden später, gestern früh, im Washington Park Hospital gestorben.

Nachtwächter von Einbrechern geschossen.

Als der 35jährige Orel C. Gardner, Nachtwächter in der Maschinenfabrik der Gebrüder Foote, heute früh in der Fabrik, 210 N. Carpenter Str., den Strahl seiner elektrischen Taschenlampe auf zwei Einbrecher fallen ließ, welche gerade die Hintertür zertrümmerten, gaben sie zwei Schüsse auf ihn ab und entflohen. Gardner wurde in den rechten Arm getroffen. Ein Polizeiambulanzarzt verband ihn, und dann begab sich der Verwundete nach seiner Wohnung, 620 Dearborn Avenue.

In kläglicher Lage.

Seit gestern ohne Lebensmittel und ohne Heizmaterial, nur ganz notdürftig bekleidet, wurden heute von Polizeibeamten die 45jährige Frau Isabella Walden und ihre drei Knaben im Alter von neun, zwölf und fünfzehn Jahren in ihrem Hinterzimmer im Hause 904 W. Van Buren Str. aufgefunden. Am vorletzten Samstag war der Vater der Familie gestorben, und das Begräbniß hatte die geringen Mittel aufgezehrt. Die Polizei leistete der Familie etwas Hilfe und machte dann den Countyarmenpfleger auf deren Notlage aufmerksam.

Die Räuber im Kraftwagen.

Ein Edward Tilden, Präsident der National Packing Co., gehöriger Kraftwagen, der zur Vornahme von Ausbesserungen nach einer Remise an der Ost 35. Straße und S. Michigan Ave. gesandt worden war, diente gestern Abend kurz vor Mitternacht drei elegant gekleideten jungen Burschen zu einer Fahrt, auf der sie versuchten, die an der belebten Ecke der Ost 51. Str. und Indiana Ave. gelegene Apotheke von Samuel Rosenberg auszuplündern. Rosenberg griff nach einem Revolver, während sein Gehilfe die Hände hoch hielt, sonst war Niemand in der Apotheke. Einer der Räuber schoß auf Rosenberg, traf aber nicht, und dann liefen die drei Verbrecher nach ihrem Kraftwagen, wo sich schnell eine Anzahl Umwohner ansammelte, die aber durch Revolver in Schach gehalten wurden, bis der Kraftwagen abgefahren war. Jedoch wurde die Lizensnummer ermittelt, und daher hofft die Polizei, der Räuber habhaft zu werden.

Bezweifelte Angaben von Verletzten.

George Fritz, Superintendent der Mechanical Construction Co., welcher, wie berichtet, spät Samstag Abend am Fuße einer Kellertreppe des Mietshauses 232 Ost 43. Str. mit gebrochenem Schädel und anderen schweren Verletzungen aufgefunden wurde, kam gestern einige Minuten lang zu sich und sagte, daß er von einem Motorrad überfahren worden sei. Die Polizei argwohnt, daß der Sachverhalt etwas anders ist, da es ihr unwahrscheinlich dünkt, daß der schwer verletzte Mann von der Straße allein nach dem Hause gelangen konnte, auch versteht sie es nicht, weshalb er die Kellertreppe hinabgekrochen sein soll.

Der 21jährige Arthur Gohnke, 1421 Larrabee Str., wurde gestern Abend auf der Veranda vor seinem Elternhause, 214 Goethe Str., von Polizist Allen, an einer Schußwunde im rechten Bein leidend, aufgefunden und behauptete, er sei im Kampfe mit vier Räubern geschossen worden. Die Darstellung erschien dem Beamten wenig glaubwürdig, und es wurde daher eine Untersuchung eingeleitet.

Im Verdacht des Mordes.

Den Großgeschworenen überantwortet von den Leichenschaugeschworenen, welche den Tod von Axel Ecklund aus Robey, Ind., untersuchten, wurden gestern der Wirt Edward Lindmann, 10300 Indianapolis Ave., und sein Schankwärter Louis Giegel.

Dieser selbstgemachte Hustensyrup wird Euch überraschen

Heilt selbst Keuchhusten schnell. Ein Familienvorrat zu kleinen Kosten.

Hier ist ein zu Hause hergestelltes Mittel, welches einen Husten sofort lindert und gewöhnlich den hartnäckigsten Fall in 24 Stunden heilt. Dieses Rezept ergibt ein Pint — genug für eine ganze Familie. Ihr könnt keinen solch guten fertig gemachten Hustensyrup für $2.50 kaufen.

Mischt ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rührt 2 Minuten. Tut 2½ Unzen Pinex (50c wert) in eine Pintflasche und fügt den Zuckersyrup hinzu. Dies hält sich vorzüglich und hat einen angenehmen Geschmack — Kinder lieben es. Stärkt den Appetit und wirkt leicht abführend, welches einen Husten beseitigen hilft.

Ihr kennt vielleicht den medizinischen Wert der Fichte in der Behandlung von Asthma, Bronchitis und anderen Halsleiden, wie Lungen usw. Es gibt nichts besseres. Pinex ist die wertvollste konzentrirte Zusammensetzung von weißem norwegischem Fichtenextrakt, reich an Guaiacol, und all den natürlichen heilenden Fichtenelementen. Andere Zubereitungen wirken in diesem Rezept nicht.

Die prompten Resultate dieses wohlfeilen Mittels haben ihm Freunde verschafft in tausenden von Familien in den Vereinigten Staaten und Kanada, wodurch es erklärlich wird, weshalb der Plan so oft nachgeahmt wurde, aber nicht erfolgreich.

Eine Garantie absoluter Zufriedenstellung, oder das Geld prompt zurückgegeben, geht mit diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Freie Behandlung für alle chronischen Krankheiten.

Neue und wunderbar wirksame Spezialheilmittel für Magenleiden, Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Leberleiden, Katarrh, Rheumatismus, Gicht, Rückenschmerzen, Nervenleiden, allgemeine Schwäche, Nervenschwäche, Impotenz, Krampfaderbruch, Krampfadern, nächtliche Verluste, Manneschwäche und chronische Krankheiten jeder Art. Um die großartigen Heilerfolge meiner neuen Behandlung zu beweisen, bin ich gern bereit die nötigen Arzneien für eine ganze Woche **vollständig kostenfrei** per Post zu senden. Schwierige Fälle besonders willkommen. Korrespondenz in deutsch. Beschreibt Euren Zustand genau und wendet Euch mit vollstem Vertrauen an den deutschen Spezialarzt

Dr. G. H. BOBERTZ,
321 Bobertz Bldg.,
Detroit, Mich.
midofrsa

Unter Kraftwagen und Zug.

Bänker Glaßburn und Anthony Andriese getötet, mehrere andere Menschen verletzt.

Acht Meilen südöstlich von Elgin fand A. C. Glaßburn, Kassirer der Nationalbank von Tampico, Ill., den Tod, während Howard M. Teeter, 3033 Indiana Ave., und Earl Engel, ebenfalls aus Chicago, schwere, C. C. Carson von Tampico leichte Verletzungen davontrugen, als Glaßburns Kraftwagen infolge unerklärlichen Bruchs der Steuerung von einer Brücke stürzte. Dieser Bruch war kurz vor der Unglücksstelle eingetreten. Glaßburn, der Besitzer und Lenker des Kraftwagens, glaubte jedoch, daß er trotzdem das Gefährt nach dem Reiseziel, Sterling, bringen könne. Als sie dann bergab auf die Brücke zufuhren, sauste der Kraftwagen gegen das Ende der Schutzmauer und stürzte in die tiefe Schlucht hinab. Teeter und Engel gelang es, vorher abzuspringen, wobei Teeter unter Anderem ein Handgelenk verstauchte und Engel eine Sehnenzerrung in einem Arm erlitt. Trotzdem vermochten sie mit Carsons Hilfe den Kraftwagen von Glaßburn abzuheben. Dieser war zermalmt worden, und Splitter der Vorderräder hatten obendrein seinen Körper durchbohrt. Die Leiche wurde nach Sterling gebracht, wohin auch Frau Glaßburn eilte, die sich in Chicago auf Besuch befunden hatte.

An der West 59. und S. Sangamon Straße zertrümmerte gestern Abend eine Rangirlokomotive eine Kraftdroschke und verletzte deren Fahrer, Kurt Loewe, 1449 N. Clark Straße, schwer.

An der Ost 27. Str. und Cottage Grove Ave. wurde ein Wagen gleicher Art um dieselbe Zeit von einem Straßenbahnwagen zertrümmert und der Fahrer, Walter Zellmann, 1814 N. Homan Ave., lebensgefährlich verletzt. Zellmanns Fahrgast, Geo. Williams, 452 Ost 35. Str., kam mit dem Schrecken davon.

Ein von der Hinman Str. in den 21. Place einbiegender Kraftlastwagen glitt gestern Abend aus, und eines der Räder zermalmte dem auf dem Rinnstein sitzenden sechsjährigen Edward Melsheimer, Nr. 1701 W. 21. Pl., den rechten Fuß.

Von Zügen gerädert.

Von einem Vorstadtzug absteigend, gingen gestern Abend an der Ost 106. Str. Anthony Andriese, 309 W. 106. Place, und Frl. Tillie Talsma, 10621 S. Halsted Str., über die Geleise der Chicago & Eastern Illinois Bahn. Sie traten unmittelbar vor einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zug, von dem Andriese getötet und seine Begleiterin so schwer verletzt wurde, daß sie heute Morgen starb.

In Hinsdale, Ill., stürzte gestern Abend der 45jährige Albert Peterson, 130 W. Ohio Str., unter einen Wagen eines Zuges der Chicago, Burlington & Quincy Bahn. Er wurde sterbend ins Hospital gebracht.

Brach Genick beim Sturz.

Als John Theobald, ein 36jähriger Mann, in seinem Schlafzimmer in Morton Grove gestern Abend vor dem Zubettgehen das Fenster öffnete, stürzte er hinaus und brach bei dem 15 Fuß tiefen Fall das Genick. Er war auf der Stelle tot.

Otto Lob-Gedenkstein.

Ein solcher soll dem früheren Chicagoer bei Heidelberg errichtet werden.

Dem vor einigen Jahren verstorbenen Tonsetzer Otto Lob, dem Komponisten von „Heidelberg, du Jugendbrunnen", „Filia hospitalis", „Student sein, wenn die Veilchen blühen" und vieler anderer schöner Lieder, soll in der Musenstadt Heidelberg, wo er die letzten Jahre seines Lebens verbrachte, ein Denkmal in Form eines schönen architektonischen Gedenksteins mit dem Bildniß des Komponisten von der Hand Anton Graths in Wien errichtet werden. Auf dem das rechte Neckarufer überragenden Heiligenberge, an dem Wege nach der Bismarcksäule, sollen durch einen Gedenkstein die Studentenschaft Heidelbergs, wenn sie den großen Bismarck feiert, und mit ihr alle Deutschen an Otto Lob erinnert werden.

Die bisherige Sammlung hat rund 600 Mark ergeben, also bei weitem noch nicht genug, um den Plan zur Ausführung bringen zu können.

Otto Lob ist dem hiesigen Deutschtum nicht nur durch seine feuchtfröhlichen Lieder bekannt, sondern hatte hier unter der älteren deutschen Generation auch warme persönliche Freunde, denn er hat eine Reihe von Jahren hier gelebt und war einer der Gründer des Germania Männerchors, der sich natürlich besonders lebhaft für die Ehrung interessirt, die man draußen für das Andenken Lobs plant.

Die vielen alten akademischen Bürger, die in Chicago leben, werden wohl mit Freuden die Gelegenheit wahrnehmen, um ihr Scherflein dazu beizutragen, daß ein genügender Fonds zur Errichtung eines würdigen Gedenksteins zusammenkommt. Herr Dr. Ph. H. Matthei, 341 Wisconsin Str., ist gern erbötig, hier Beiträge entgegenzunehmen und sie an die Zentralstelle in Heidelberg abzuführen, von welcher aus späterhin über den Abschluß der Sammlung und die Zeit der Denkmalseinrichtung Mitteilung gemacht werden wird.

Verbieten auch Apfelmost.

Wilmington, Del., 23. Okt. Die Stadträte der benachbarten „trockenen" Städtchen Milford und Georgetown haben jetzt auch Ordinanzen erlassen, welche den Verkauf von süßem Apfelmost verbieten!

Es soll eine Menge Berauschungen durch ein Getränk vorgekommen sein, welches als „süßer Apfelmost" bezeichnet wurde.

Die Farmer am unteren Delaware erklären, daß sie vereint die obige Verordnung gerichtlich anfechten werden.

Wie grüßen sich die Völker?

Die Art, zu grüßen, ist bei fast jedem Volke anders, und es ist interessant, diese Mannigfaltigkeit zu betrachten. Der Grönländer lacht, wenn er sieht, daß ein Europäer den Hut abnimmt und eine Verbeugung macht. Die Lappländer grüßen einander, indem der eine seine Nase heftig an die des andern drückt. Der Bewohner einer Insel in der Nähe der Philippinen faßt die Hand oder den Fuß des Begrüßten und reibt sich damit sein Gesicht. Es erfordert eine große Uebung, um auf einer der Inseln in der Sundastraße recht höflich zu sein; dort ergreift man nämlich den linken Fuß des Begrüßten und führt ihn sanft über das rechte Bein und über sein Gesicht. Die Bewohner der Philippinen bücken sich sehr tief, halten die Hände an die Wangen und heben zugleich einen Fuß mit gebogenem Knie in die Höhe. Der Aethiopier ergreift das Kleid des andern und bindet es um seinen eigenen Körper, so daß sein Freund halb nackt bleibt. Die Neger bezeigen ihre Ehrfurcht durch höchst ergötzliche Krümmungen und Verrenkungen des Körpers, und wenn zwei Negerfürsten sich besuchen, so grüßen sie einander dadurch, daß sie mit dem Mittelfinger dreimal an die Nase schlagen. Auf einer Insel der Cykladen benetzt man sich die Haare beim gegenseitigen Begegnen. In Siam wirft sich der Geringere vor dem Vornehmeren zur Erde nieder; dieser schickt dann Jemanden von seiner Begleitung zu ihm und läßt untersuchen, ob er etwas Uebelriechendes gegessen habe oder bei sich führe. Ist dies der Fall, so erhält er von dem Vornehmeren einen Fußtritt und muß sich sogleich entfernen.

— Vorsicht ist die Mutter der — Flugkiste.

E-Z Tooth Filler stillt Schmerzen schnell

Die Füllung hält vor. Erspart Zahnarztkosten.

E-Z Tooth Filler heilt Zahnschmerzen jeder Art.

Leidet nicht eine Minute länger an den schrecklichen schmerzenden, klopfenden, springenden Zahnschmerzen. Aengstigt Euch nicht länger vor dem Stuhl und den Rechnungen des Zahnarztes. Ihr braucht es nicht. Geht einfach zu Eurem Apotheker, kauft eine Flasche E-Z Tooth Filler, tut ein wenig in die Höhlung und der Schmerz hört sofort auf! Es schlägt nie fehl — ganz gleich, wie groß der Schmerz war — ganz gleich, was Ihr vorher versucht habt.

Vergleicht E-Z (d. h. leicht) nicht mit wertlosen „Zahntropfen", Wachs oder irgend einem wertlosen Stoff, das nur vorübergehend, wenn überhaupt, lindert. E-Z ist ein wissenschaftliches, keimtötendes, antiseptisches Präparat von unfraglichem Verdienst. Seine Wirkung ist anhaltend; macht eine gesunde Füllung, die Monate lang vorhält. Zeugnisse von Leuten, die es länger als 3 Jahre gebraucht haben und während dieser Zeit keine Schmerzen oder Beschwerden hatten.

Kauft E-Z Tooth Filler in Eurer Apotheke — nur 25c — oder schickt den Preis an die Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago, Ill. olgmi3m

Gegründet 1875 von E. J. Lehmann.

THE FAIR

State und Adams Straße.

Seht unsere andere Bargain-Ankündigung auf einer anderen Seite in diesem Blatt.

BARGAIN BASEMENT

Herbst-Coats

H. & H. Plüsch Coats, Shawlkragen, ganz mit Atlas gefüttert, in Gold Coronation, schwarz oder dunkelgrau, alle Größen von 14 bis 44. Bisher. Verkaufspreis **12.98**

Schwere Winter Coats für Kinder; braun, blau, rot u. grau, 6 bis 14 Jahre. Verkaufspreis **3.98**

Putzwaaren

Ungarnirte Hüte, Sammet u. Velveteen Shapes, ein großes Sortiment, große und mittlere, nur in schwarz, Auswahl **1.29**

100 garnirte Hüte — bis jetzt Jobbers Muster, Hüte ... gut bis $3 ... für einen Tag **83c**

Unterzeug

Winterunterzeug für Damen, cream u. weiß, fliesgefütterte Wests und Pants, 50c Wert. Speziell **31c**

Union Suits für Damen, Winterschwere, weiß, fliesgefüttert, lange Aermel, volle Länge, 50c Wert, speziell **36c**

Kurzwaaren

J. J. Clarks bester 6 Cord Maschinenzwirn, 200 Yds. Spulen, in weiß u. schwarz, alle Nummern, reg. 5c-Wert. Speziell für Donnerstag, 9 Spulen für **25c**

Echte Leder- und Seal Grain Handtaschen, ganz mit Leder gefüttert, verschiedene Sorten, $1 bis $1.50 Werte, so lange sie vorhalten, das Stück **59c**

Handschuhe

Ungefütterte Kid- und Suede-Handschuhe für Männer, Seconds der 75c Qualität, die Fehler kaum bemerkbar und beeinträchtigen den Tragewert nicht. Donnerstag, das Paar **39c**

Kid- und Suede-Handschuhe für Männer und Damen, unvollständige Partien von ausgebesserten Handschuhen, $1.50 Werte. Paar **59c**

Schuhe

$2 Patentleder Knöpfschuhe für Mädchen, mit schwarzen Tuchoberteilen ... **1.29**

$1.75 Schulschuhe für Knaben ... **1.09**

Spitzen

... **15c**

... **35c**

Leinenstoffe

... **7½c**

... **22c**

Bettzeug

... **8c**

... **29c**

Sweaters

... **1.59**

... **1.59**

Bänder

... **12c**

... **15c**

Strümpfe

... **8c**

... **10c**

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Kampf mit dem Drachen.

Ohne die Selbsthilfe, die sie sich durch ihre Gewerkschaften geleistet haben, wären die amerikanischen Arbeiter sicherlich nicht über das „eherne Lohngesetz" hinausgekommen. Daß sie dem „Schutzzolle" nichts zu verdanken haben, zeigt schon ein Blick auf die niedrigen Löhne, die gerade von den höchst beschützten Industrien bezahlt werden. Daher ist es nur vernünftig, daß sie ihr Organisationsrecht über alles schätzen. Dieses Recht aber wird von denselben Trusts geleugnet, die nach der Lehre der sogenannten Fortschrittspartei nicht mehr aufgelöst, sondern nur noch von einer Bundesbehörde nach Art der Eisenbahnkommission „beaufsichtigt" werden sollten.

Der bekannte Sozialreformer Brandeis aus Boston, der stets zu den Fortschrittlichsten der Fortschrittlichen gezählt worden ist, sich aber nicht mit der Roosevelt'schen Lösung des Trustproblems befreunden kann, hat in einer Rede vor der hiesigen „Federation of Labor" besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der größte Kampf, der den Gewerkschaften bevorsteht, der Kampf gegen den Stahltrust sein wird. Diesem ist es nämlich gelungen, den alten mächtigen Verband der Eisen- und Stahlarbeiter zu zerstören und „seine" Arbeiter an der Gründung eines neuen Verbandes zu verhindern. Ehe sich aber die Gewerkschaften in den Krieg stürzen, sollten sie sich möglichst genau über die Stärke ihres Gegners unterrichten. Zu diesem Ende hebt Herr Brandeis hervor, daß nicht blos der Trust selbst mit anderthalb Milliarden Dollars kapitalisirt ist, sondern daß auch seine Aufsichtsräte zugleich Direktoren von vielen anderen Unternehmungen sind, deren Gesamtkapital zehnmal so groß ist. Sie sind Aufsichtsräte von 59 der stärksten Banken, von Eisenbahnen, die 126,000 Meilen Schienenlänge haben, von unzähligen Straßenbahnen, Gas- und Elektrizitätsgesellschaften und von vierzig großen Fabrikgeschäften. Das Vermögen der von ihnen beaufsichtigten Korporationen ist doppelt so groß wie das eingeschätzte Vermögen der Stadt New York oder aller Neuenglandstaaten, und übersteigt die Steuerrate aller westlich vom Mississippi gelegenen Staaten, mit Ausschluß von Texas. „Das," schließt Herr Brandeis, „ist die Kapitalmacht, mit der sich die Gewerkschaften jetzt auf einen Kampf einlassen wollen, um jene hilflosen Atome zu vereinigen, nämlich die Arbeiter dieser Korporationen, von denen die meisten aus dem Auslande hierher gebracht und der Landessprache nicht mächtig sind, oder sich sogar mit ihrem Nebenmanne nicht in einer gemeinsamen Sprache verständigen können."

Besser läßt sich die Sachlage nicht schildern. Auf der einen Seite eine beispiellose und beinahe unfaßbare Geldmacht, und auf der anderen eine gänzlich hilflose Arbeiterschaar, die aus den rückständigsten Ländern Europas und sogar aus Asien herbeigelockt worden ist. Das ist die „Prosperität", die Herr Roosevelt ebenso wie Herr Taft auf den Schutzzoll zurückführt, das die Entwicklung, die ein von der Natur überreichlich gesegnetes Land in der kurzen Spanne von fünfzig Jahren unter der Schutzpolitik genommen hat. Weder Herr Taft, noch Herr Roosevelt kann in Abrede stellen, daß das kein erfreulicher Zustand ist, aber keiner von beiden, bezw. keine der hinter ihnen stehenden Parteien, will mit der Politik brechen, die mehr als alles Andere diesen Zustand herbeigeführt hat. Die republikanische Partei will den Drachen nur mit dem Shermangesetze angreifen, die fortschrittliche mittels einer Kommission, die sich seine Geschäftsausweise vorlegen lassen soll! Wenn die Sache nicht so ernst wäre, müßte man über solche Staatsweisheit herzlich lachen.

Der Wirt vom „Cafe de Champion".

Wie die Aussaat, so die Ernte. Aber der Sämann erntet nicht immer und die Folgen schlimmer Saat müssen sehr oft von ganz Unschuldigen getragen werden. Oder, richtiger: Unschuldige müssen allemal mitleiden und oft allein die böse Suppe ausessen.

„Ganz-Chicago" ist zur Zeit entrüstet ob des Treibens des Farbigen John Arthur Johnson, dessen weiße Frau vor Kurzem Selbstmord beging und der seither ein weißes Mädchen verführt und sich die infamsten Redensarten über weiße Frauen im Allgemeinen erlaubt haben soll. Die Entrüstung gegen Johnson ist außerordentlich groß. Wo er sich auf den Straßen zeigte, wurde er verhöhnt und beschimpft, und man hat ihm mit dem „Richter Lynch" gedroht. Im Stadtrat wurde gestern einstimmig eine Resolution angenommen, die den Mayor ersucht, die Schanklizens, unter der Johnson eine Wirtschaft, das sogenannte „Café de Champion", betreibt, zu widerrufen und zu löschen, und in der weiterhin erklärt wird, daß Johnson mit der vollen Strenge des Gesetzes unter den gegen ihn erhobenen Anklagen verfolgt und, wenn schuldig, bestraft werde, und daß alle gesetzliebenden und anständigen Bürger ernsthaft und dringlich ersucht werden, dahin zu wirken, daß dem angeblichen Opfer des Mannes Gerechtigkeit werde.

Dieser John Arthur Johnson, der jetzt von der öffentlichen Meinung als ein Schandfleck für Chicago angesehen wird, ist aber nur ein Produkt der sogenannten öffentlichen Meinung, eben das, was diese aus ihm machte. Er ist der „berühmte" Faustkämpfer „Jack Johnson", dem zu einer Zeit wochenlang von der Presse täglich mehrere Spalten gewidmet wurden und über dessen alltägliches Tun und Treiben später die Weltpresse Bericht erstattete, als sei er ein hoher regierender Herr, und viel eingehender und gewissenhafter, als es bezüglich einer wissenschaftlichen Größe ersten Ranges jemals geschah. Er ist durch seinen Sieg im Faustkampfe, bezw. des „Volkes" Vorliebe für diesen brutalen „Sport" zum sehr wohlhabenden Manne u. so „populär" geworden, daß man ihm den Kosenamen „Li'l Al" beilegte und in Schaaren nach seinem „Café" strömte, ihn zu bewundern und immer reicher zu machen. John Arthur Johnson, wohlhabender Mann und Besitzer einer Wirtschaft, die ihm an die $60,000 das Jahr abwerfen soll, Wüstling und gewohnheitsmäßiger Gesetzesverletzer, ist das Produkt unserer Zivilisation, wie er sie kennen lernte; das Kind desjenigen Teils des amerikanischen Volkes, mit dem er es zu tun hatte und hat. Sein Handwerk war ungesetzlich, es brachte ihm aber Hunderttausende ein. Er wandte sich dann dem Wirtsgeschäft zu und betrieb seine Wirtschaft, wie zwar manch' Andere auch, aber doch in einer Weise, die fortdauernde Gesetzverletzung bedeutete, und er hatte glänzenden, geschäftlichen Erfolg; er kam durch sein privates Leben vielfach mit dem Gesetze in Konflikt und kam zumeist mit ganz geringfügigen Geldstrafen davon, über die er lachen konnte — umsomehr als alles das nur dazu diente, ihn noch „berühmter" zu machen und noch mehr Neugierige oder Bewunderer nach seinem „Café" zu locken, dort ihr Geld „fliegen" zu lassen.

Was der Mann sittlich Gutes in sich hatte, der Respekt, den er vor des weißen Mannes Zivilisation und Wesen gehabt haben mag, mußte unter diesen Umständen verkümmern, alle schlechten Triebe mußten zu üppiger Entfaltung kommen. Und nun, da diese sich aufdringlich offenbar machen, ist man entrüstet und schreit über die ungeheuerliche Anmaßung und Unverschämtheit des gemeinen, sittenlosen „Niggers". Jetzt spricht, schreibt und beschließt man über ihn, als sei er eine große gefährliche Macht. Der Stadtrat fordert das Oberhaupt der Stadt und die ganze anständige Bevölkerung auf zum Kampfe gegen ihn, und wenn noch etwas gefehlt hätte, ihm den Kopf ganz und gar zu verdrehen, seine Selbstbewertung auf die Spitze zu treiben u. sein „Cafe" zum Ziele von tausenden sittlich Schwachen und Verseuchten, Sensationsjägern und Neugierigen zu machen, so muß das eben dadurch gestellt worden sein.

Mayor Harrison hatte schon mit dem städtischen Rechtsbeistand darüber beraten, wie dem bösen Johnson beizukommen sei, und angesichts jenes stadträtlichen Beschlusses wird man sich nun wohl ganz besonders in's Zeug legen. Dem Durchschnittsbürger will es aber scheinen, als wäre all' das, die große Kriegserklärung des Stadtrats, die Besprechungen und das besondere Mühen gar nicht nötig, wenn sonst unser Gesetz, im besonderen das Lizensgesetz, einen Pfifferling wert ist. Denn dieses sagt doch wohl sehr klar und deutlich, daß nur Bürger von gutem Charakter zur Schanklizens berechtigt sind und diese widerrufen werden mag, wenn ihr Inhaber sich gegen die Gesetze vergeht.

Ein Federstrich sollte genügen, das „Cafe de Champion" zu schließen und den Jack Johnson für alle Zeit aus dem Wirtsgeschäft in Chicago auszuschließen. Wenn das nicht so leicht ist, so kommt das nur daher, daß außer ihm nach viele Andere in Verletzung des Gesetzes Schanklizensen besitzen und ihre Plätze dem Gesetze widersprechend betreiben, und dies wieder wird dann darauf zurückzuführen sein, daß das Gesetz Bestimmungen enthält, die kein Wirt genau befolgen kann und Bestimmungen, die die große Masse des Publikums nicht billigt; am letzten Ende, daß die Gesetzgebung immer darauf ausgeht und ging, das Wirtsgewerbe nach Möglichkeit zu einem verächtlichen und ungesetzlichen Gewerbe zu machen, während es, angesichts der großen Versuchung, die in ihm liegt, danach streben sollte, es möglichst zu Ansehen zu bringen, um so möglichst tüchtige und charakterfeste Leute dafür zu gewinnen.

Der Fall Johnson ist auch so die natürliche Ernte böser Saat. Wie es ist, werden in erster Reihe die Farbigen und das Wirtsgeschäft die bösen Früchte tragen müssen. Gegen beide wird gehetzt werden und beide sind auch so schon am meisten geschädigt, dadurch, daß sie einen Jack Johnson als Geschäftskollegen, bezw. Volksgenossen anerkennen müssen — den Jack Johnson, der das Produkt weißer Sensationsgier, Sittenlosigkeit, Gesetzesmißachtung und Heuchelei ist.

Es ist gewiß
ein besseres oder zuverlässigeres Mittel gegen Magen- und Leberleiden oder Malaria-Fieber und kaltes Fieber können Ihr nicht finden als
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS
Tausende wissen es ist wahr. Versucht es. Seit 60 Jahren der Führer.

Zur Förderung der Flugtechnik.

In den letzten Wochen haben sich die Unfälle von Aviatikern wieder in erschreckendem Umfange vermehrt. Die Mehrzahl der Unfälle, die einen tötlichen Ausgang hatten, traf jedoch nicht Privatflieger, welche aus diesem gefährlichen Sport ein mehr oder minder einträgliches Geschäft machen und dabei ihr Leben oft nutzlos aufs Spiel setzen, sondern Militärflieger, d. h. Offiziere europäischer Armeen, welche Erkundungsfahrten unternahmen, um damit die praktische Brauchbarkeit ihrer Aeroplane im Kriegsfalle zu erproben und ihren Armeeleitungen vor Augen zu führen, was sie mit ihren Flugzeugen zu erreichen in der Lage sind. Eine Anzahl dieser Militärflüge ist ohne bedenklichen Unfall verlaufen und hat genug praktische Resultate ergeben, um weiter darauf aufzubauen und die Flugtechnik, soweit sie für eine Armee in Frage kommt, zu vervollkommnen; andere Flüge wieder haben mit dem jähen Absturz der Offiziere und fast immer mit deren Tode einen traurigen Abschluß gefunden.

Diese Ergebnisse der letzten Wochen sollten zum Nachdenken anregen, denn gerade den Militärfliegern in den europäischen Armeen ist es auf das Strengste untersagt, irgendwelche gefahrvolle Evolutionen mit ihren Flugzeugen in der Luft zu unternehmen. Es wird ihnen zur strengsten Pflicht gemacht, das Hauptaugenmerk bei ihren Flügen auf die Sicherheit und Zuverlässigkeit ihrer Flugzeuge zu richten, denn nur durch die scharfe Beachtung dieser beiden Punkte kann ein praktischer Wert der Flugmaschinen für ihre eventuelle Verwendung im Kriegsfalle erwiesen werden. In einem Kriege würde den Aeroplanen eine an sich schon derart gefährliche Rolle zugewiesen werden müssen, daß für ihre erfolgreiche Durchführung unbedingte Zuverlässigkeit der Flugapparate eine unumgängliche Notwendigkeit sein würde.

Man hatte aus diesen Gründen bisher angenommen, daß die Unfälle unter den Militärfliegern nach und nach sich vermindern würden, da besonderer Wert darauf gelegt wurde, nur wirklich besonnene Offiziere zu diesem Spezialdienste heranzuziehen. Dieses Ergebniß ist jedoch nicht zu Tage getreten, sondern eher die gegenteilige Erscheinung, und so ist man denn allerwärts zu der Ueberzeugung gekommen, daß schleunigst energische Schritte getan werden müßten, um an der Vervollkommnung der modernen Flugzeuge, deren Entwickelung immer noch in den Kinderschuhen steckt, weiter zu arbeiten. Einer der ersten praktischen Schritte in dieser Richtung ist die soeben auf den 1. November nach Paris zusammenberufene Sondertagung der ständigen internationalen Kommission für das Luftschiffahrts- und Flugwesen, auf welcher eingehend besprochen werden soll, was zu geschehen habe, um das Flugwesen sicherer zu gestalten und vor allen Dingen die Zahl der schweren Unfälle zu vermindern. Die französische Regierung ist bereits vorgegangen und hat die Bedingungen, unter denen Offiziere für die Fliegerabteilung des französischen Heeres abkommandirt werden können, ganz erheblich erschwert. So dürfen künftighin Offiziere, deren Augen der Gläser bedürfen, nicht mehr zu der Fliegerabteilung übertreten, und auch sonst werden die Anwärter für diesen Spezialdienst einer weit eingehenderen körperlichen und geistigen Prüfung unterzogen, als dies bisher der Fall war. Ob diese Maßnahme etwas helfen wird, bleibt vorerst abzuwarten, denn fast alle Unfälle in der Aviatik sind auf die Flugmaschine und nicht auf deren Führer zurückzuführen.

Die Frage ist nun, ob es der modernen Technik möglich sein wird, einen Flugapparat zu schaffen, welcher die Bedingungen absoluter Stabilität in der Luft erfüllt. Die heutigen Ein- und Zweidecker, die im praktischen Gebrauche sind, erfüllen diese Bedingung bisher noch nicht. Henry Farman, der Erfinder eines nach ihm benannten Eindeckers, hat kürzlich in einem Buche die Ansicht ausgesprochen, daß es gelingen werde, durch eine Einrichtung, welche den Flugmaschinen automatisch Stabilität in der Luft verleiht, selbst die Gefahr zu vermindern, die aus einem Irrtum oder einem Fehler in der Handhabung des Flugapparates durch seinen Führer entsteht. Er meint, daß schon ein großer Erfolg in dieser Hinsicht erreicht werden könne, wenn die Holzteile der Flugmaschinen durch Metall ersetzt werden könnten, denn die auf diese Weise erfolgende Steifung des Rahmens der Flugmaschine würde schon viel zur Vermeidung mancher jetzt häufigen Unfälle beitragen. Louis Paulham, ein anderer anerkannter Fachmann auf dem Gebiete der Aviatik, hat sich jüngst dahin ausgesprochen, daß seiner Ansicht nach bis zum Jahre 1915 ein relativ sicherer Aeroplan erfunden sein würde. Aber das alles sind Aeußerungen von Optimisten, denen bisher noch der praktische Beweis für ihre Möglichkeit vollständig fehlt. Unter den gegenwärtigen Umständen und Verhältnissen ist der Wert der modernen Flugmaschinen, einen so großen Fortschritt sie auch an sich darstellen mögen, immer noch ein sehr problematischer, und es dürfte jedenfalls noch geraume Zeit nehmen, bis der praktische Wert der Flugmaschinen in Krieg und Frieden über alle Zweifel erhaben festgestellt werden kann. Es mag der Technik, die schon so weit auf diesem Gebiete vorgeschritten ist, auch gelingen, die noch bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden, aber bis dahin wird noch viel Wasser ins Meer fließen.

Die Fleischnot im Schaufenster.

Aus Berlin wird uns unterm 7. Okt. geschrieben: Obwohl die Fleischnot an der Tagesordnung ist, sozusagen in der Luft liegt und jedermann, nachdem er guten Tag gesagt hat, sich verpflichtet fühlt zu fragen: „Und was sagen Sie zu den Fleischpreisen?"; obwohl die ganze Welt von ihr spricht — niemand kann sich rühmen, sie mit eigenen Augen gesehen zu haben. Abstrakta pflegen eben schwer sichtbar zu sein. Es kann aber doch einmal passiren, daß ein Abstraktum konkret wird, sozusagen Fleisch annimmt. Ich hätte es mir nie träumen lassen, daß einem am hellichten Tage die Fleischnot in Person begegnen könne, aber das Unmögliche ist nun einmal geschehen.

Berlin, Friedrichstraße. Vor einem großen Waarenhaus drängen sich die Menschen. Was gibts? Die neuesten Pelze? Die haben wir ja in der Modeausstellung. Hüte, Kostüme? Sind in der Tauentzienstraße viel schöner zu sehen. Nein, nichts dergleichen. Die Fleischnot ist ausgestellt. In der Person einiger Heidschnucken. Ja, echter Heidschnucken. Eben erst angekommen aus der Lüneburger Heide. Ein Plakat verkündigt den Verkauf des Heidschnuckenfleisches, das eine Delikatesse sein soll. Zur Empfehlung der Delikatesse halten sich die lebenden Exemplare hinter den großen Scheiben auf. Die Menge bewundert sie. Die Tiere scheinen sich auch wohl zu fühlen. Man hat ihnen den Raum eines ganzen Fensters gegeben und aus grünen Zweigen eine Höhle für sie gebaut. Da treiben sie sich nun munter herum, und es gilt ihnen gleich, wer ihnen das Futter gibt, die weite Lüneburger Heide oder ein Berliner Waarenhaus. Sie wissen ja nicht, was sie repräsentiren, und daß sie diese Repräsentation mit einem frühzeitigen Tode bezahlen müssen.

Aus dem krausen schwarzen Fell kommen die zierlichen Läufe hervor, und ein kurzes vergnügtes Schwänzchen verleiht dem Gesamthabitus geradezu etwas Rührendes. Man hätte uns die liebenswürdigen unschuldigen Tierchen nicht erst zeigen sollen, bevor man sie uns zum Verzehren anbot. Zwei Waggons voll harren des Metzgers. Die Großstadt verschlingt sie. Irgendwo singt jemand: „Wär' ich geblieben doch auf meiner Heide!" — Merkwürdiger Anblick, diese Tiere, die gar nicht unseren Haustieren ähneln, hinter den glänzenden Scheiben. Der Berliner bestaunt sie. „Sie sollen ausgezeichnet schmecken". „Ick globe es nich". „Deswegen ist die Fleischnot auch noch nicht zu Ende." Nein, das kann auch niemand von den armen Heidschnucken verlangen, daß sie die Fehler unserer Politik verbessern. Sie können sich nur opfern. Und demonstriren, durch ihr bloßes Dasein in der Friedrichstraße demonstriren, daß sich selbst aus der Fleischnot ein Schaufensterobjekt machen läßt.

Die Droschke des Königs Ludwig Philipp.

„Ist König Ludwig Philipp der Franzosen in einer Droschke geflohen?" Diese Frage ist kürzlich in einer französischen Gelehrtenzeitschrift aufgeworfen worden und hat eine ziemlich heftige Debatte unter deren Mitarbeitern und Lesern hervorgerufen. Man weiß, daß der Ausbruch der Februar-Revolution im Jahre 1848 den alt und ängstlich gewordenen König, der selbst achtzehn Jahre vorher auf unrechtmäßige Weise zur Krone gelangt war, derart überraschte, daß er an keinen Widerstand dachte, obwohl ein solcher keineswegs aussichtslos gewesen wäre. Bis jetzt galt es als Tatsache, daß er mit seiner Gemahlin, der Königin Amélie, vor der stürmenden Volksmenge aus den Tuilerien durch eine Seitenpforte entwichen sei und eine zufällig vorüberfahrende Droschke zur Flucht bestiegen habe, um erst nach dem Schlosse Dreux und dann über den Kanal nach England zu gelangen. Zum Bilde, gleichsam zur Apotheose des „Bürgerkönigs", den man so oft mit dem legendären Regenschirm unter dem Arme durch die Straßen von Paris hatte wandeln sehen, würde diese Flucht in der Droschke gut gepaßt haben. Aber sie ist, wie manche andere Ueberlieferung, die sich an diesen König knüpft, nur ein Märchen. Ludwig Philipp war rechtzeitig davon unterrichtet, daß die Aufständischen sich dem Tuilerienpalaste näherten, und hatte Befehl gegeben, daß für alle Fälle ein unscheinbarer Wagen an der Place de la Concorde bereit stehen sollte. Mit der Königin am Arm schritt er durch den Tuileriengarten diesem Wagen—der also keine Droschke war — zu, und traf darin schon zwei seiner Enkelkinder, mit denen er dann gemeinschaftlich die Fahrt in die Verbannung antrat. Einige Leute, die gerade des Weges kamen, erkannten ihn und behinderten ihn nicht, sondern grüßten ihn mit Artigkeit. Sehr niedlich ist die Anekdote, daß einer von ihnen dem Könige sogar die Wagentür geöffnet und den höflichen Dank des gestürzten Monarchen mit den Worten abgelehnt habe: „Keine Ursache. Auf diesen Augenblick warte ich seit achtzehn Jahren..."

PISO'S
heißt das Wort, sich zu erinnern, wenn man ein Mittel braucht gegen
Husten und Erkältungen

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Bezugnehmend auf das „Eingesandt" des Herrn Herzog über die Deutschenfreundlichkeit des Herrn Roosevelt möchte ich doch einige Bemerkungen machen. Da der Herr Roosevelt in den Geschichtsbüchern des Herrn Wilson, welche dieser Herr vor 23 Jahren, also als noch verhältnißmäßig junger Mann, geschrieben, rumgestöbert und ihn daraufhin vor Eingewanderten als deren Feind gebrandmarkt hat, wäre es wohl am Platze, wenn die „Abendpost" den Artikel der Berliner „Woche" nochmals drucken würde. Derselbe stammt zwar auch aus einem schon älteren Buche des Herrn Roosevelt, ist aber bedeutend jüngeren Datums. In demselben hatte sich der Herr in recht schroffer Weise über die „Bindestrich-Amerikaner" ausgesprochen. Mir ist der Inhalt nicht mehr so recht im Gedächtniß, aber von Deutschenfreundschaft war absolut nichts darin zu merken.

Wenn der Herr Herzog einen Mann mit einem großen Knüppel an der Spitze der Regierung wünscht, mag er nach Rußland ziehen. In diesem Lande ist kein Platz für Gewaltmenschen. Die „Abendpost" hat den Mann stets gerecht kritisirt, und zwar hat sie das schon furchtlos getan, als Roosevelt noch Präsident war.

Gewiß gebe ich zu, daß Herr Roosevelt es wie kein anderer versteht, die Gunst der Menge zu erobern; aber das beweist noch nicht, daß er ein Staatsmann ist, sondern nur ein Politiker. Unter einem Politiker verstehe ich ein Geschöpf, das sich aus jeder Situation rauswickeln kann. Haben Sie schon 'mal eine Katze gesehen, die sich beim Fall von einem 4-stöckigen Hause das Genick gebrochen hätte?

Die Trusts wollte er abmurksen, als er 1904 Kandidat war, aber wohl verstanden nur die, die zu seinem 2½ Millionen Wahlfonds nicht beigesteuert hatten. (Das hat er dem Volk nicht gesagt, nur hat er die Demokraten, die sich erfrechten, dem Volke das zu sagen, gemeine Lügner genannt). „Unter keinen Umständen bin ich wieder Kandidat!" (früher). Heute hört sich's ganz anders an.

Soll die „Abendpost" einen Mann unterstützen, der Amerika in den Augen des Auslandes nur immer lächerlich gemacht, der uns in einen Krieg mit Mexiko verwickeln würde, wenn er jetzt Präsident wäre? Der dem Stahltrust erlaubt, seinen einzigen Konkurrenten zu verschlucken in offener Verletzung bestehender Gesetze? Die „Abendpost" unterstützt den richtigen Mann, und mit ihm die richtigen Leute im Staate, die einzigen, die Willens sind, uns von veralteten blauen Gesetzen zu befreien.

Achtungsvoll,
Arthur Kahlow, Niles Center.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf das „Eingesandt" des Herrn Herzog in der „Abendpost" vom 21. Okt. habe ich einige Worte zu erwidern.

Ich will durchaus nicht die politischen Ansichten der Leser beeinflussen, aber von allen Kandidaten ist meiner Ansicht nach Roosevelt der Einzige, welcher in seinem Größenwahn denkt, er wäre allein der wahre Jakob. In allen seinen Reden bewirft nur er die anderen mit Schmutz und sucht er seine Kandidatur durch Entstellung von Tatsachen zu fördern; auch ist seine Freundlichkeit den fremdgeborenen Bürgern gegenüber nicht weit her.

Hat er doch vor Jahren gegen die Fremdgeborenen einen Hetzartikel losgelassen, der von Gehässigkeit nur so triefte und der vor der Frühjahrswahl in der Zeitung „Die Woche" in Berlin veröffentlicht wurde. Als ein Reporter der „Abendpost" damals Hrn. Roosevelt darüber ausholte, hat dieser ihn rundweg abgeleugnet. Und dennoch hatte er den Artikel geschrieben. So zu lesen in H. Urbans Serien aus seinem Berliner Tagebuche. Herr Herzog scheint das vergessen zu haben, überhaupt schreibt Herr Herzog über die deutsche Presse und das Deutschtum in einer Sprache, die mich stark an die Hamburger Fisch- oder Bamberger Zwiebelweiber erinnert. Von einem Herrn, der sich unter den besseren Elementen bewegt, erwartet man doch eine gediegene Sprache. Ueberhaupt, was rechnet Herr Herzog zu den besseren Elementen?

Ich selbst, ein Bayer, rechne mich zu den Deutschen von gutem Schrot und Korn, genieße übrigens keine geistigen Getränke, was nach Ansicht des Herrn Herzog vielleicht auch ein Verdienst ist, um zu den „besseren Elementen" gerechnet zu werden. Ich halte jedoch überall, wo es gilt, das Banner für die persönliche Freiheit aufrecht, und so kenne ich noch viele andere Deutsche.

Es ist merkwürdig, daß, wenn ein Deutscher anderer Ansicht ist und sich darüber ausspricht, ihm von seinen Stammesbrüdern, die die andere Seite verleidigen, sofort der Bierkrug unter die Nase gerieben wird, was für unsere englischen Weltblätter jedesmal ein gefundenes Fressen abgibt, und die sind ja vorzugsweise bekannt wegen ihrer Freundschaftsgefühlen gegenüber dem fremdsprachigen Element.

Ihnen dankend, zeichnet
Achtungsvoll,
Geo. L. Engel,
1246 W. Kinzie Str.

* *

C. K. und Andere. — Ihr „Eingesandt" eignet sich nicht zur Veröffentlichung, weil es teilweise beleidigenden Inhalts ist. Wir weisen nochmals darauf hin, daß nur solche Zuschriften berücksichtigt werden können, die sachlich gehalten und vor allen Dingen frei von persönlichen Angriffen sind.

Die Redaktion.

Anschlägiger Kopf.

Wie der Geheimschutzmann Harry J. Wertheimer seine Güter verbesserte.

Im April dieses Jahres reiste der Schutzmann Harry J. Wertheimer dienstlich nach Philadelphia, um von dort einen gewissen Abe Frank heimzuholen. Die Reisekosten im Betrage von $125 streckte der Nr. 940 Maxwell Straße wohnhafte Abe Kaplan vor, der an der Rückkehr des besagten Frank nach Chicago ein lebhaftes Interesse hatte. Dem Wertheimer wurden seine Reisekosten und Auslagen, im Betrage von $136.52, sehr bald vom Staate vergütet, Kaplan aber hat viel laufen und sich an verschiedenen Stellen beschweren müssen, bis er schließlich am 6. September seine $125 wieder erhielt. Seinem Vorgesetzten, dem Polizeihauptmann Halpin, hatte Wertheimer versichert, daß er Kaplan die Summe „schon" am 3. September bezahlt hätte. Wegen der verzögerten Herausgabe des Geldes hat sich Wertheimer nun vor der Zivildienstbehörde zu verantworten, die von ihm auch wissen will, wie er dazu gekommen ist, auf der Rückreise von Philadelphia dem Frank, wie dieser angibt, $360 abzunötigen mit der Zusicherung, er würde ihm behilflich sein, sich loszueisen, würde ihm einen Bürgen und einen Anwalt besorgen u. s. w.

Der Zivildienstkommission liegen noch verschiedene andere Beschwerden über Polizisten zur Erledigung vor, u. a. die über den Sergeanten Lawrence Howe, der von der Telephonistin Elizabeth Dalton bezichtigt wird, sie widerrechtlich verhaftet und roh behandelt zu haben.

Schnell mutlos geworden.

Früherer Student von Cornell verliert Stellung und erschießt sich.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 319 Ost 22. Straße hat sich heute früh der 31 Jahre alte Richard Whittle, ein ehemaliger Student der Universität Cornell, durch einen Schuß in die Schläfe getötet. Vor ein paar Wochen hatte er seine Stellung als Kraftwagenverkäufer verloren und seither keine andere finden können. Da trieb ihn die Verzweiflung in den Tod. Einen Dollar Baargeld fand man in seinen Taschen. Er stammte aus Sahlesville, N. J. Hausgenossen schilderten ihn als einen soliden, ruhigen Mann.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 92¼—93c; Mai, 97½c; Juli, 94¼—94⅜c.

Mais, Dezember, 53⅜c; Mai, 52½c; Juli, 52⅝—52¾c.

Hafer, Dezember, 32¼c; Mai, 34⅜c; Juli, 34¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 142,800, von Mais auf 265,000, von Hafer auf 755,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 101,600 Bushels Weizen, 119,450 Bushels Mais und 661,800 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $17.00; Januar, $19.05; Mai, $18.70.

Schmalz, Oktober, $11.25; Jan., $10.80; Mai, $10.30.

Rippchen, Oktober, $10.62½; Jan., $10.15; Mai, $9.87½.

— Viele Gesellschaften schützen nur vor Hunger, aber nicht vor Langeweile.

Hackländers Militärromane!
Der letzte Bombardier; Krieg und Frieden Wachstuben-Abenteuer; Am Kamin; Der Augenblick des Glücks und andere; reich illustrirte Originalausgabe; jeder Band anstatt $1.50 jetzt nur..........75c
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.
Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß
Gottfried Hausenbiel
am Montag, den 21. Okt., gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 24. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2104 N. Western Ave., nach dem Arlington Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu sein, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
William Kuppenberg, Präsident.
Carolina Lang, Sekretärin,
2227 N. Western Ave.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter
Elizabeth Bengenmeier, geb. Marbach,
im Alter von 67 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober, 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 4816 N. Hermitage Ave., nach der St. Gregorykirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph A. Schmitz, Anthony G. Zeibel, Söhne, nebst Verwandten. mdo

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
John Steinbrecher
am 21. Okt. 1912 im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Oktober, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3356 Parnell Ave., mit Kutschen nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:
Hattie Steinbrecher, geb. Granhold, Gattin.
Margaret und Adolph Granhold, Kinder.

Todesanzeige.
Cleveland Frauenverein.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Maria Mickelsen
am Sonntag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Oktober, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2658 Homer Str., nach dem Montrose Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Henriette Jahnson, Präsidentin.
Louise Voß, Prot. Sekretärin,
2173 N. Rockwell Str.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter
Emilie von Ammon, geb. Rutishauser,
am 22. Oktober im Alter von 70 Jahren entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 629 Fullerton Parkway, am Freitag, den 25. Okt., um 2 Uhr Nachm., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten:
Ernst von Ammon, Gatte.
Ida von Babo, Clara Bocke, Frederic von Ammon, Ernst C. von Ammon, Kinder, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Emma Pettit
im Alter von 22 Jahren 9 Monaten 13 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 25. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2731 W. Polk Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
William Pettit, Gatte.
Carolina Nahn, Mutter.
Frau W. Pehlke, Frau H. Pugh, Schwestern, nebst Verwandten und Bekannten. mido

Todesanzeige.
Am Montag, den 21. Oktober 1912, starb unser geliebter Gatte und Vater
August Nase,
geboren am 12. Januar 1860. Die Beerdigung findet am Freitag, den 25. Oktober statt, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2032 Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Johanna Nase, Gattin.
Hedwig, Otto, Eduard und Harry Nase, Kinder.

Gestorben: Frank J. Hahn, 49 Jahre 3 Monate alt, geliebter Gatte von Elizabeth Hahn, geb. Bartels, Vater von Frank jr., May und Lillian und Bruder von Frau Mary Fettig. — Beerdigung Freitag, 25. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4100 Ogden Ave., mit Kutschen nach Waldheim. mido

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

Illustrirter
Oesterreichischer Volkskalender
für 1913. Preis 50c,
und alle anderen Kalender Wholesale und Retail am billigsten bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Julianna Schultz
im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Oktober, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2301 N. Spaulding Ave. nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Lokay, Tochter.
Alvira, Lucy, Frank und Gertrude Lokay, Enkelkinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater
Friedrich Hagemeister
im Alter von 87 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Oktober, vom Trauerhause seiner Tochter, 1036 N. Paulina Str., um 12:30 Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Hagemeister, Gattin.
Friedrich, Wilhelm, Joseph und Albert Hagemeister, Söhne.
Frau Karoline Langosch und Louise Weith, Töchter, nebst Schwiegersohn und Schwiegertöchtern, 26 Großkindern und 5 Urgroßkindern.
Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn. mdmi

Todesanzeige.
Verein Deutscher Waffengenossen.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad
John Steinbrecher
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3356 Parnell Ave., nach dem Oakwoods Friedhof.
Albert Naumann, Präsident.
John H. Schmidt, Sekretär.

Todesanzeige.
Verein Deutscher Veteranen von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Veteran
J. Steinbrecher
3356 Parnell Ave., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Oktober, Nachm. 2 Uhr, nach Oakwoods. — Keine Trauerparade.
C. G. Geleng, Präsident.
F. Moeller, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Frank Keller
im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 1355 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Mitglied der Court Glory J.O.F. Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Keller, Gattin.
Dorothea Keller, Tochter.
dimi

Danksagung.
Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Bruders
John Guettler.
Ganz besonders Dank der Garden City Loge Nr. 16 des Unabhängigen Ordens der Ehre für ihren Beistand.
Charles Guettler, Bruder.
Emmy Guettler, Schwägerin.
Edna, Walter und Emmy, Nichten und Neffen.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die so große Teilnahme am Begräbniß unserer innigst geliebten Tochter und Schwester
Helen Kramer.
Jakob und Gertrude Kramer, Eltern.
Eva, Barbara und Tony, Geschwister.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Mittwoch (6. Familienabend): „Minna von Barnhelm" oder „Das Soldatenglück", Lustspiel von G. E. Lessing. Donnerstag: „Ninon und Nanon". Freitag, Samstag und Sonntag: „Wiener Blut".

Großes Herbstkonzert
Sonntag, den 27. Oktober.
Schiller Liedertafel
in Schoenhofens Halle
Anfang 7:30 Abends.—Eintritt 25c die Person. o19,16,23

GROSSER BALL
veranstaltet vom
Elsaß-Lothringer-Unterstützungs-Verein
Samstag, 16. Nov. 1912, in Nonborfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str. Anfang punkt 8 Uhr. Tick. im Vorverkauf 25c, an d. Kasse 35c. o19,23,27,nö2,16

Familienfest und Ball
veranstaltet vom
Großverein des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins A. U. V. O.
Sonntag, den 27. Oktober 1912, in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str. Tickets 15c im Vorverkauf, an der Kasse 25c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

6. Stiftungs-Fest
verbunden mit Ball und Agitation,
veranstaltet vom
Deutschen Verein Alpenrose
am Samstag, den 26. Oktober 1912,
in der Schiller-Halle, Ecke Wells und North Ave.
Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 15c die Person.

Neu eröffnet!
Jeden Samstag und Sonntag Tanz.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Eintritt frei.
Fritz Jahnsmueller,
1598 Clybourn Ave., Ecke Dayton Str. misafon

Geschäfts-Uebernahme.
Meinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das Geschäft von Herrn Wilzke, Ashland Park Buffet, 3600 N. Ashland Avenue, Ecke Addison Str., käuflich übernommen habe, und empfehle ich hiermit den werten Vereinen und Logen meine zwei Hallen sowie Kegelbahn und geräumigen und gut gelegenen Pic Nic Grove zur gefälligen Benutzung. Zur Besichtigung meiner Lokalitäten ist Jedermann freundlichst eingeladen. Prompte und zuvorkommende Bedienung garantirt.
Emil Buehler, Prop.
Phone: Lake View 5860.
(Vormals Union Hall, 1529 Larrabee Str.) sonmi

Nicht im Leichenbestatter-Trust.
CHAS. HOPPE
Der einzige deutsche unabhängige Leichenbestatter in Chicago.
Vollständiges Begräbniß für.......... **$65.00**
Sarg in irgend einer Farbe, Begräbnißkleider, Einbalsamiren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crepe. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.
Telephon: Edgewater 531.
4903-05 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei. 21sep,samomi,1m

Bronchitis
Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elizir. Bestellet Ihr freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. W11.1m

Euer saurer, gasiger, verdorbener Magen wird in 5 Minuten in Ordnung sein

Bringt „wirklich" einen verdorbenen Magen wieder in Ordnung — beseitigt „wirklich" Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gase, Sodbrennen und Säure in fünf Minuten — infolgedessen — gerade deshalb — ist Pape's Diapepsin zum größten und bestverkäuflichen Magenregulirer in der Welt geworden. Wenn das, was Ihr eßt, sich in hartnäckige Klumpen verwandelt, wenn Ihr Gase und unverdaute Nahrung und Säure aufstoßt, wenn Euer Kopf schwindlig ist und schmerzt, Atem übel, Zunge belegt ist, Eure Eingeweide mit Galle und unverdaulichen Abfallstoffen angefüllt ist, bedenkt, daß, sobald Diapepsin mit dem Magen in Berührung kommt, alle solche Beschwerden verschwinden. Es ist wirklich überraschend — fast wunderbar, und das Beste daran ist, daß es harmlos ist.

Große 50 Cents Schachtel — In allen Apotheken.

Lokalbericht.

Die Fachschulen.

Lehrerschaft nimmt geschlossen gegen Herrn Cooley's Vorlage Stellung.

Eine Kompromißvorlage.

Aus der Armenanstalt in Oak Forest. — Zwei Angestellte sollen dort neulich gehaust haben wie die Wilden. — Tapferkeitsmedaillen nunmehr verteilt.

Wie schon vorher der Verein der Elementarlehrer und die Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, so haben jetzt auch die beiden Verbände städtischer Schulvorsteher, der George Howland und der Ella Flagg Young Klub, gegen die Cooley'sche Vorlage in Bezug auf Fachschulen Stellung genommen. Es werden besonders dagegen Einwände erhoben, daß eine zweite Schulbehörde geschaffen und mit der Aufsicht über die Fachschulen betraut werden solle, und daß an die Spitze dieser Schulen ein besonderer Schulsuperintendent gestellt werden soll. Die Lehrerschaft will die Cooley'sche Vorlage in Springfield bekämpfen. Inzwischen arbeitet die „Civic Federation" an einer Kompromißvorlage. Danach soll der Staat jährlich eine Million Dollars für Fachschulen auswerfen; Einrichtung, Aufsicht und Betrieb der Schulen sollen den vorhandenen örtlichen Erziehungsbehörden überlassen werden.

Wurden gekränkt und beleidigt.

Am Dienstag voriger Woche haben sich hier bekanntlich wieder einmal verschiedene tausend Frauen und Mädchen in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Sie waren von früh bis spät auf der Straße und heischten Gaben für Waisenanstalten. Gegen $50,000 haben sie im Ganzen erhalten. Nun wird aber geklagt, daß bei dieser Gelegenheit viele von diesen Wohltäterinnen von bösen Mannsleuten durch unziemliche Annäherungsversuche gekränkt und beleidigt worden seien. In den Kreisen der Ausschußdamen, welche diese gelegentlichen Massenangriffe auf die Geldtäschchen des Straßenpublikums geleitet haben, ist man sehr empört über die eingelaufenen Berichte. Die Damen erklären jetzt, es würde von ihnen kein derartiges Unternehmen mehr ins Werk gesetzt werden. Mayor Harrison hält offenbar dafür, daß dieser Entschluß ein guter ist. Er will diese Methode der Wohltäterei nicht mehr dulden, wenigstens nicht in der unteren Stadt.

Bösartige Rauhbeine.

Percy MacDonald und Charles E. Moran sind ein paar junge Burschen, die in der Armenanstalt Oak Forest beschäftigt waren. Während neulich der Vorsteher dieser Anstalt zu einem politischen Pauwau in Springfield war und die Anstaltspolizei in der Nachbarschaft auf einen entlaufenen Schwachsinnigen fahndete, haben die Bengels sich angeblich berauscht und dann sich wie Wilde gebärdet. Sie sollen gegen hundert Fensterscheiben von Anstaltsgebäuden eingeschlagen und zahlreiche Insassen, sowie auch weibliche Angestellte in Angst und Schrecken gesetzt haben, ehe es gelang, sie zu bändigen. Sie sind dann „suspendirt", bezw. entlassen worden, was in Anbetracht ihres Verhaltens noch ein viel zu gelindes Verfahren gewesen ist. Sie aber wollten sich dabei noch nicht einmal beruhigen. Gestern rückten sie dem Countyratspräsidenten auf die Bude. Er hat sie hinausgeworfen. Ob die Sache damit ihr Bewenden haben wird, oder ob man die angeblichen Rauhbeine strafrechtlich zur Verantwortung ziehen wird wegen des groben Unfugs, den sie angestiftet haben sollen, bleibt abzuwarten.

Eine Filtriranlage.

Die Mustergemeinde Evanston hat, wie ihr Stadtrat versichert, nicht die Mittel, sich den großen Abwasserkanal nutzbar zu machen, an den man sie mit großen Kosten für den Abwasserbezirk angegliedert hat. Es ist nun in Vorschlag gebracht worden, zwecks Reinigung des städtischen Leitungswassers von Evanston in Verbindung mit den dortigen Wasserwerken eine große Filtriranlage einzurichten. Die Kosten werden auf $180,000 veranschlagt. Ob nun zur Aufbringung dieser Summe städtische Pfandbriefe verausgabt werden sollen, darüber soll am 16. Dez. die Bürgerschaft entscheiden. So hat es gestern Abend der Gemeinderat beschlossen.

Ehrenzeichen.

Mayor Harrison hat gestern sechs Mitgliedern der Feuerwehr und vier Polizisten die ihnen für bewiesene Tapferkeit zuerkannten Ehrenzeichen überreicht. Die Namen der in dieser Weise für ihr Heldentum belohnten Feuerwehrleute sind: George E. Dolan, Leonard E. Olson, Henry A. Joyce, Timothy Dillon, John T. Moynihan und Frank W. Stolz; im Polizeidienst haben sich rühmlich hervorgetan: Henry Bussian, Henry C. Becker, Joseph Devanet und George Newhouse.

Agitationsversammlung.

Der junge D. A. U. B. „Tue Recht und scheue Niemand" hält am kommenden Sonntag von Nachmittags 2 Uhr ab seine zweite große Agitationsversammlung ab in Tony Jungs Halle, Nr. 732 West North Ave., Ecke Burling Straße. Dieser Verein besteht erst seit neun Monaten und hat schon 300 Mitglieder; es ist jedoch das Bestreben des Agitationskomites, diese Zahl auf 500 zu bringen, und zwar bis zur Weihnachtsfeier am 22. Dezember. Der bisherige Erfolg läßt annehmen, daß die Erwartungen werden erfüllt oder übertroffen werden. Nach dieser Versammlung finden in Zwischenräumen von zwei Wochen noch 3 Agitationsversammlungen auf der Nord- und Nordwestseite statt.

Distrikt 409 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am kommenden Sonntag in der Senefelder-Halle, 1514 Wells Str., ein gemütliches Beisammensein mit Musik und Tanz, verbunden mit einer Agitationsversammlung. Die Aufnahme neuer Mitglieder in den Distrikt ist an diesem Abend frei. Tüchtige Redner werden die Ziele und Zwecke des Deutschen Bundes erklären. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Gästen einige genußreiche Stunden zu verschaffen. Der Eintritt zur Versammlung und zu dem darauffolgenden Vergnügen ist frei.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 17. November, feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht in der Sozialen Turnhalle sein fünftes Stiftungsfest, von 5 Uhr Nachmittags an. Wenn auch die Feste der Deutschen Wacht stets erfolgreich und gelungen waren, so soll dieses Fest alle übertreffen. Ein reichhaltiges Programm wird vorbereitet, bestehend in Konzert- und anderen Vorträgen, Theaterstück und zum Schluß Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Die Vorkehrungen besorgen die Mitglieder Wm. Hamann, John Bandholz, Carl Brockmann, Hy. Laufer, L. Braun, Herm. Michel, J. Schlueter, A. Rodenberg, Marie Schlueter und Kaethi Kreischer.

— Abgedankt hat der kanadische Minister der öffentlichen Arbeiten, F. D. Monk, weil er sein, vor der Wahl gegebenes Versprechen nicht wahr machen konnte, daß jede neue Flottenpolitik des Kabinets Borden dem Volke erst zur Gutheißung unterbreitet werden würde.

Deutsches Theater.

„Minna von Barnhelm" heute Abend und Samstag und Sonntag Nachmittag.

Der heutigen zweiten Aufführung von Lessings klassischem Lustspiel „Minna von Barnhelm" werden zahlreiche junge Leute aus den Hochschulen unter Führung ihrer Lehrer beiwohnen, und da heute zudem Familienabend ist, so wird der Zuschauerraum einen sehr viel besseren Anblick gewähren, als am Montag.

Der Einladung der Direktion an die Deutsch studirende Schuljugend, sich das Stück anzusehen, ist erfreulicher Weise in solchem Umfange entsprochen worden, daß „Minna" nicht nur am kommenden Sonntag Nachmittag, sondern in besonderer Nachmittagsvorstellung auch am kommenden Samstag, und an diesem Tage zu ermäßigten Eintrittspreisen für Schüler, gegeben werden wird.

Zu den Operetten, die im vorigen Spieljahre dem Publikum am besten gefallen haben, gehört Johann Strauß' Walzeroperette „Wiener Blut", eine bestrickende Sammlung von Tanzmelodieen, gewürzt mit viel spaßhaften Vorgängen und glänzender Ausstattung. Der letztjährige Erfolg hat die Direktion veranlaßt, das Werk für den kommenden Freitag, Samstag und Sonntag Abend wieder auf den Spielplan zu setzen. Für Diejenigen, die es im letzten Jahre gesehen haben, wird es durch die Neubesetzung der Rollen erneutes Interesse gewinnen; sie lautet:

Fürst Ypsheim-Gindelbach, Premierminister von Reuß-Schleiz-Greiz .... Willy Diedrich — Felix Marx
Balduin Graf Zedlau, Gesandter von Reuß-Schleiz-Greiz .... Ullrich Haupt
Gabriele, seine Frau .... Rosel Frey
Graf Bitowski .... Theo. Christmann
Demoiselle Franziska Kagliari, Tänzerin im Kärntnertortheater in Wien .... Liane Weingärtner
Kagler, ihr Vater, Karoussellbesitzer .... Jose Danner
Marquis de la Fossade .... Karl Diederichs
Lord Percy, Diplomat .... Robert Unger
Principe de Lugardo, do. .... Heinrich Bend
Komtesse Tini .... Anny Böhmer
Komtesse Mimi .... Claire Chartreau
Komtesse Libussa .... Anny Müller
Pepi Pleininger, Probirmamsell .... Emilie Schönfeld
Josef, Kammerdiener des Grafen Zedlau .... Angelo Lippich
Anna, Stubenmädchen bei Demoiselle Kagliari .... Josefine Harrasser
Der Haushofmeister beim Grafen Bitowski .... Ernst Rentrop
Ein Fiakerkutscher .... Alex Grünau
Der Wirt vom Kasino in Hietzing .... Gregor Paretz
Die Lisi vom Himmelpfordgrund, Wäschermädel .... Anita Bäcker
Die Lori vom Thurybrückel, do. .... Else Schnitzler
Sali, do. .... Jolantye Preßburg
Mali, do. .... Maud Blanke
Ein Grenadier .... Paul Sterner
Ein Deutschmeister .... Friedrich Kasten
Damiani, genannt der Mozart-Harfenist .... Heinrich Schwarzgerber
Franz Gruber, genannt das pikfüße Holz .... Omar Campell
Mayer, genannt Zwickerl, Violinspieler .... Michel Scherf
Erster Kellner .... Hans Schwarz

Spielt in Wien zur Zeit des Kongresses und zwar während der Dauer eines Tages.
Regie .... Direktor Max Hanisch.
Dirigent .. Kapellmeister Karl v. Wegern.

Dringen auf Verbesserungen.

Schulrat soll angegangen werden, mehr für die Medill Hochschule zu tun.

Die Joseph Medill Hochschule ist schon längst nicht mehr groß genug für die Menge von Zöglingen, die sich aus der dicht bevölkerten Nachbarschaft in diese Schule drängen. Außerdem hat die Schulverwaltung bisher keine Schritte getan, um auch in dieser Schule den Unterricht in der Haushaltungskunde und den Handfertigkeitsunterricht einzuführen. Um nun die Erziehungsbehörde zu Verbesserungen im Interesse besagter Schule zu veranlassen, ist auf den 7. November eine Versammlung von Bürgern des umliegenden Stadtteils nach der Ecke von W. 14. und Throop Straße einberufen worden. Man rechnet vornehmlich auf die Beteiligung ehemaliger Schüler der Medill Hochschule. Der Hilfsdistriktsanwalt Elwood Gorman wird den Vorsitz führen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.20
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.80

Die Freude zu Hause anzukommen — TIZ

Ein 10 Minuten Tiz Fußbad und Eure Füße sind wie neu.

Schickt heute nach einem freien Probepacket.

Dieses sollen nicht Eure Füße sein. Ihr seid vielleicht ein Mann. Aber Eure Füße oder irgend Jemandes Füße sind schmerzlos in einem Tiz-Bad.

Hinweg mit den Hühneraugen, Schwielen, der Hornhaut, den Frostbeulen, den Schmerzen, der Wundheit und allen Fußleiden. Folgt den Millionen glücklicher Tizfüße und Ihr werdet dann erkennen, daß Tiz auf einer Grundlage arbeitet, die alles Gift auszieht, das Fußleiden verursacht, und Tiz ist das einzige Mittel, das diese Arbeit verrichtet. Vergeßt diese Tatsache nicht und nehmt unter keinen Umständen ein Ersatzmittel. Seid gut zu Euren Füßen und verlangt Tiz. Alle Apotheken, Department- und allgemeinen Läden haben es zu 25c per Schachtel, und alle diejenigen, die wirkliche Fußbequemlichkeiten nicht kennen, sollten heute an Walter Luther Dodge & Co., 1223 S. Wabash Ave., Chicago, Ill., um ein freies Probepacket schreiben.

Kopfschmerzen? — Es ist Eure Leber.

Viele Leute nehmen Pulver gegen Kopfschmerzen, wenn ein Leber-Tonic nötig ist.

Probirt Oliven Tablets — das Ersatzmittel für Calomel.

Alle, die Dr. Edwards' Oliven-Tabletten einnehmen, wenn sie an Leber- oder Eingeweidebeschwerden leiden, werden nie Kopfschmerzen haben.

Es ist unnötig, nach dem Gebrauch der Oliven-Tabletten widerlich schmeckende, ekelerregende, kneifende Salze oder Rizinusöl einzunehmen, wie dies erforderlich ist, wenn man Kalomel eingenommen hat.

Oliven-Tabletten enthalten weder Kalomel noch irgendwelche anderen metallischen Droguen; sie sind eine rein vegetabilische Zusammensetzung, vermischt mit Olivenöl, überzuckert, leicht zu nehmen und erzeugen niemals Kneifen oder Schmerzen.

Tausende von Leuten nehmen jeden Abend ein Tablett vor dem Zubettgehen, nur um Unregelmäßigkeiten der Leber, Verstopfung, üblen Atem, Finnen usw. zu beseitigen.

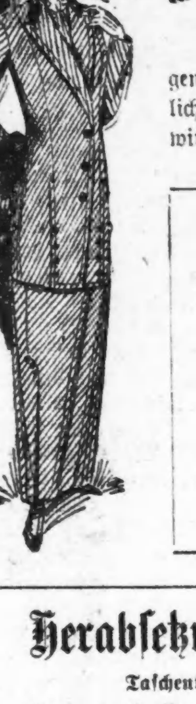
Dr. Edwards, der alte Gegner von Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten nach siebzehnjähriger Praxis unter seinen Patienten, die mit Leber- und Eingeweideleiden behaftet waren.

Probirt sie eine Woche hindurch. Nehmt eins am Abend vor dem Zubettgehen.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung." 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom



Damen Suits zu 12.50 und $15.00 welche außergewöhnliche Facon besitzen.

Hochmoderne Styles insofern, da diese Tailored Suits das Erzeugniß von erstklassigen Designers und geschickten Zuschneidern sind. Wir haben den Preis für diese Suits ungewöhnlich niedrig markirt. Sie sind zu haben in Tweeds, Cheviots und Broadcloths. Damen, welche wirkliche „Tailored" Suits zu niedrigem Preise haben wollen, finden sie hier zu $12.50 und $15.00.
Basement.

Ausgebesserte und beschmutzte Handschuhe in dem größten Verkauf der Saison.

Bemerkenswerte Werte in kurzen Handschuhen für Damen zu 50c.
Bemerkenswerte Werte in Mousquetaire-Längen zu $1.

Eine Ansammlung von Tausenden von Paaren ausgebesserter Handschuhe, darunter viele wohlbekannte Fabrikate. In dieser Partie ist jede Größe, jede Sorte, jede Farbe u. s. w. zu finden, und obwohl keine der genannten Partien ganz vollständig ist, bietet sich Euch trotzdem eine reichhaltige Auswahl.
Basement.

Herabsetzungen von reinleinenen Taschentüchern für Männer und Damen

Taschentücher für Damen, 5c, 7c, 10c. Taschentücher für Männer, 8c, 10c, 12½c

Dieser große Verkauf bietet Euch die allergünstigste Gelegenheit, Euren Bedarf an Taschentüchern für viele Monate zu decken, und Hunderte machen sich täglich diese Gelegenheit zunutze. Und immer noch steht Euch eine große Auswahl zur Verfügung.
Basement.

Pelz Sets von amerikanischen Opossums sind gesucht wegen ihrer vorzüglichen Haltbarkeit

Amerikanischer Opossum ist sehr populär geworden wegen seiner feinen Textur, dem Erfolg, mit welchem er Farbenmischungen annimmt, und seiner ausgezeichneten Haltbarkeit. Unsere Auslagen zeigen ihn in schwarzem Marten, Blau, Wolverene und Naturgrau. Niedrige Preise sind ein weiterer Vorteil.

Schwarzer Marten Opossum Sets — Pelerines, tiefer Kragen, breit über den Schultern, Tabs bis zur Taille spitz zulaufend, mit Schweifen besetzt, Satinfutter; vollständig, $7.75.

Natürlicher Opossum Kragen, geformt am Hals, den Tiereffekt darstellend, mit Kopf an einem Ende und spitzen Tabeffekt am anderen, $6.25; flach geformte, dazu passende Muffs, $6.25.

Wolverene Opossum Sets — Pelerines, breit über den Schultern, tiefer Kragen, Tabs, welche bis zur Taille spitz zulaufen, mit gehäkelten Ornamenten verziert, und großer, flach geformter dazu passender Muff; das vollständige Set, $13.50.

Blaue Opossum Kragen in Tier-Effekt mit Kopfverzierungen, gemacht, um sich vorne zu kreuzen, Tab mit spitzem Ende, mit Satin gefüttert, $6.00. Sehr großer halbrunder dazu passender Muff, mit shirred Satin an den Enden, $10.00.

Niedrig markirte Rugs in sich gut tragenden Qualitäten.

Zuverlässige, wohlfeile Rugs in neuen Herbst-Mustern sind zu bemerkenswert niedrigen Preisen markirt worden, und zwar infolge von uns gemachten bedeutenden Einkäufen.
Wohlfeile Rug-Abteilung, dritter Floor.

Wilton Rugs, eine spezielle Partie — 4 Fuß 6 Zoll × 7 Fuß 6 Zoll, zu $13.50; 6 Fuß × 9 Fuß, $20; 8 F. 3 Zoll × 10 F. 6 Z., $27.00; 9 F. × 12 Fuß, $29.00.

Body Brussels Rugs — 4 F. 6 Zoll bei 7 Fuß 6 Zoll, $10; 6 Fuß bei 9 Fuß, $17.50; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 F. 6 Zoll, $25.00; 9 F. bei 12 Fuß, $26.

Arminster Rugs — 6 Fuß × 9 F., $8.00; 9 F. bei 12 F., $16.00.

Rag Rugs für Bettzimmer, in blau und rosa — 24 Zoll bei 36 Zoll, 55c; 27 Zoll bei 54 Zoll, 90c; 30 Zoll bei 60 Zoll, $1.10; 36 Zoll bei 72 Zoll, $1.50.

Cashmere Strümpfe, „Seconds", für Kinder und Babies.

Eine der wichtigsten Spargelegenheiten, die seit Wochen in dieser Abteilung zu verzeichnen ist — eine Kollektion von Fabrikanten Cashmere-Strümpfen-„Ausschuß", die zu speziellen Preisen offerirt wird.

200 Dutzend Paar schwarze gerippte Cashmere-Strümpfe für Kinder — eine gute, dauerhafte Qualität für den Schulgebrauch, Paar 20c.

100 Dutzend Paar weiße Cashmere-Strümpfe für Babies, seidene Fersen und Zehen. Größen von 4 bis 6½ — das Paar 15c; 2 Paar 25c.
Basement.

Oktober-Räumungs-Verkauf von Kleiderstoffe-Resten.

Farbige Waschstoffe, wie Ginghams, Chambray, Plisse Crepes, Voiles, Percales, Madras, Challis und Galateas, im Preise herabgesetzt, um damit zu räumen, in vielen Fällen unter den Herstellungskosten.
Basement.

Seide-Rester von schlichtem wie auch fancy Messaline, Peau de Cygne, Taffeta, Crepe de Chine, Foulard- und gestreifte waschbare Seiden; Längen von 1½ Yards bis zu 10 Yds., gesammelt und in drei Partien eingeteilt, zu 15c, 25c, 35c die Yard.
Basement.

Tausende von Restern von schlichten und fancy Outing Shaker-Flanellen, tatsächlich um die Hälfte des Preises herabgesetzt, um eine sofortige Räumung herbeizuführen. 5c die Yard.
Basement.

Personalnachrichten.

— Frl. Hazel P. Hanecy, die Tochter des früheren Richters Elbridge Hanecy, hat sich gestern mit Eugene Durand, Sohn von Col. Elliott Durand, 5712 Rosalie Court, in der bischöflichen St. Paulskirche an Madison Ave. und Ost 50. Straße, trauen lassen. Die beiderseitigen Eltern des Brautpaares erfuhren davon erst nach der Trauung. Herr Durand ist 24, seine Frau 21 Jahre alt.

— Das Ehepaar Aaron Linick feiert am kommenden Sonntag in seinem Heim, 5350 Wabash Avenue, das Fest der goldenen Hochzeit. Die Jubilare, 72 und 70 Jahre alt, erfreuen sich besten Wohlseins. Es sind ihnen neun Kinder geboren worden, die alle am Leben sind: Adolf, Manfred, Frederick, Joseph, Sophie und Frau W. Rosenbloom in Chicago, Sam in Los Angeles und Markus und Theodor Linick in Frankfurt, Deutschland. Von Frankfurt sind Herr und Frau Linick vor fünfzehn Jahren nach Chicago gekommen, zu ihrem Sohne Adolf, dem Gründer der Theaterdirektion Jones, Linick & Schaefer Co. Bei der Feier werden alle Kinder des Paares versammelt sein.

— David L. Taylor, 5757 Woodlawn Ave., Präsident der Taylor-Critchfield Company, einer Anzeigenagentur, starb gestern Abend in seiner Wohnung an Nervenzerrüttung. Er hinterläßt eine Wittwe und sechs Söhne, die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr von der Wohnung aus nach dem Mount Hope-Friedhofe statt.

— Im Alter von 90 Jahren starb gestern Abend in ihrer Wohnung, 1210 Forest Ave. in Evanston, Frau Abbie Chandler Keyes. Seit vielen Jahren verwittwet, hinterläßt Frau Keyes einen Sohn, Rollin T., Präsident von Franklin MacVeagh & Co., und eine Tochter, Frau H. H. Babcock, beide in Evanston wohnhaft. Beerdigt wird sie in ihrem Geburtsort, Rockingham, Vermont, werden, die Leichenfeier findet morgen in der Wohnung statt.

Leset die „Sonntagpost"

Die Hundesteuer.

Detektives von der Desplaines Str.-Bezirkswache verhafteten heute Morgen drei Personen, welche einer Vorladung, vor Gericht zu erklären, warum sie die Hundesteuer nicht bezahlt haben, nicht Folge geleistet hatten. Sie waren mit Anderen gestern vor Stadtrichter Torrison geladen, welcher ihre Verhaftung veranlaßte.

Der Humorist im Postamt.

Aus Paris wird geschrieben: Die Schwester des vor einigen Jahren verstorbenen Humoristen Alphonse Allais, der einst eine Hauptsäule des Chat Noir auf dem Montmartre war, veröffentlicht in einer Pariser Zeitung Erinnerungen an ihren Bruder, worunter die folgende Anekdote einen Platz in den Werken des Spaßmachers verdient. Der Vater Allais war ein eifriger Politiker und brachte eines Tages fünfhundert Wahlaufrufe mit nach Hause, die von den Kindern in Briefumschläge gesteckt und mit Adressen versehen werden mußten. Dann schickte er Alphonse mit den fünfhundert Drucksachen auf die Post, und Mutter Allais hatte die ganze Kasse des kleinen Geldes entleert, damit er die nötigen Marken bezahlen könne. Als aber der Beamte den Haufen Kupfergeld sah, wollte er ihn nicht nehmen und zählen, sondern berief sich auf das Reglement, wonach der Postbeamte nicht verpflichtet ist, mehr als einen Franken in Kupfer anzunehmen. „Das tut mir sehr leid," sagte Alphonse, denn leider habe ich kein anderes Geld." — „Holen Sie daheim anderes," sagte der Beamte. — „Das wäre umsonst. Ich bin ganz ohne eigenes Vermögen, und im Hause meines Vaters gibt es nur Kupfermünze." — „Das geht mich nichts an: unser Reglement verbietet die Annahme von Kupfergeld in so großen Summen." — „O, das können wir vielleicht machen: Sehen Sie, da ist ein einzelner Sou, bitte, geben Sie mir dafür eine einzige Briefmarke." Diese Briefmarke klebte Alphonse sehr umständlich auf einen Umschlag und sagte dann: „So, jetzt ist da noch ein Sou, dafür geben Sie mir noch eine Marke." Als die zweite Marke aufgeklebt war, hieß es: „Noch eine Marke, bitte." — „Himmeldonnerwetter," sagte der Beamte, „wollen Sie mich zum besten halten?" — „Aber nicht im mindesten. Ich füge mich ja nur Ihrem Reglement." — „Schon gut, geben Sie mir Ihren Haufen Kupfer und machen Sie, daß Sie weiterkommen." Da änderte Alphonse den bisher höflichen Ton und rief entrüstet: „Was? Ich soll Ihnen meinen ganzen Haufen Kupfergeld auf einmal geben, obgleich das Reglement es verbietet? Ein schöner Beamter, der sein Reglement nicht besser befolgt. Nein, nein, Sie geben mir fünfhundert Marken, eine nach der andern, und ich gebe Ihnen fünfhundert Sous, einen nach dem andern: das Reglement muß respektirt werden." Inzwischen hatten sich viele Wartende an dem Schalter eingestellt, von denen einige sehr vergnügt, die andern aber entrüstet über den langen Aufenthalt waren, und endlich mischte sich der Bürochef ein, der die ganze Geschichte aus dem Hintergrunde beobachtet hatte und ein Freund des Vaters Allais' war. Auf sein Zureden verstand sich Allais zur sofortigen Hergabe seines Kupfergeldes und zur Entgegennahme der Freimarken, nicht ohne seiner Mißbilligung über die schlechte Beachtung des Reglements in der Post lauten Ausdruck verliehen zu haben.

Ein französisches Dorfidyll.

Ein Mitarbeiter der Wochenschrift L'Opinion kam jüngst auf einer Reise durch den Süden Frankreichs in das Dorf Saint-Guiraud im Departement des Herault. Am Rathause fand er folgenden öffentlichen Bericht des Bürgermeisters angeschlagen: „Sitzung des Gemeinderats vom Samstag, den 31. August. Zahl der anwesenden Gemeinderatsmitglieder: 0. Die Sitzung wird aufgehoben mangels anwesender Gemeinderatsmitglieder. Sitzung des Gemeinderates vom Samstag, den 14. September. Zahl der anwesenden Gemeinderatsmitglieder: 9. Sitzungsbericht: Die Sitzung wird um 9 Uhr eröffnet. Herr Marius Saturnin richtet an den Herrn Bürgermeister eine Anfrage wegen der Beleuchtung von Saint-Guiraud und beantragt, daß man den Laternenanzünder der Gemeinde Jean Soulas unter öffentliche Anklage stelle, weil dieser sein Petroleum bei dem Führer der republikanischen Partei kaufe. Diese Worte entfesselten Lärm. Der den Vorsitz führende Bürgermeister bedeckt sich. Die Sitzung wird aufgehoben und die Verhandlung auf Samstag, den 28. September, vertagt." Wie es in dieser Sitzung herging und der — offenbar klerikale — Antrag auslief, den Laternenanzünder der Gemeinde unter Anklage zu stellen, weil er die Gemeindelaternen mit „republikanischem Petroleum" versorgte, hat der Mitarbeiter der Opinion leider nicht mehr erfahren."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Handschuhe
Main Floor, Mitte. Importirte Damen-Glace Handschuhe, 2 Clasp Style, leichtes Skin, schwarz und weiß u. die beliebten Schattirungen von Tan, braun, grau u. navy, jedes Paar ist perfekt, alle Größen, speziell für Donnerstag.... 58c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Strumpf-Tag
Main Floor, Dearborn Str. Nahtlose mercerized Damenstrümpfe — doppelte Fersen und Zehen und Garter Tops, die Sorte, für die Ihr 25c zu bezahlen erwartet, spezieller Preis f. Donnerstag — nur.......... 14c

1,000 neue Voile u. Lingerie Waists, 79c
(Zweiter Floor — Center)

79c Sämmtliche neuen Modelle für den Herbst, mit hohen Kragen u. langen Aermeln. Wir zeigen hier nur fünf von den vielen Modellen, von feinem Lingerie od. Voile, mit prachtvollen Val. oder reichen Cluny Spitzen, imitirte irische bestickte Motifs und Strips, hübsch tucked lange, tapering Aermel mit Spitzen oder Frill Cuffs, sollten zu $1.50 verkauft werden. Auswahl.. 79c

4.00 Gardinen, Paar 2.50
(Sechster Floor — State Str.)

Eine große östliche Spinnerei verkaufte uns alle ihre kleinen Partien von regulären und aufgegeben Nummern von Cable Net und Nottingham Spitzen-Gardinen, rangirend von 2 bis 6 Paar von einem Muster Der notirte Preis war ungewöhnlich niedrig, deshalb sind diese $4.00 Gardinen jetzt hier zu $2.50. Ungefähr 4,450 Paar im Ganzen, in 25 verschiedenen Entwürfen zur Auswahl — Gardinen für Parlors Wohnzimmer, Bibliotheken, tatsächlich für jedes Zimmer im Hause. Wirklich eine prächtige Offerte. Diese $4.00 Gardinen, das Paar zu $2.50

Gardinen Nets
Gardinen Nets, einschl. Cable Nets, Filet Imitation, schottische und koloniale Gewebe, Madras und Nottingham Effekte, ein großes Sortiment von Fisch Net Geweben in verschiedenen Entwürfen, in weiß, Ecru, grau, Ivory, grün, blau und rot, 30 bis 50 Zoll breit, und viele Fensterbreiten mit doppelten Rändern. Alle gemacht aus zuverlässigen Garnen, von den schwersten Sorten bis zu den feinsten egyptischen Faden, wert von 10c bis zu $1.50. Auswahl die Yard
79c, 59c 48c 35c 25c 19c 15c 10c 5c

$2 Schuhe f. Mädchen, 1.39
(Vierter Floor — Center)

Etwa 875 Paar hochgeschnittene Knöpfschuhe für Mädchen, gemacht aus Gunmetal- und Patentleder auf den populären „Hi-toe"-Leisten, mit und ohne Cuffs. Größen 8½ bis 2. Immer $2.00. Speziell, Donnerstag... $1.39

$2.00 Lackleder und Gunmetal Calf-Schuhe für Knaben, in Knöpf- u. Blucher-Facons; hohe Zehen - Leisten, mit hervorstehenden Sohlen; Größen 2½ bis 5½, für $1.49; 9 bis 13½, morgen, für............. $1.29

29c Kid Moccasins für Babies, in Weiß, Rosa und Blau, mit zwei Knöpfen und Quasten, speziell, morgen 9c

Lokalbericht.

Die Abfallfrage.

Die Angebote dem Finanzausschuß des Stadtrats überwiesen.

Kontrolirung von Privatbanken.

Der Stadtrat wird der Legislatur einen zweckmäßigen Gesetzentwurf unterbreiten lassen. — Zusammenstoß zwischen Thomaz Deuther und Ald Kunz.

Dem Stadtrat wurden gestern in seiner Geschäftssitzung drei Angebote unterbreitet betreffs des zur Vergebung ausgeschriebenen fünfjährigen Kontrakts für die Beseitigung der Abfälle. Eines dieser Angebote, von F. Cowin eingereicht, enthält zwei verschiedene Vorschläge. Nach dem einen will Herr Cowin der Stadt für die Abfälle eine Kleinigkeit zahlen, sofern ihm auch die aus den Hotels und Restaurants überlassen werden. Nach dem andern würde die Stadt jährlich $65,000 für die „Beseitigung" zu zahlen haben. In beiden Fällen soll die Stadt das Recht haben, die Anlage nach Verlauf von fünf Jahren käuflich zu übernehmen. Der Preis wäre von einer Abschätzungskommission festzustellen.

Die Illinois Rendering Co. will auf einem ihr von der Stadt anzuweisenden Grundstück eine zweckmäßige Anlage einrichten, die nach Ablauf des Kontraktes von der Stadt für $264,300 soll angekauft werden dürfen. Inzwischen will die Gesellschaft der Stadt jährlich $2,700 Pacht für das Land zahlen und $7,500 für die Ueberlassung der Abfälle.

Gindele Brothers verlangen für die Beseitigung der Abfälle $3,850 und wollen für die Anlage, die sie einzurichten haben würden, der Stadt nach Verlauf von fünf Jahren $435,000 berechnen.

Die Angebote wurden dem Finanzausschuß überwiesen. Die Chicago Reduction Co., welche den Kontrakt gegenwärtig hat, bemüht sich, wie man sieht, nicht wieder um diesen. Ihre Beteiligung an dem Wettbewerb scheint ausgeschlossen zu sein durch die gestellte Bedingung, daß die Abfälle künftig außerhalb der Stadtgrenzen sollen verbrannt, bezw. gepreßt werden. Trotzdem geht das Gerücht, es werde vielleicht doch eine neue Vereinbarung mit dieser Gesellschaft getroffen werden. Entgegen steht dem nur der Einspruch, welchen die Nachbarschaft dagegen erhebt, daß die Anlage an der 39. und Iron Straße auch fernerhin in Betrieb bleibe.

Staatskontrole über Privatbanken.

Ald. Cermak legte einen vom Korporationsanwalt ausgearbeiteten Gesetzentwurf vor, welcher eine staatliche Kontrole für Privatbanken vorsieht. Der Entwurf bestimmt, daß Privatbanken ein Kapital von mindestens $10,000 haben sollen und ihre Geschäftsbücher u. s. w. mindestens alljährlich ein Mal vom Staatsauditeur prüfen lassen müssen. Sie sollen Anteilscheine ausgeben und die Namen von deren Inhabern nennen. Sie sollen keinem Beamten der Bank mehr als 30 Prozent des Bankkapitals leihen dürfen. Die Forderungen der Einleger sollen als erste Hypothek auf das Bankeigentum gelten.

Die Vorlage wurde dem Ausschuß für gesetzgeberische Maßnahmen überwiesen, welcher Sorge tragen soll, daß die Staatslegislatur sie annimmt.

In Wiedererwägung gezogen.

Die in voriger Woche beschlossene Ablehnung des Gesuchs der Firma Marshall Field & Co., man möge ihr gestatten, ihren Bau an der Nordseite der Washington Straße durch Tunnels mit dem Neubau zu verbinden, den sie an der Südwestecke von Washington Straße und Wabash Ave. aufführen zu lassen beabsichtigt, wurde auf Antrag von Ald. Long in Wiedererwägung gezogen. Die Angelegenheit wurde an den zuständigen Ausschuß zurückverwiesen, nachdem ein Antrag des Ald. Kunz, sie sofort zu erledigen, mit allen Stimmen gegen die des Antragstellers verworfen worden war. Es kam bei dieser Gelegenheit zu einem Wortwechsel zwischen Ald. Kunz und dem Sekretär des Kaufmännischen Vereins der Nordwestseite, Thomaz F. Deuther, welcher den Verhandlungen auf der Gallerie beiwohnte.

Der Kommissär der öffentlichen Arbeiten wurde angewiesen, strenger darauf zu sehen, daß Ladengeschäfte nicht an Straßen geduldet werden, wo nach der einschlägigen Verordnung der Betrieb von solchen nicht statthaft ist.

Die Kühlspeichervorlage wurde dem Ausschuß für Rechtsfragen überwiesen, der sie nochmals durchsehen und verschiedentlich abändern soll.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vom Grundeigentumsmarkt.

E. M. Colvin kauft sich ein Wohnhaus an Sheridan Road und Thorndale Ave.

Edwin M. Colvin, der Vizepräsident der William F. Hall Printing Company, hat von dem Kundenschneider Harry M. Stevenson dessen Wohnhaus an der Nordwestecke von Sheridan Road und Thorndale Ave., eines der schönsten Wohnhäuser im nördlichen Edgewater, 100 bei 150 Fuß, für ungefähr $75,000 gekauft.

Das Mietshaus an der Südwestecke von W. 12. Str. und Lawndale Ave. ist von David Horowich für $36,750 an Rose Sefferman von Billings, Mont., verkauft worden.

Das Apartmentgebäude an Eastwood Ave., 422 Fuß östlich von Sheridan Road, 50 bei 124 Fuß, Westfront, ist von Frau Kate P. Wood und Gatten für $24,000 an Jetta Vogel für $24,000 verkauft worden. Es ist mit $5000 belastet.

Walter J. Cummings hat von Hedwig Petersen und Elisabeth A.C. Harring das Eigentum Nr. 1014—16 W. Adams Straße für $19,000 gekauft und das Wohnhaus an N. Lincoln Straße, 36 Fuß Ostfront, 210 Fuß südlich von Foster Ave., in Tausch gegeben.

Anna S. Taft, die Gattin des Bruders des Präsidenten, Charles P. Taft, hat den Laden Nr. 108 W. Madison Str. an das Zuckerwaarenhaus Berry für $28,000 vermietet.

Emil Eger und L. J. Lesser haben an die Martha Washington Candy Company von Washington, D. C., den Laden Nr. 51 Ost Adams Straße in dem neuen Gebäude des Chicago Business College, Südostecke von Wabash Ave. und Adams Straße, vom 1. November ab auf 10½ Jahre für $37,800 vermietet.

„Ein Chicagoer Mann empfahl ihn mir," schreibt Herr J. G. Mertle von Elyria, Ohio. „Ueber vier Jahre war ich an einem Magenleiden erkrankt und hatte wenig oder gar keine Hilfe bei den Aerzten gefunden. Ich lebte von Fleischbrühe und geröstetem Brot, da ich nicht im Stande war, feste Speise zu mir zu nehmen. Aber seitdem ich den Alpenkräuter gebrauche, kann ich irgend etwas essen, ohne das frühere Mißbehagen zu empfinden. Ich habe an Gewicht und Kraft zugenommen und fühle wie ein neuer Mensch, voll Leben und Hoffnung."

Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches, zeiterprobtes Kräuterheilmittel, welches dem Publikum direkt geliefert wird durch Spezial-Agenten, die ernannt sind von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Die letzte Ruhestätte.

Billy Rugh beerdigt. — Sammlungen für ein Denkmal schreiten fort.

In Gary, Ind., und anderen Städten sind jetzt beinahe $1000 für den Fonds zur Errichtung eines Denkmals für William Rugh aufgebracht worden, der sein Leben opferte, um das von Ethel Smith zu retten. Von dem Gelde sind $300 in Händen des Sammelausschusses und $500 in Händen anderer Ausschüsse in Chicago und anderen Städten. Ein Klub von Mädchen in Lima, Ohio, welchem Ethel Smith früher angehörte, hat Mayor Knotts benachrichtigt, daß in Lima $300 gesammelt worden sind und dem Ausschuß in Gary zugeschickt werden sollen.

In Orion, Ill., fand gestern eine Trauerfeier für Rugh unter großer Beteiligung und in Gegenwart von William Rugh aus Portland, Oregon, statt. Der Verstorbene wurde dann auf dem Briar Friedhofe bei Rock Island an der Seite seiner früher verstorbenen Mutter beerdigt.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Ein Verkauf von Damen

Flannelette Nacht-Kleidern

Ein unübertroffener Verkauf—ein sehr großes Assortiment von Flannelette Kleidungsstücken sehr niedrig markirt, zu

$1.00 $1.25 $1.50 $1.95

Der flache eingesetzte Aermel, das gänzliche Fehlen von Plumpheit in der Facon oder Garnitur verleiht diesen Kleidungsstücken die auffallende Eleganz.

Pajamas für Damen

Eine besondere Offerte in diesem Verkauf ist die prächtige Auslage von Damen-Pajamas in den richtigen Stoffen und Farben. Es sind tadellos passende Kleidungsstücke, welche zeigen, welche Sorgfalt wir bei deren Anfertigung verwandt haben, das Paar zu $1.00 bis $9.95.

Warme, weiche Qualität Flannelette. Stehkragen oder Surplice Halsausschnitt. Frog Fasteners. Preis $1.00

Viele verschiedene Facons in weißer und farbiger Flannelette, auch Swasette in rosa, blau, Lavender und weiß .. $1.50

Spezielle Crepe Pajamas in weiß, blau und rosa zu $1.95

Eine hübsche Auswahl von Pajamas in den beliebten Stoffen, Poplin und Madras, zu $2.95

Spezielle Pajamas von Seide und Mulls in hübschen Farben, mit seidenen Frog Fasteners, zu . . .$3.95

Pongee Seide Pajamas, welche das Wertegeben dieses Verkaufes hervorheben, zu $5.00

Dritter Floor, Nordraum.

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag und Freitag, 24. und 25. Oktober
Spezieller Oktober-Bargain-Verkauf

15c und dieser Koupon für ein Pint Sniders Catsup.

12c und dieser Koupon für ein Packet Schoenfelds Kidney and Liver Tea, 25c wert.

Main Floor Bargains.
Blauer Kaliko, die Yard für....4¾c
Weißer Cambric, volle Yd. breit..8½c
Schwerer Touristen-Flanell, Yd..7½c
Echtfarb. Schürzengingham, Yd...5½c
Rot beändertes Handtuchzeug, Yd. 5½c

Kleiderstoffe — Main Floor.
52 Zoll breites Broadcloth, 85c wert, die Yard.............. 43c
32 Zoll breiter schott. Plaid, 35c Qualität, die Yard...... 19c

Korset - Dept. — 2. Floor.
Korsets für Damen, alle Größen, 18—30, reg. $1.25, zu.. 75c

Dept. für fertige Kleidungsstücke—2. Fl.
Waschkleider für Kinder, in dunklen Mustern, Größen 8 bis 14 Jahre, $1.00 wert, zu....... 49c
Reinwollene Kammgarn Sweaters für Damen—Größen 36 bis 42; $3.00 wert, Stück... $2.00

Herren-Ausstattungs-Dep.—2. Floor.
Natürl. wollenes Unterzeug für Männer, alle Größen, reg. 98c, 69c
Blaue Chambrayhemden für Männer, Größen bis zu 17. Regulär 50c, für................ 35c
Ueberzieher für Knaben — Größen 3 bis 16; $3.50 Wert; — für.................... 75c

Grocery - Dept. — 4. Floor.
New Century oder Ceresota Mehl — ⅛, 73c; ¼, $1.45; ½ Faß....$2.90
Feiner Santos Kaffee, Pfund..........26c
3 Pfund für..........75c

Drogen - Dept. — Main Floor.
75c Triners Bitter Wine......49c
50c Cal. Fig Syrup...........32c
25c Burkhards Vegetable Co. Pillen 15c
$1.00 Swamp Root oder Vater Johns Medizin, für......... 65c

Likör - Dept. — 4. Floor.
$1 Flasche Rock and Rye, gut für Husten und Erkältung, per Flasche............... 49c
California Kognak Brandy, 3 Star, per Flasche......... 43c
Old Settlers Kentucky Bourbon, volle Qt. Flasche......... 59c
Feiner Jamaica Rum, Flasche....51c
Cal. Portwein, Gallone.........59c
Tafelbier, Kiste mit 2 Dutz......65c

Steingut - Dept. — 3. Floor.
Weiße Tassen und Untertassen; große Sorte, das Paar......... 5c
Vollständiges Drop Licht mit halb frosted Glas, für....... 29c
Aufrechte gepreßte Gas Globes sortirte Muster, Stück......... 9c

Haushaltwaaren — 3. Floor.
Sanitäre Bettfedern, Pfund......69c
Cotton Top Matratzen, in schwerem Ticking, für....... 1.69

Eisenwaaren - Dept. — 4. Floor.
Hölzerne Waschzuber, wenig beschädigt, $1.25 u. $1.48 wt., zu 85c

Fleisch-Markt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew, Pfd. 12½c

Höchst empfohlene Methoden
für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von

Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.

Die Becken-Methoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen sehr schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden ...

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. ...

Heilung oder keine Bezahlung. ...

Konsultation frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. u. an gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse, nahe Harrison Strasse, CHICAGO, ILL.

Letzte Gelegenheit!
Nur $10 bis zum 1. Nov.
Bruch

Geheilt ohne Messer

8 Jahre bruchleidend; jetzt geheilt.

233 Hendricks Str., Michigan City, Ind.

Hunderte anderer Zeugnisse zur Einsicht.

Dr. FLINT,
322 S. STATE STR., 2. Floor,
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

Nur drei Dollars

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

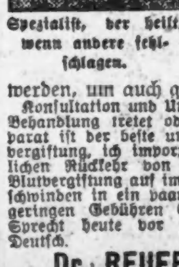
ANOLA
Schmerzstill. Balsam

Doktoren, die Männer heilen
mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph Straße.

Ich heile Euch in 5 Tagen



Spezialist. Dr. REUFER, Spezialist.
Western Medical Institute
1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor.

Dr. Zins
Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:
Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke Männer

Privatkrankheiten der Männer.

Blutvergiftung
Frauenkrankheiten
Lungen
Untersuchung frei
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.
Konsultation frei.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Private Clinic,
137 East 27. St., New York, N. Y.

Neue Manneskraft
Gebraucht Dr. Lorenz Elektrische Körper-Batterie.

LORENZ TRUSS & ELECTRIC WORKS
2240 Lincoln Ave., Chicago, Ill.

Graue Haare
Dr. Langes Haarfarbe.

Leset die „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Leset diese Liste von speziellen Bargains, zum Verkauf den ganzen Tag

DONNERSTAG!

Kleiderstoffe

45c schwere wollene Suitings, für Knabenanzüge und Hosen, Yard zu 25c und 19c — 54zöll. halbwollene Suitings, Yard 29c — 50zöllige reinwollene Broadcloth, 1.00 wert, die Yard 59c — 89c Messaline Seide, in jeder Schattirung, die Yard 69c.

Baumwollenwaaren

Fancy Art Ticking, in Resten, für Draperies, Yard 9c — 10c Qualität fey. Touristen Flanell, Yard, 6¼c — Schwarzer Sateen, in Resten, 15c wert, die Yard für 10c — 12½c Shaker Flanell, in weiß und farbig, die Yard für 7½c — 10c Muslin Cambric, Yard zu 6¼c — 36zöll. fancy Kleider-Flannelettes, Yard 15c.

Kleider und Ausstattungswaaren

$8.00 Anzüge für Knaben und junge Männer, 3.98 — Ueberzieher für Männer, in kleinen Größen, 7.50 wert, für 1.98 — 300 russische Ueberzieher für Knaben, Alter 2½ bis 10 Jahre, 1.98 — 2 Stück 3.00 Anzüge für Knaben, alle Größen, 1.79 — 3.00 wollene Sweater Coats für Männer und Knaben, 1.48 — 2.00 Hosen für Männer und Knaben, Paar, 1.00.

Gardinenstoffe und Blankets

Partie von Gardinen-Scrim und Cretones, in Resten von 1 bis 5 Yard, 18c wert, die Yard 6¼c — Baumwollene Blankets, leicht beschädigt, 1.25 wert p. Paar, Stück 39c — 1¼ Yd. breites Tischwachstuch, 25c wert, Yd. 15c.

Basement

Swifts Borax Laundry Seife, 5 Stücke für 19c — Swifts Pride Laundry Seife, 8 Stücke für 19c — Großes Packet Swifts Pride Waschpulver, 12c. 2.00 große Sorte blau und weiße Doppel Roaster, für 79c — 43 Stück Halb-Porzellan Dinner Set, 4.00 wert, für 2.98 — Große Sorte schwere Blech-Waschkessel, 1.50 wert, für 79c.

Winter-Coats für Mädchen

4.50 schwere Cheviot Winter Coats für Mädchen; Alter 6 bis 14 Jahre, für 2.98 — 5.00 schwere Caracul Winter Coats für Mädchen, für 3.98 — 3.50 Broadcloth Skirts für Damen, für 2.48 — 2.00 Flannelette Hauskleider für Damen, für 98c.

Unterzeug

2.50 wollenes Muster-Unterzeug für Männer, 1.48; 2.00 wollenes Unterzeug, 98c; 1.50 Männer-Unterzeug, für 69c; 58c Baumwolle gefliestes Unterzeug für Männer, 39c — Gerippte und fliesgefüttertes Unterzeug für Knaben, für 19c — Jersey gerippte Vest u. Pants für Damen, 15c — 38c Jersey gripptes baumwollenes Unterzeug für Kinder; fliesgefüttert, 19c.

Strumpfwaaren

25c schwarze seidene Boot Strümpfe für Damen, Paar, 12½c — Schwarze nahtlose baumwoll. Strümpfe für Damen, Paar 11c — Schwere gerippte baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, 25c wert, Paar 12½c. 12½c mittelschwere baumwoll. Strümpfe für Kinder, Paar 8c. 25c wollene Socken für Männer, 10c.

Schuhe und Slippers

2.00 hohe Knöpfstiefel für Mädchen und Kinder, das Paar für 1.49 — 1.25 Schuhe für kleine Knaben, Paar 79c — Große Partie von Schuhen und Slippers für Damen, in allen Größen, bis 3.50 wert, Paar, 1.98.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Broehm, R., 62 J., 1718 Belmont Ave.
Hellwig, Henry, 52 J., 4851 Fulton Str.
Mehren, Anna, 68 J., 6028 S. Wabash Ave.
Sculd, Philomena, 16 J., 2029 Bradley Pl.
Schreltzer, C., 79 J., 2849 Christiana Ave.
Bann, John, 26 J., 1862 Milwaukee Ave.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7333-35-37 Washington Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; A. D. Peterson, $20,000.
2648 S. 40. Court, 2-stöck. Backstein-Cottage; Frank Renolt, $3500.
1639 Centennial Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Rushkewicz, $3500.
2059 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Carrie Johnson, $5000.
7923 S. Loomis Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, James Kinney, $4900.
5614 S. Campbell Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Charles Bromhead, $2000.
5144 Ainslie Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Pauline Clausen, $1250.
7422 S. Sangamon Str., 1-stöck. Frame-Cottage; George Little, $1500.
5618 W. Chicago Ave., 1-stöck. Frame-Studio; A. Marteen, $1200.
3422 N. 64. Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; C. A. Beadell, $1000.
5703 S. Rodey Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Thomas Kane, $2100.
1623 W. 36. Place, 1-stöck. Backstein-Anbau; Joseph Malcher, $1800.
3709 W. 82. Place, 1½-stöck. Frame-Residenz; M. E. Bemenduper, $1800.
4156—58 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; James W. Purcell, $20,000.
2845 N. Francisco Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Radick, $3800.
1417-19-21 Wilson Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Henry J. Peet, $3000.
2849 W. Warren Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; James Dunn, $7500.
1255 Rosedale Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. J. Rapp, $8000.
2250 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. M. Ellison, $4500.
3511 Castello Ave., 2-stöck. Backstein-Flat-Gebäude; O. M. Ellison, $4000.
7635 S. Carpenter Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. A. Gustafson, $3000.
7237-39-41-43 S. Winchester Ave., 1½-stöck. Frame-Residenzen; William Beeler, $6000.
2114 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und „Loft"-Gebäude; Dr. E. C. Dudley, $10,000.
4327-29-31 W. Harrison Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; A. Brisch, $6000.
5367 S. Maplewood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Stephen Lancott, $4000.
40. Str. und Stewart Ave., 3-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; American Can Co., $45,000.
600 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frank Pamo, $8000.
2111 N. 70. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; William Teuber, $3000.
12648—50 Union Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; John Kohn, $1000.

— Eine Landungsabteilung von 500 Griechen nach Kastor, Hauptstadt der Insel Lemnos. 3 türkische Offiziere und 52 Gemeine gefangen genommen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George H. Hamel, Lillian Thompson, 28, 21.
Arthur V. Ferrando, Marie DeGreef, 38, 21.
Howard J. King, Gladys Reising, 26, 18.
Carl J. Heisel, Bernice M. Hinish, 22, 19.
Benjamin Fernandes, Helen Mcwade, 22, 18.
Patrick J. Connors, Catherine Golden, 26, 22.
Chas. W. Crawford, Martha F. M. Schnoor, 21, 18.
Joseph J. Rogan, Harriet M. Wallace, 26, 27.
Anton Pisula, Katarzyna Sutulska, 31, 32.
John Sanderson, Amelia S. Koenig, 54, 25.
Max Klein, Esther Bajiovich, 28, 20.
John M. Lilley, Della Kuhn, 45, 36.
Frank E. Busch, Frances M. Schank, 23, 25.
James J. Coates jr., Marie Rhodes, 22, 21.
Charles M. Olson, Dora S. Brown, 31, 26.
Leonard Kramer, Gertrude Guy, 25, 26.
Paul L. Ramming, Hattie Hoeger, 26, 25.
William Grzesiowiak, Pauline Mystke, 24, 22.
Geo. Ehrendrieck, Lillian Laudenberg, 31, 18.
Fred Mason, Ruby Waters, 29, 24.
Jan Badziak, Mary Kulysz, 23, 19.
William F. Gohr, Anna Adams, 22, 23.
Vernon Boggs, Nancy A. Stevesand, 30, 43.
Ludwilas Bendus, Helene Janauslaite, 23, 22.
Peter Buchheit, Elizabeth Ness, 21, 18.
Harry E. Raymond, Flora Anderson, 22, 21.
Frank G. Anderson, Helen Wagner, 21, 18.
Louis F. Perrin, Lillian Perrin, 27, 22.
Albert Aron, Rosie Holander, 25, 22.
Conrad A. Isaacson, Minnie Cowin, 31, 18.
Arthur J. Worsley, Lydia J. Kasche, 50, 35.
David E. Nord, Jennie C. Johnson, 24, 19.
Jakob Stachyra, Wiktoria Owsiak, 26, 17.
Joseph Malz, Moriola Weihenstein, 25, 24.
Leslie S. Johnston, Vera A. Dodge, 22, 20.
Reinhard Johannesen, Sophia Radley, 21, 25.
Andrzej Panek, Mary Oluszak, 26, 19.
Arthur Schramm, Agnes Wegner, 24, 18.
Michael Wendling, Eva Silzer, 26, 18.
Adrian Reed, Eva Montgomery, 35, 31.
Harry J. Sorensen, Etta Shurtleff, 21, 18.
Cesido Santoro, Mary Alberico, 27, 19.
Hermann Loove, Mamie Timmenberg, 27, 20.
Geo. J. Miller, Mollie Logemann, 22, 22.
Leo Goldfinger, Ricka Fine, 29, 26.
Bruno Bertucci, Santa di Grazie, 22, 21.
Gustav Fink, Mary Schuch, 24, 19.
Julius De Buck, Pauline Kirschner, 50, 42.
Harry Duke, Marie Faber, 24, 20.
Fred R. Bruget, Agnete Johansen, 61, 24.
Edward F. Prosjal, Agnes Beran, 27, 22.
John Becvar, Frances Brabec, 24, 22.
Richard Wilkinson, Mae Carlson, 36, 34.
Edward Fitzgerald, Marie Karles, 28, 22.
Michele Diluri, Clara Ainaglio, 26, 18.
Ernest S. Griffin, Lena Schneider, 27, 21.
Stanislaw Szewc, Agata Badnasz, 23, 19.
Coral C. Meek, Winifred M. Webb, 23, 22.
Jack Rich, Sadie Meyers, 23, 19.
Frank Grindzinski, Felagia Orel, 22, 18.
Henry J. Greene, Anna E. McGrath, 46, 35.
William Thomas, Willie Files, 21, 19.
Sam E. Pentecost, Kate Siroß, 28, 24.
Frederick Denipelein, Carolina E. Knipping, 22, 22.
James King, Marie Morley, 29, 28.
Oskar O. Wittkowski, Katherine C. Engel, 23, 22.
Zygmont Kamensky, Stella Koszarek, 21, 19.
E. Van Laningham, May Wiegand, 22, 21.
Antoni Kopera, Anna Niezgoda, 23, 20.
Arthur Scott, Minnie Means, 27, 21.
Jan Demter, Mary Belusz, 24, 20.
Henry J. Chilton, Leanna F. Biggs, 35, 20.
Joseph Madden, Mary E. Carney, 28, 22.
Herman Saube, Celia Fourier, 28, 29.
William Finer, Jessie Wiggins, 22, 22.
Sidney H. Dewey, Anna McGinty, 26, 27.
James J. Burke, Gertrude Kroll, 24, 22.
S. J. Lewander, Agnes E. Reese, 24, 19.
George Herschkovitz, Mary Sternberg, 25, 22.
Fred Dutzman, Wallie Leidl, 24, 24.
Edward Hruby, Anna Krejca, 25, 22.
Frank Jabbie, Mary Kovacs, 21, 18.
Ernest Meister, Edith Schmid, 24, 20.
George Burlard, Mary M. Jones, 30, 30.
Walenty Panazalder, Emma Bause, 45, 28.
Nicola Diandrea, Domenica Savino, 21, 16.
Walter H. Werlin, Amelia Bautz, 25, 29.
William A. Brown, Mabel E. Wooley, 46, 36.
Joseph Corso, Theresa Rosone, 21, 19.
George Shinko, Anna Meyer, 23, 18.
Nels Linn, Emma Minson, 46, 42.
Joseph J. Cudek, Frances Kubiecki, 23, 19.
Archie Morgan, Frances Link, 24, 21.
Wm. Emmet Nicholls, Nellie M. Ball, 25, 23.
Max Arendt, Mary Trapp, 29, 27.
Charles Forst, Wilhelmina Mazouch, 22, 21.
Wm. J. Fickinger, Harriet M. McGill, 30, 24.
Gordon G. Brodhead, Mayme C. Lauletta, 23, 23.
Nelson R. Karant, Margarete Riblin, 26, 24.
Christ Foslund, Julia Houmann, 34, 34.
Jakob Draczyk, Mary Jureck, 38, 30.
William Remus, Lettie Zander, 30, 27.
Jozsef Kernicki, Zofia Trowa, 52, 42.
Wade E. King, Jennie M. Hedgecoth, 30, 33.
James J. Walsh, Alice A. Croß, 21, 18.
Francisco Minardi, Maria Caruso, 27, 18.
Charles E. Moore, Mabel E. Briggs, 22, 21.
Paul J. O'Connell, Gertrude C. McDonald, 30, 25.
Walter A. Hagen, Charl. O. Chester, 33, 25.
Wm. J. Kehoe, Isabella J. Sutherland, 21, 18.
Clarence J. Blaker, Georgia Wuerth, 31, 31.
Frank E. Owens, Mary E. Clarke, 21, 19.
John Solinn, Auguste Slamka, 27, 20.
Orville O. Orth, Stella Sips, 22, 19.
Charles J. Peterson, May A. Gay, 22, 21.
Otto C. Reutner, Lillian Kramp, 25, 21.
W. Edwd. Clarke, Laura M. Harrison, 27, 27.
Frank A. Komatowski, Mary Czelanic, 23, 21.
John Patras, Julia Andreas, 27, 31.
Frank Gaides, Hattie Grazbak, 24, 24.
John J. Heneghan, Theresa K. Whalen, 26, 24.
Stefan Schulok, Teresia Hanzl, 22, 22.
Walter C. Richter, Anna Raymond, 22, 21.
Peter Czaczka, Katherine Jon, 24, 19.
Walenty Bala, Anna Gudyla, 26, 25.
Neil L. Douglas, Grace A. Doran, 23, 22.
Francis J. Lyons, Mary A. Kelly, 28, 24.
Paul Korpolinski, Bernice Skrzypczak, 23, 19.
Karl Baron, Neta Frieman, 27, 26.
Joseph Stolkin, Birdie Lichtenstein, 27, 25.
Nathan Novatney, Bessie Schemberg, 26, 18.
Patrick H. Gallagher, Ethel McKay, 25, 21.
Henry Bonnema, Lillian Brink, 20, 20.
Edward J. P. Dado, Clara Fröhlich, 36, 20.
Andrew Johnson, Cora Page, 33, 28.
Teodor Borowiak, Stanislawa Krolak, 33, 23.
Spencer A. Casey, Olga Sobaske, 20, 18.
Fred Jacobsen, Jennie Hakanson, 27, 22.
Michael Joyce, Nora Duffy, 30, 30.
Vittie Nicoletti, Mary Netins, 53, 61.
Jan Nedvar, Helena Szeskowska, 26, 18.
Ed. C. Wakefield, Flor. L. Havens, 24, 22.
George Pulaski, Ruth Verdick, 22, 19.
Paul Behnke, Lizzie Rabbatz, 22, 24.
Carl Benedict, Laura Zigmont, 21, 21.
Allen Allerton, Mary Baumann, 30, 26.
Stefan Polek, Mary Polek, 26, 22.
Ralph W. Mapps, Alice B. Holthoff, 22, 21.
Jos. E. Cassibaine, Tillie Biaseda, 22, 17.
Carl R. Gluck, Helen A. Landeck, 30, 30.
Peter B. Drumand, Cath. A. Pringle, 30, 26.
Jan Soltesz, Johanna Stefko, 40, 23.
Leo B. Jaster, Kathryn Waters, 21, 18.
Joe Balik, Mary Grega, 21, 19.
Joseph Palek, Marie Placek, 25, 25.
Harold Diggle, Maud H. Crowther, 27, 26.
Josef Kreici, Anezka Banel, 28, 20.
Isidor Heiserman, Bertha Fogel, 24, 22.
Chas. A. Schumann, Elizabeth Jones, 40, 40.
John Hanson, Elizabeth Eiholzer, 34, 42.
Fredk. S. Phelps, Bertha J. Jones, 29, 20.
Jacob A. Henken, Marie E. Boyle, 23, 19.
Albert A. Wilson, Myrtle Maver, 43, 37.
George Gaitis, Mehi Swzek, 24, 18.
John Stetkey, Anna Zdetowsky, 23, 22.
Joseph Jelink, Rosie Zima, 25, 20.
John Wolff, Eleanor Mielke, 21, 20.
P. B. Sarpalius jr., Petro. Kriscociute, 24, 22.
Edward J. Carroll, Aileen Nolan, 21, 21.
Hugh Burns, Grace Gifford, 36, 36.
Arthur Jobst, Celia Hengl, 21, 18.
Josef Flaura, Eleanora Gongola, 27, 18.
Joseph Gatskes, Sophia Shemans, 21, 17.
Henry Prina, Anna Masopust, 22, 22.
Stanislaw Kuzeck, Anna Augustenska, 26, 24.
Delmar J. Harrison, Frances Rink, 25, 21.
George B. Childs, May Stromberg, 21, 21.
Marshall Lanning, Louise Krueger, 25, 22.
Wm. J. Horan, Lucye H. Lacock, 28, 18.
Jacob Nowak, Anna Berek, 26, 20.
Maximilian Kucharski, Wiktoria Dobak, 28, 20.
Samuel Llewellyn, Kate Wallace, 21, 18.
Fulton S. King, Beß E. Meeker, 25, 21.
Jan Farniewicz, Francis Wermikowski, 24, 19.
Henry C. Rowling, Elleanor D. Sheys, 29, 29.
August Raschke, Ella M. Bremer, 21, 18.
Harry W. Schroeder, Della C. Necker, 21, 18.
Mike Sabo, Anna Krsak, 24, 18.
Frank Kappel, Weronika Krzywonos, 24, 22.
Hugo Kohn, Lillian Newman, 25, 19.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

E. Arthur Miller, Bessie M. Reilly, 23, 20.
Philip Zbrojewski, Mary Kasparski, 21, 22.
Oscar Toussaint, Emilie Buebler, 24, 23.
Harry L. Lawrence, Bessie B. Cohen, 26, 22.
Gilbert C. Staehle, Agnes McMahon, 23, 22.
Michal Holewinski, Wiktoria Bak, 24, 23.
Mike Demjanowicz, Anna Knath, 30, 21.
Frank Kujawa, Mary Miggala, 27, 20.
George Houpston, Lillian Handle, 23, 21.
Henry R. Roß, Ida Bam, 25, 30.
Antoni Winclechter, Mary Burchardt, 33, 27.
Motiejus Tarasas, Marvona Tolkaite, 36, 33.
K. Petroshus, Belaria Gasunas, 24, 18.
Jan Siejbe, Omorka Burthal, 24, 21.
Joe Semink, Apolonia Wielda, 21, 16.
Nicolo Marotta, Guiseppina Caliendo, 28, 23.
Edward J. Myers, Ida R. Valentine, 45, 39.
John F. Moore, Margaret O'Connor, 29, 29.
Joseph Hrabovsky, Victoria Hejtman, 24, 19.
Robert Komackie, Anna Struck, 21, 18.
James Nicodemo, Lottie Napolitan, 25, 21.
Joseph Bosh, Anna Bizek, 31, 21.
Jan Majeski, Jozefa Sypiem, 26, 21.
Wladyslaw Kuska, Apolonia Czaja, 23, 22.
Sol Blum, Fannie Diamond, 28, 21.
Charley Gustafson, Hannah Cornelius, 49, 47.
George R. Daniels, Emma Erstine, 22, 22.
Josef Mrosek, Anna Sandorska, 30, 21.
Carl W. Wermine, Esther Lindberg, 26, 20.
Mike Barsers, Marie Bereza, 24, 20.
Lorenc Madar, Alzbieta Kaczuwska, 29, 28.
John Blackley, Emma Hammerschmitt, 24, 20.
John Viecson, Mary Bigusz, 22, 20.
Charles Kelly, Elizabeth Hogan, 21, 21.
John L. O'Brien, Louise Husum, 26, 21.
Morris Azersed, Hattie Aronsen, 24, 22.
James Darwiras, Malvina Pelz, 23, 19.
Charles Ozren, Ragnhill Soderstrom, 35, 22.
Jakub Stramek, Katerine Ondrus, 26, 20.
Fred Hoogakker, Etta Kramer, 23, 21.
Charles L. Mitton, Irma M. Martin, 33, 24.
Henry Dorn, Jennie Van der Warp, 22, 22.
Ralph Lawrey, Marguerite Howard, 22, 19.
Samuel Smallwood, Jeanette Neale, 26, 26.
Wojciech Bedmarczyk, Regina Boyd, 28, 20.
Paul Ahlborn, Frieda Lork, 23, 23.
Frank Binz jr., Helen B. Barry, 24, 21.
Walter R. George, Ida Parrult, 23, 20.
Edward Green, Lillian M. Bennett, 24, 21.
Edmund F. Koltinski, Hattie Migas, 25, 22.
Jan Musick, Katarzyna Cekay, 24, 20.
Jan Gurski, Juliana Orlyl, 24, 20.
John Fishback, Rosa J. Norvell, 26, 21.
Stefan Lallets, Eva Gesella, 28, 25.
Nikolaj Jaros, Jozefa Wisniewska, 25, 22.
Edward Hauth, Minnie Muller, 21, 21.
Patrick Fallon, Marie Nolan, 28, 22.
Martin Obucina, Katharine Uzelac, 21, 21.
Paul W. Miller, Flora Hauck, 23, 22.
Nathan Pukosky, Polly Raisson, 25, 21.
Charles L. Sener, Elizabeth R. Lummy, 26, 26.
Marko Oberman, Rozi Mrgole, 26, 18.
Joseph Griganis, Ona Patsiesaiti, 23, 21.
Joseph A. Taylor, Mazie Habmen, 22, 22.
Frank Schwitzenberg, Marg. Mautke, 21, 21.
Stanislaw Zindruczek, Helena Marczak, 22, 20.
Benjamin Goldman, Lena Lafensky, 26, 21.
Robert Lussow, Eleanor Sturckmeher, 22, 19.
Lester Sperling, Anna Callahan, 23, 18.
Henry Mulsow, Lenore Loeschmann, 26, 23.
Oscar L. Peck, Emma M. Hepner, 37, 31.
Eugene Durand, Hazel P. Haney, 26, 21.
Lechon Lucik, Olga Wenik, 26, 21.
A. Carroll Hall, Birgie Martin, 30, 25.
Fillmore King, Apolonia Grzonkowska, 58, 37.
Henry B. Albus, Nora Hansen, 25, 19.
Chas. W. Hanley, Delia M. Whelan, 31, 27.
Donald Cameron, Catherine Brennan, 26, 28.
Antoni Kusek, Wiktoria Sakutak, 26, 25.
Carl Doering, Maria Bolger, 35, 21.
Robert L. Burns, Ida E. Kleist, 24, 26.
Hjalmer Hillquist, Jerda Anderson, 28, 26.
Joseph McGrath, Mattie Truax, 31, 26.
Fred L. Kuehne, Eliz. Ronnenbrod, 30, 44.
Harry J. Bogg, Lulu B. Chapman, 28, 26.
John O. Pemberton, Sarah Newland, 50, 52.
Joseph Henry, Sadie Babat, 25, 22.
Fred Goldammer, Amanda Adamowski, 21, 19.
Kalub Ratajczak, Stella Sulkowski, 22, 18.
Johan Sladik, Pauline Babrik, 22, 19.
James Labin, Alice Murphy, 23, 18.
Isak Gudell, Petrusa Komlienich, 28, 28.
Antoni Janulis, Aniela Szynkiewicz, 25, 18.
Robert D. Baker, Mabel Kreber, 23, 19.
Thor Larson, Olive Tiedel, 25, 22.
Walter Petelle, Marie J. Hansen, 22, 20.
Thomas C. Thompson, Ella Morris, 34, 27.
John Krysiak, Louisa Kruszka, 26, 23.
Leo P. Forbes, Belle Bruci, 31, 26.
Thomas O. Wolsh, Loretta Tierney, 23, 18.
Richard Strous, Anna McMullen, 40, 40.
Jacob Dribble, Mary Farra, 34, 28.
Peter Behrson, Alma Samuelson, 22, 30.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Beatrice gegen Charles Clayton, Trunksucht; Celinde gegen Wyllys S. Abbot, Verlassen; William L. gegen Elsie Mielke, Bigamie; Anne gegen Roe W. Elliott, Verlassen; Minnie gegen Gustav Radtke, Verlassen; Isaac W. gegen Nellie Cale, Verlassen; Ben S. gegen Alene McHerr, Verlassen; Erich A. gegen Marie Lindström, Ehebruch; Bertha gegen Wilhelm C. F. Scheel, Trunksucht; Rane gegen A. C. Clarnpitt, Verlassen; Tony gegen Jessie Kovalik, Ehebruch; Esther gegen Michael Lewis, grausame Behandlung; Henriette gegen Frank W. Harris, Verlassen; Grace gegen Leo D. Phillipps, Verlassen; Josephine gegen Hermann T. Bluden, Trunksucht; Leander gegen Addie Bailey, Verlassen; William E. gegen Ethel Marten, Verlassen; Laura gegen Frank L. Harrington, Verlassen; Frank gegen Gertrude Moore, Ehebruch. Nellie gegen Edward C. Moore, Ehebruch; Lillie gegen Frank B. Smith, Verlassen; Carl gegen Rosie Berg, Verlassen; Elizabeth gegen Henry Munz, Verlassen; Joseph gegen Mary Majeski, Ehebruch; Leo A. gegen Florence Bayle, Verlassen; Mary gegen Evan R. Thomas, Verlassen; Hattie gegen George A. Nelson, Trunksucht; Harriet gegen Frederick Berzinsky, grausame Behandlung; Mabel gegen Hermann Lampe, Verlassen; Fannie gegen Bernard Kahn, grausame Behandlung; Bert gegen Emma Haley, Ehebruch; Lizzie gegen Max L. Raff, Verlassen; Ada gegen Harry E. Ames, grausame Behandlung; Hyle R. gegen Hattie Roberts, Verlassen; Luna; Lena gegen Thomas W. Ward, Verlassen; Emma gegen Samuel Rosenwasser, Verlassen; Jay L. gegen Gwendolyn McCormick, Verlassen; Frank A. gegen Irene Olifont, Ehebruch; Robert E. gegen Harriet E. Jordan, Verlassen; Harris gegen Mollie Rosenstein, Verlassen; William E. gegen Louise Bogan, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Oktober 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.06—$1.08; Nr. 3, rot, 96c—$1.05; Nr. 2, harter Winterweizen, 92¾—94¾c; Nr. 3, hart, 90—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91½—93c; Nr. 2, 91—92½c; Nr. 3, 86—89c.

Mais, Nr. 2, 64—64½c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 63—64c; Nr. 2, weiß, 63—64c; Nr. 3, gelb, 63—64c; Nr. 4, 62—63¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34¼—35c; Nr. 3, weiß, 32¾—33½c; Nr. 4, weiß, 30—33c; Standard, 33¼—34c.

Roggen, Nr. 2, 68—69c; Nr. 3, 64c.

Gerste, „Malting", 55—74c; „Feed", 48—52c; „Screenings", 30—44c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.10—$4.20; besondere Marken, $5.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.56
do., gereinigt, per 5 Faß...	0.57
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gewöhnliche bis gute Kälber, $8.75—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.85—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$7.90; Eber, $8.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.50; „Breeding Ewes", $3.75—$4.50; „Range Yearlings", $5.00—$6.00; „Native Lambs", $6.25—$7.45; „Ewes", $3.50—$4.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.22½
„Ladles", das Pfund		0.23
Backwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)....	0.18½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young American", d. Pfd.		0.18
„Daisies", das Pfund		0.17¾
Brick, das Pfund		0.17½
Schweizer, neu, das Pfund..		0.20
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.13½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.14
„Springs", das Pfund	0.13½	—0.14½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Hähne, das Pfund	0.10	—0.10½
Enten, das Pfund	0.10	—0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.60
Orangen, die Kiste	3.50	—5.00
Pfirsiche, der Kübel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08	—0.12
Kronsbeeren, das Faß	5.75	—7.00
Gurken, die Kiste	1.75	—2.25
Kraut, die Kiste	0.40	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.00
Blattsalat, der Kübel		0.20
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, das Hundert		1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel		0.80
Tomaten, die Kiste	0.25	—1.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.60
Einmachgurken, der Bushel	0.75	—1.50
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.70
Rüben, der Sack	0.75	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen....	0.08	—0.10
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste.	0.50	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	3.00	—3.10
Rote Nierenbohnen	2.35	—2.45
Kartoffeln, der Bushel	0.35	—0.42
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	250	44	43½	44
Do. bevorzugt	100	123	123	123
Amer. Telephone	50	143½	143½	143½
Booth Fisheries	185	64½	64	64
Do. bevorzugt	50	90½	90½	90½
Chi. Rys. Series 2	100	26	26	26
Corn Products Ref.	75	20¾	20¾	20¾
Diamond Match	100	108	107¾	108
Int. Harvester	150	122	121½	122
Peoples Gas	50	120¼	119¾	120¼
Sears-Roebuck	390	210½	209¾	209¾
Swift & Co.	342	106¾	106½	106½
United States Steel	325	77¾	77¼	77½
Public Service bev.	10	99	99	99

Bonds.

$ 7000	Chicago Railways 1st 5s	99¾
5000	Diamond Match deb. 6s	109
5000	Diamond Match deb. 6s	109
10,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	80¾
2000	People's Gas Refunding Gold 5s ..	101¼
5000	People's Gas Refunding Gold 5s ..	101¼
3000	Swift & Co. 5s	100¼

Bingo! Bing!!

Hühnerauge verschwunden!

Tragt kleine Schuhe, großes Lächeln.

Laßt jedes Hühneraugenopfer fröhlich sein! „Bingo" beseitigt sofort die größten Hühneraugenschmerzen. Bestreicht das Hühnerauge eine Sekunde damit, — sagt „Bingo" — u. Schmerzen sind fort. Größte Erfindung gegen Fußübel seit Adam.

Bedeutet schnelle Beseitigung der schlimmsten Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, die je an Menschenfüßen wuchsen. Nicht teilweise Beseitigung, die ganze Plage weicht! Jedesmal! „Bingo" ermöglicht es vielen Leuten eine Nummer kleinere Schuhe zu tragen — und entsprechend größeres Lächeln. Macht den Fuß glatt wie Oel — Schuhe sind leicht und schmerzlos anzuziehen. Ihr vergeßt daß Ihr jemals Fußleiden hattet. „Bingo" zieht das Hühnerauge zusammen, löst es bis auf die Wurzel — und es fällt heraus. Schädigt das gesunde Gewebe nicht. Bingo ist so verschieden von gewöhnlichen „Hühneraugenheilungen" wie Tag und Nacht. Holt es und seht. Kostet 25c — mehr wert. Bei allen Apothekern, oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Boys" von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.
ok18*

Verlangt: Erfahrener Skirtmacher für Damenschneider; stetige Arbeit. Nachzufragen im Store, 3548 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 6964 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mehrere Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; stetige Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen besitzen. Vorzusprechen von 8 bis 11 Uhr Vorm. im Arbeitsnachweis-Department, bei Mr. Wetzenberg. Sears, Roebuck & Co. 20okt1mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geweckter Junge, über 16 Jahre alt, für Office-Arbeit, auf der Nordwestseite; gute Gelegenheit zur Beförderung. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str.

Verlangt: Mehrere Jungen; viele gute Stellungen für Jungen von 16 Jahren; man bringe Alters- und Schulzertifikat mit. Wieboldt's Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mann, mittleren Alters, mit etwa 16 Jahre altem Sohn, zum Austragen von Zirkularen; nur ein durchaus zuverlässiger Mann möge vorsprechen; stetige Arbeit. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mehrere Tagelöhner. 3135 Belmont Ave. mi—sa

Verlangt: Junger Mann, um das „Tinting" auf Kissenbezügen zu erlernen; guter Lohn für tüchtigen Mann. B. Brim & Co., 12 South Clinton Str.

Verlangt: Veneer-Arbeiter an Parlor-Gestellen. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Bushelman. 1961 Montrose Ave.

Verlangt: Erfahrene Blacksmith Finishers, an Wagenarbeit. J. Metzler & Son, 158 East Indiana Str.

Verlangt: Blacksmithgehilfe. 531 South Fifth Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter; einer, der englisch sprechen und am Tisch aufwarten kann. 4955 Irving Park Boul.

Verlangt: Ein Janitorgehilfe, junger Mann; $25, nebst Kost und Zimmer; kann frisch eingewandert sein. 4457 Magnolia Ave., nahe Sunnyside Ave. mido

Verlangt: Ein Schneider, auf Kundenarbeit. 464 West 26. Str. 18okt,1wX

Verlangt: Zwanzig Männer, für leichte Gartenarbeit. Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen Morgens 6:30 Uhr. 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave.-Straßenbahn. modimi

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß guter Presser sein; keine Juden. Lohn 15 Dollars wöchentlich. Beständige Arbeit. 5507 S. Centre Ave. dimido

Verlangt: Ein Kellner, für ein Bakery Lunch Room; $10 die Woche und Kost. Martin's Bakery, 810 Broadway, Gary, Ind. Tel. 1088. dimido

Verlangt: Agenten für Farmen, deutsch, ungarisch, polnisch, serbisch, böhmisch. Tittinger, 1338 Byron Str. 22okt1wX

Verlangt: Schneider, der Reparaturen besorgen und pressen kann. Kommt sogleich. 2610 Orchard Str. dimido

Verlangt: Sofort: 5 tüchtige Diamantenfasser. Zu erfragen: H. C. Kionka & Co., 1519 Masonic Temple. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman; beständige Arbeit für guten Mann. Sogleich nachzufragen. Wm. Kaplan, 208 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein guter zweiter Cakebäcker, beständige Arbeit. Nachzufragen: 525 Broadway, Gary, Ind. dimi

Verlangt: Spinners an Chandelierarbeit. Beständige Beschäftigung. Kommt mit Werkzeug. 124 N. Jefferson Str. 22okt1wX

Verlangt: Erfahrene Chandeliermacher. Beständige Arbeit; sowie Chasers an Messing. Guter Lohn. Bringt Werkzeug mit. 124 N. Jefferson Str. 22okt1wX

Verlangt: Geweckte Laufburschen. Eisenstadt Bros. Co., 320 S. Market Str. dimi

Verlangt: Junger Geschirrwäscher. Restaurant. 6854 South Ashland Ave. mido

Verlangt: Bäckerhelfer, Nachtarbeit, $14. — Sprecht sofort vor. 244 West 31. Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot oder Cakes, sofort, $12 bis $13. Bayeris Bakery, Indiana Harbor, Ind. mido

Verlangt: Deutscher Mann für Porterarbeit im Saloon. 4012 Elston Ave.

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. Nic. Karier, 6964 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Schuhmacher; beständige Arbeit für tüchtigen Mann. Boston Shoemaker, 4239 W. Harrison Str. dimi

Verlangt: Frisch eingewanderter Fleischergeselle zum Wurstmachen und zum Shopbtenden zu erlernen. Nachzufragen bei Paul J. Daemicke Co., 928 Fulton Str. dimi

Verlangt: Ein Mann, um sich in einem Geschäft allgemein nützlich zu machen. Columbian Three-Color Co., Ecke Calumet Ave. und 22. Str. dimi

Verlangt: Junge; ausgezeichnete Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen. Columbian Three-Color Co., Ecke Calumet Ave. und 22. Str. dimi

Verlangt: 100 stetige Männer für Stadt- und Landarbeit; viele gute Stellungen. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Glaspolirer an Platten (Scratch Wheel). Standard Glaß Co., 2345 LaSalle Str. 22okt1wX

Verlangt: Mann für einen Tag, Holz zu hacken. Tools mitbringen. 35 S. Fifth Ave., Restaurant.

Verlangt: Für Wurstmacherei, flinker Fleischer, der mit dem Messer umzugehen versteht, verheirateter stetiger Mann, für Nachtarbeit. 953 W. 87. Str.

Verlangt: Junger Mann, Wurstmacher, frisch eingewanderter vorgezogen. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Tinner. 1742 N. Western Ave.

Verlangt: Zwei gute Painters. 942 N. Harding Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. Wm. Kraemer, 55 E. Van Buren Str.

Verlangt: Junge aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, für Apotheke. 5656 S. Ashland Ave.

Verlangt: Deutscher Wurstmacher findet stetige Arbeit bei gutem Lohn; verheirateter Mann mit Familie vorgezogen; Empfehlungen erwünscht. H. Trenkle, 1227 Clay Str., zwischen 12. und 13. Straße, Dubuque, Iowa.

Verlangt: Knaben, im Alter von über 14 Jahren, um in Buchbinderei zu arbeiten. John F. Cuneo Co., 472 W. Superior Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 2100 N. Halsted Str.

Verlangt: Einige willige Leute für Zementarbeit. $2 per Tag. Krimmel, 1663 Humboldt Straße.

Verlangt: Ein Office-Junge, auch Gänge zu besorgen. Vorzusprechen in der Office 172 W. Washington Str., östlich Fifth Ave., 3. Stock, Lichtner & Co.

Verlangt: Erfahrener Accordion-Reparateur. 858 Blue Island Ave. ok18—26

Verlangt: Car-Carpenters und tüchtige Arbeiter; dauernde Arbeit und guter Lohn. Besondere Vergünstigungen für gute Männer. Zu erfragen Streeter's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Straße. 13ok2wX

Verlangt: Chandeliermacher. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. Moran & Hastings Mfg. Co., Lake und Jefferson Str., 4. Floor. 22okt1wX

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen und Bäckerwagen zu fahren. 416 West Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf einen kleinen Knaben acht zu geben. Mrs. Hirsch, 2508 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave. Tel.: Belmont 5284.

Verlangt: Junge, in einer Grundeigentums-Office. Schaefers, 2521 North Ave.

Verlangt: Dreißig Tagelöhner, $2.50 den Tag; freie Fahrt; Maschinisten, Punch Preß, Polierer und Buffers, Blacksmiths, Carpenters, Polsterer, Barmen, Fuhrleute, Porters, Küchenmen, Janitors, Fabrikjungen, Clerks. 184 Washington Str.

Verlangt: Operator, Kalzium, Elektrizität, auf Reisen; kein Trinker. Adr.: E. 27, Abendpost.

Gebühren nur berechnet, wenn Stellung verschafft. Engineer, $90; Maschinisten, 30—45c; Heizer, $65; Saloon-Porter, $10—$12; Stallmann, $10—$15, viele andere Stellen für Handwerker und junge Männer in allen Branchen, wie Hotels, Restaurants. La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung im Hufbeschlag. 311 N. Paulina Str. mido

Verlangt: Butcher und Wurstmacher, einer der Shoptenden kann wird bevorzugt. 5059 Süd Centre Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann, der Bartenden, am Tisch aufwarten und auch Freilunch-Counter besorgen kann. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Junge für Ablieferungen, $10 die Woche. 1230 Grace Str., Meatmarket.

Verlangt: Küfer, Akeuerfässer zu reparieren. 637 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Teamsters für einspännige Wagen. Müssen Unionleute sein. 722 Grand Ave. J. Hummel.

Verlangt: Dritte Hand an Biscuits und Cakes in Bäckerei. 2143 W. 13. Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Agenten verdienen $1.25 die Stunde durch den Verkauf von Haushalt-Spezialitäten. Sprecht vor und beginnt sofort. Pascal Co., 180 North Dearborn Str. midofr

Verlangt: Zehn Männer, um Zirkulare zu verteilen; Donnerstag Morgen, 7 Uhr. 1301 West Huron Str.

Verlangt: Durchaus erfahrener Helfer an Cakes, Biscuits, Rolls und Brot. 1739 Larrabee Str.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter. 220 Wendell Straße.

Verlangt: Taglöhner. Nachzufragen nach 6 oder 7 Uhr Abends. 2218 Clifton Ave., nahe Webster.

Verlangt: Mehrere Jungen, für Wagen; sechs starke Jungen; stetige Arbeit und Gelegenheit zur Beförderung. Nachzufragen im Shipping Dept. L. Klein, Halsted, 14. und Liberty Str.

Verlangt: Porter; einer, der seinen Beruf versteht, kein anderer. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 630 Wells Str.

Verlangt: Bauschlosser und Gehilfe, 1535—1541 Melrose Str. mido

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag, stetig. 307 North Ave.

Verlangt: Zwei Carpenters am Orchard-Theater, Orchard und North Ave., Donnerstag Morgen 8 Uhr.

Verlangt: Zwei Knaben, 16 Jahre alt, auf Gemüsefarm zu arbeiten. 5856 Higgins Ave., Jefferson Park. mido

Verlangt: Bäckergehilfe. 6700 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junge für Apotheke. 5656 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 5730 S. Ashland Ave.

Verlangt: Sofort, guter Wurstmacher. 1703 Belmont Ave.

Verlangt: Knaben zum Kegelaufsetzen; müssen über 16 Jahre alt sein. 3658 Southport Ave., nahe Waveland Ave.

Verlangt: Holzarbeiter. 1447—1449 East 63. Straße.

Verlangt: Painter für Wandarbeit; man gebe Erfahrung und verlangten Lohn an; muß etwas Englisch verstehen. Adr.: W. 856, Abendpost.

Verlangt: Junge zum Kegelaufsetzen in Kegelbahn. 1168 Diversey Parkway.

Verlangt: Mehrere Holzbearbeiter; allgemeine Automobil-„Preparers." Chicago Coach & Carriage Co., 1223 Michigan Ave.

Verlangt: Mehrere Tagelöhner. 2155 Elston Ave.

Verlangt: Mehrere Polsterer, an Arbeiten aller Art. Nachzufragen bei S. Karpen & Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Candymakers, sowie Hard Candy Spinners und Gehilfen; guter Lohn; stetige Arbeit. E. J. Brach & Son, 503 La Salle Ave. midofr

Verlangt: Tüchtige deutsch und englisch sprechende Vertreter für ein neues Reklameunternehmen, dauernder und guter Verdienst. 1554—1556 N. Clark Str., Room 15.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann, in Färberei. 2043 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann, als Verkäufer in Delikatessen-Store; muß in Deutschland gelernt haben und gut schneiden können. Chas. Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str. mi—fr

Verlangt: Painters. 1930 N. Halsted Str., Charles Hoffmann.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 So. Halsted Straße. mido

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Cakes. Moore's Bakery, 3315 Madison Str.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 2236 West Chicago Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann in mittlerem Alter für Fabrikarbeit, $12 per Woche. 607 S. Clark Str.

Verlangt: Guter Painter für Innen- und Außen-Arbeit, lange Stellung für den richtigen Mann. 30 Cents per Stunde. Sprecht vor oder schreibt an D. Friedrichs Jr., Mt. Prospect, Ill. midofr

Verlangt: Deutsch-ungarischer Mann für Janitorhelfer. Vorzusprechen 2152 Fowler Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Junger Mann, um Möbelwagen zu fahren, mit oder ohne Zimmer und Board. — 2905 W. Madison Str.

Verlangt: Junge, in einem Kundenschneidergeschäft. Nachzufragen vor Mittag. Republic Gebäude, Zimmer 519.

Verlangt: Guter Stampler, in Buchbinderei. U. S. Sample Copy, 801—815 South Fifth Ave., 9. Floor.

Verlangt: Cabinetmaker, erstklassiger Arbeiter, an Möbeln; stetige Arbeit. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str.

Verlangt: Patcher und French Polisher, an Möbeln; stetige Arbeit. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str.

Verlangt: Schneider, für alte und neue Arbeit. 5147 Evanston Ave. Tel.: Edgewater 5641. mido

Verlangt: Blacksmithgehilfe, an Wagenarbeit. 5307 Ashland Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann (50), ehrlich, nüchtern, zuverlässig, alleinstehend, scheut keine Arbeit, sucht Stele. John Luber, 805 S. State Str.

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, sucht Stele, zu Hause schlafen. 1523 Greenwood Terrace, hinten.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Stelle. Scheer, 1870 Fremont Str.

Gesucht: Ein junger Mann, 23 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit Inside, spricht etwas englisch. A. H., 1715 N. Halsted Str.

Gesucht: Zwei verheiratete Männer, beide kinderlos, mittleren Alters, deutsch und böhmisch sprechend, mit schöner Handschrift, suchen passende Stelle; auch auf Farm. A. Richter, 5234 Honore Str. mison

Gesucht: Stellung als Hausmann und Janitor. 4142 Carroll Ave., W. D. Warge. midofr

Gesucht: Saloon-Porter sucht Stellung. 2618 S. Butler Str., 3. Floor.

Gesucht: Verheirateter Mann, Porter, kann Bartenden, am Tisch aufwarten und Lunch besorgen, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Engel, 1641 North Halsted Str.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, ehrlich, nüchtern, mit Werkzeugen vertraut, spricht englisch, deutsch und französisch, sucht Stellung als Porter, Wächter oder sonstige stetige Arbeit. Adr.: Waessler, 17 North Carpenter Str., Chicago, Ill. mido

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht Stelle, um mitzuhelfen. Adr.: F. 34, Abendpost.

Gesucht: Arbeit als Saloon-Porter. Max Kunschneider, 1413 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger deutscher Holzschnitzer, geschickt in Kerb- und Hohlschnitzerei sucht passende Stellung. Adr.: F. 36, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung in seiner freien Zeit, Geschäft oder Handwerk. — Adr.: F. 37, Abendpost.

Gesucht: Selbständiger junger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. mido

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht stetige Stelle. Witzner, 5215 S. State Str. Tel.: Kenwood 4207. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bautechniker, der sich einarbeiten möchte und weniger auf hohe Bezahlung sieht, sucht Stellung. K. Koetel, 1858 Van Buren Str., 3. Floor. dofrsa

Gesucht: Ungarischer Bäcker und Helfer sucht Arbeit in kleiner Bäckerei oder Hotel. Adr.: F. 23, Abendpost.

Gesucht: Wiener sucht Stelle als Porter, Feuermann, Geschirrwäscher. M. S., 431 Wells Straße.

Gesucht: Skandinavischer Bartender sucht Stellung, hat gute Empfehlungen. H. Mogensen, 18 N. Ann Str., 1. Flat.

Gesucht: Butcher, erster Klasse Shoptender, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Arbeit.— Adr.: 164 West Chestnut Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder Janitorhelfer. 1627 Dayton Straße.

Gesucht: Dritte Hand Cakesbäcker sucht stetigen Platz. J. Prohaska, 1920 Centre Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, Short Order Koch, sucht Stelle. Adr.: F. 21, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit allen Hausarbeiten vertraut, versteht Dampfheizung, sucht Stelle. Adr.: F. 32, Abendpost.

Gesucht: Bartender, 31 Jahre alt, versteht sein Geschäft, sucht Stellung; gute Zeugnisse. Adr.: Lembacher, 1841 Orchard Str., 1. Floor. dimido

Gesucht: Bartender, junger nüchterner Mann, sucht sofort Stellung. Erstklassiger Mixer. Adr.: F. 14 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger, tüchtiger Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Fuchs, 1824 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Erfahrener deutscher Butcher und erstklassiger Storetender und Wurstmacher sucht stetige Stellung; hat Empfehlungen. Frick, 729 North Ave. Tel.: Diversey 8043. dimi

Gesucht: Junger Barbier, 19 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht stetige Stellung. Keller, 1740 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Mann sucht Stallarbeit. 7132 N. Ashland Ave., Rogers Park. dimido

Gesucht: Barbier, 24 wünscht Stellung. Bocker, 3330 N. Ashland Ave. dimi

Gesucht: Mann mit eigenem Carpenter-Werkzeug sucht irgend welche Beschäftigung. H. Abel, 307 SigelStr. Telephon: Dearborn 703. dimido

Gesucht: Erfahrener deutscher Porter, ehrlich, sucht stetigen Platz, kann gut bartenden und aufwarten, spricht englisch. Hoffmann, 1641 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Cakes sucht stetige Stelle. Adr.: W. 867 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle als 2. Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit. 2458 Wentworth Ave. dimido

Gesucht: Bäckervormann an Brot und Cakes, selbständig, sucht Aushelferstellung. 2814 Wayman Ave. Tel. Humboldt 9086. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
State Str., Jackson Boul. bis Van Buren
ok14,*X

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Strae.
15ok*X

Verlangt: Cash Girls, Cash Boys, Errand Girls, Parcel Boys, Wrappers und Inspektoren; stetige Stellungen und eine gute Gelegenheit für Avancement. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Boston Store.
midofrson

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn in Potatoe Chip Factory. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Ein Mädchen zur Arbeit an einem Novitäten-Artikel. Richard R. Schultz, 41 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, ausgezeichnete Gelegenheit für intelligente Mädchen, die Stellung suchen, wo sie sich emporarbeiten können.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für einfache Näharbeit an Servietten und Schürzen; stetige Arbeit das ganze Jahr. Goldie Linen Co., 227 Madison Str.

Verlangt: Näherin in Laundry an Singer Nähmaschine. 1328 N. Halsted Str., nahe Division Str. mido

Verlangt: Junge Mädchen in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen. Nachzufragen. bei Styer, 53 East Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Delikatessen-Store; keine Sonntagarbeit. Man adressire, mit Angabe des verlangten Lohnes und der Erfahrung, unter: W. 853, Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrene Power Nähmaschinen-Operators, um an Embroidery Maschinen zu lernen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. mi—son

Verlangt: Frauen für stetige Arbeit. 217 W. Huron Str., zwischen Wells und Franklin, 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für erster Klasse Kleidermacherin, hoher Lohn, stetige Arbeit garantirt. Sprecht sofort vor bei Mrs. Marks, 1652 W. Division Str., zwischen Marshfield Ave. und Paulina Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. Chicago Plush and Leathercase Co., 116 N. Franklin Str. momi

Verlangt: Näherinnen in Regenschirm-Fabrik. Kreis & Hubbard, 306 S. Franklin Str. —sa

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16—17 Jahre alt, in Werkstatt zu arbeit; $5 für den Anfang. Albert Busch & Co., 335 S. 5. Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, Männer-Halstrachten in Schachteln zu verpacken. Eisenstedt Bros. Co., 320 S. Market Str. dimi

Verlangt: Damen für Stickarbeit zu Hause, stetige Arbeit, guter Lohn. 219 North Ave. 20okt1wX

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, in unserer Netting-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 317 N. Michigan Ave. 17okt1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Arbeit, das gut nähen kann. 4943 Grand Blvd. Tel.: Oakland 1389. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 661 Austin Ave. Nehmt Madison Str. Limits Car, geht 1 Block südlich. Oak Park. dimido

Verlangt: Gute einfache Köchin, mit oder ohne Wäsche, 5 in der Familie, Empfehlungen erforderlich. 5740 Woodlawn Ave. 17okt1m

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 431 E. 48. Str., bei Grand Blvd. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen zum kochen, waschen und bügeln, wo zweites Mädchen ist, und Abends nach Hause geht. 4635 Ellis Ave., 2. Apt. mo—fr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2528 Burling Straße, 3. Floor. modimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin, welche das Apartment eines Herrn besorgen kann. Dr. Montag, 284 Western Ave., Blue Island, Ill.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidofonX

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. fp18midofon*

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, $6 die Woche. 3604 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, die Lust hat, in Saloon zu arbeiten; bezahle guten Lohn. 1413 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 452 Belden Ave. ok22—27

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; guter Lohn. 935 Montana Str., Flat 2, ein Block nördlich von Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 1337 S. Fairfield Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Habe feine Plätze für Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit u. Ehepaare, $5—$19. 4215 Calumet Ave. Loeb. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Minna von Barnhelm."
College. — „The Spendthrift."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „The Blue Bird."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — Thos. E. Shea und Truppe.
Crown. — „Kindling."
Victoria. — „The Penalty."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen für ein Kind; muß englisch sprechen; Stadt-Empfehlungen. 4014 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5338 Prairie Avenue. Sonheim.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag in 5812 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das zu Hause schlafen kann, vorgezogen. Dormeyer, 2538 Burling Str.

Verlangt: Mädchen von 18 bis 19 Jahren, für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht englisch zu sprechen. 4866 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene in der Familie. 7408 Princeton Ave. mibofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4818 Sheridan Road, 1. Flat. mido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, die ein gutes Heim sucht, in kleiner Familie. 3818 N. Christiana Ave.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, in Familie von 3 erwachsenen Personen. $7 bis $8. 4519 Forestville Ave., Phone Oakland 1926. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin in Restaurant. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche. 5748 Kimbark Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, die ein gutes Heim wünscht [illegible] bei altem Herrn. F. 40, Abendpost. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für zwei Kinder und leichte Hausarbeit. 2647 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4507 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 2303 N. Clark Str., Delikatessen.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit; keine Kinder, gutes Heim. J. Bettinger, 1850 Larchmont Ave.

Verlangt: Dienstmädchen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2016 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. [illegible] 1246 West 12. Straße, Eckstore.

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches Mädchen für Saloon und Hausarbeit [illegible]. 2724 Chicago Ave.

Verlangt: Frau für Roominghaus. Swift Hotel, 542 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 506 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7010 N. Ashland Ave. [illegible]

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit [illegible] 1229 West Chicago Ave., Store.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder junge Frau [illegible] 4528 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Aufwärterin in Restaurant. 2348 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1424 Foster Ave., nahe Clark Str., 2. Flat. 23okt,1mX

Verlangt: Eine deutsche Köchin [illegible] 555 Arlington Place. Tel.: Lincoln 3484.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible]

[illegible]

Verlangt: Frau Oberin [illegible]

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. [illegible] dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. [illegible] 1 Flat. 19okt,1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine mit allen Arbeiten vertraute Köchin. 1400 So. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen über die Mittagsstunden am Tisch aufzuwarten. 614 Sherman Str., nahe Harrison.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit — keine Wäsche, zu Hause schlafen. Markus, 2719 Evergreen Ave. mido

Verlangt: Gute Wiener Köchin; hoher Lohn. R. Pick, 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1722 N. Halsted Str.

Verlangt: Waschfrau, die auch bügeln kann für Montag. 1214 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, bessere Familie, guter stetiger Platz für gutes Mädchen. 1214 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Store, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 2347 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, in besserer Familie. Employment Office, 2875 Evanston Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str., Ravenswood. mido

Verlangt: Kindermädchen. Muß etwas englisch sprechen können. 4925 Grand Blvd., 2. Fl.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Arbeit in Restaurant. Muß englisch sprechen. Hotel Bismarck, 179 Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Morgenroth, 5406 Prairie Ave. mibofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5318 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; zu Hause schlafen. 826 Crescent Place, 3. Apt., nördlich von Irving Park und Evanston Ave.

Verlangt: Gute Köchin. Guter Lohn. 4820 [illegible] Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. [illegible] Michigan Ave., 1. Flat. mibofsa

Oesterreich-Ung. Employment Office verlangt 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen; frisch eingew. 1624 S. Halsted Str. 23okt,mimodi,1m

Verlangt: Köchin für Businesslunch in Saloon. 1824 Dayton Str., Ecke Blackhawk Str., Chas. Meyer.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. 5010 South Park Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5511 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Kochen. 213 Ost 48. Str., nahe Indiana Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4501 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, die auch kochen kann. 645 Wells Str., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Mädchen, muß englisch sprechen; keine Wäsche. 859 Wellington Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin; gutes Heim. 533 Diversey Parkway, 2. Apt.

Verlangt: Zuverlässige österreichisch-ungarische Köchin für allgemeine Arbeit in Restaurant. 214 N. Clark Str. mido

Verlangt: Zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, Protestantin, für allgemeine Hausarbeit [illegible] Empfehlungen verlangt. Miller, 5233 Kenmore Ave. [illegible] 5065.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einschließlich Waschen [illegible] 1. Flat, 4616 Magnolia Ave. mibofsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 1722 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß in der Nähe wohnen und zu Hause schlafen. 6231 Lakewood Ave., nahe Granville Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit [illegible] 5615 Calumet Ave., nahe Washington Park.

Verlangt: Gute Frau mittleren Alters [illegible] 646 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit [illegible] 424 West Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1459 Warner Ave., Flat 2. [illegible] 5849.

Verlangt: Eine gute Köchin [illegible] 223 Ost 55. Straße. bimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit [illegible] 4957 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5404 Michigan Ave., Flat 1. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit [illegible] 1382 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen [illegible] Leon, 5311 Michigan Ave. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebildete respektable Dame mit zweijährigem Kind wünscht Stellung als Haushälterin [illegible] mido

Gesucht: Ein erzogenes deutsches Mädchen [illegible] 1430 N. Ohio Str.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle, Restaurant oder Lunchroom [illegible] F. 39, Abendpost.

Gesucht: Haushälterin, gewissenhafte, ordnungsliebende Frau mittleren Alters [illegible] F. 35, Abendpost. mido

Gesucht: Haushälterin sucht Stellung, mit besten Empfehlungen. Adr.: Mrs. Schäfer, 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. [illegible]

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1523 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in Hotel. Adr. 4357 Wentworth Ave.

Gesucht: [illegible] 1619 Cornell Ave.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle, privat [illegible] Phone Humboldt 6060.

Gesucht: Deutsche Nurse sucht Stellung in feinem Hause; am liebsten Infant-Nurse. Adr. F. 10 Abendpost. mido

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen [illegible] 4960 Princeton Ave., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinigen. [illegible] Princeton Ave.

Gesucht: Tüchtige selbständige Köchin [illegible] sucht Platz im Saloon. B. Moelke, 2133 [illegible]

Gesucht: Ein besseres deutsches Mädchen [illegible] 5822 [illegible]

Gesucht: Deutsches Mädchen [illegible] Wells Str.

Gesucht: Junges Mädchen von etwa 16 Jahren [illegible] 21. Str. dimido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei einer Familie [illegible] hinten. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze [illegible] modimi

Gesucht: [illegible] Stelle, außer [illegible] 1118 Center Str. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 2453 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein nettes älteres Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie an Nordseite, kann waschen, bügeln und kochen. Nachzufragen 1536 Orchard Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre, sucht allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 902 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2012 Walnut Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze an jedem Tag in der Woche. Gabor Gera, 204 West [illegible] Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen; kann auch Nachts sein. 5120 Justine Str.

Gesucht: Slavisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1845 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 914 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle in Saloon oder Restaurant oder sonstige Arbeit. Kann gut kochen; geschickt in aller Arbeit; scheut auch keine Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 663 Blackhawk Str., vorne, unten.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht leichte Janitorarbeit. 1439 Clybourn Ave., W. Boß.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung in herrschaftlichem Hause, Frau als Köchin oder Hausarbeit, Man besorgt Heizung, kann Automobil bedienen, besorgt alle Reparaturen selbst. Adr.: F. 33, Abendpost. mido

Gesucht: Janitor sucht Stelle, Privatplatz oder Hotel, auch auswärts. Adr.: F. 31, Abendpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Solider Mann, Schweizer, 37 Jahre alt, mit einigen hundert Dollars Erspartem und 200 Acker Land, in schöner Lage in Florida, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe, die gute Haushälterin ist, zwecks Heirat zu machen; etwas Geld erwünscht; Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: F. 25, Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: $10 Belohnung für Information, welche zur Wiedererlangung eines „Collie"-Hundes führt. Männlich, weiß und braun, weiße Füße, 3 Jahre alt, verloren 2. Juli. 717 N. Clark Str. mido

Verloren: Beagle-Hund, weiß und schwarz, gelbe Ohren. Belohnung. Phone Lincoln 1717.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden, in oder außer dem Hause; gute Arbeit; mäßige Preise. 629 Sherman Place, 2. Flat, vorne, Nordseite.

Deutsche Herren und Damen, welche Lust haben, sich dem „Deutschen Unterstützungsbund" anzuschließen, sind gebeten, sich am Sonntag, den 27. Oktober, Nachmittags 4 Uhr. in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., einzufinden. Aufnahmefähig sind gesunde Personen im Alter von 16 bis 55 Jahren. Die Aufnahme in Distrikt 409, welcher sich am Sonntag in der Halle versammelt, ist frei. Der „Deutsche Unterstützungsbund" gewährt Krankengeld von $4.00 bis $10 die Woche, versichert seine Mitglieder von $400 bis $1000 und ist die einzige deutsche Vereinigung, welche ihren Mitgliedern die eingezahlten Beiträge mit 6 Proz. Zinsen nach zehn Jahren zurückzahlt. misa

An und nach diesem Datum bin ich nicht mehr verantwortlich für Schulden, die von Mrs. Joseph Deutsch gemacht werden. Joseph Deutsch.

Nehme junges Kind in Board. Erfahrene Pflege. 427 South Morgan Str., 2. Flat.

Haus-Painter und Dekorateur, Tapezierer und Kalsominer. Fred W. Miller, 941 N. Robey Str. Phone Humboldt 3135. 22okl1w

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 29fpsondibo1m

Paperhanging, Painting, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 1618 Division Str. Tel.: Monroe 4105. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 16okl1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Gliot, 1245 Nelson Str. 29fpsomisa1m

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Straße. —23ok,sami

Uebernehme Pelzarbeit. — Plüschmäntel nach Maß, mit Seidenfutter, $30; Sammtkleider in jeder Art, $20; jede Modernisirung und Reparatur wird prompt ausgeführt in der Wiener Damenschneiderei E. Toman, 1352 Nord Clark Str., 1. Flat. 2ok,mifrsa*

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Krebskranke werden ersucht, ihre Adresse anzugeben. Saban, 436 Eugenie Str. somi

Puppen-Hospital,
1653 N. California Ave., nahe North Ave. 28ag,mifrsonn*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung, etc. 2okmisaso*

Ariston-Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 20okt,sonmi,10w

General Investigators,
Griffin Potts,
58 und 60 W. Washington Str., Zimmer 620. ok19–no3

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hypotheken von $2500 bis $3500 auf gut bebautes Grundeigentum. Gute Zinsen und Sicherheit. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 23okt,X*

Zu leihen gesucht: $2500, von Privatperson, auf ein neues Brick Store- und Flatgebäude; Dampfheizung; Agenten nicht berücksichtigt. Adr.: F. 28, Abendpost. midofrson

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fezX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, mit Bad, — $22, nahe „L" Station. 248 Beethoven Place.

Zu vermieten: Zwölf-Zimmer Framehaus; Furnaceheizung; geeignet für Rooming- und Boardinghaus; $30 monatlich, oder verkaufe auch auf Abzahlung. 919 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave., ½ Block bis zur Fullerton Ave.-Expreßstation, zwei Blocks bis Car Barns. Eigentümer daselbst von 10 bis 4:30 Uhr anzutreffen.

Zu vermieten: 4 Zimmer, modern, elektrisches Licht, $16. 2103 Cuyler Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $8. 2021 Clifton Ave. mido

Zu vermieten: Nr. 416–418 Armour Str., einen Block östlich von Ashland Ave. und Grand Ave., 6-Zimmer Brick-Cottages; neu dekorirt. E. Woltersdorf & Co., Madison und Ashland.

Zu vermieten: Zwei Haushaltungszimmer, gut möblirt, für etwas Arbeit und wenig Miete. — 1962 Lincoln Ave. mido

Zu vermieten: Möblirtes Flat, Dampfheizung, modern, nahe Carlinien. 1723 N. Kedzie Ave., Mrs. Mueller, 1. Flat.

Zu vermieten:

1629 Walnut Str., 5 Zimmer, Bad	$15
1766 Ogden Ave., 3 Zimmer, Bad, Gas	12
516 S. Robey Str., 5 Zimmer, Toilet, Gas	9
416 Armour Str., nahe Ashland und Grand Ave., 2stöck. Brick, 6 Zimmer	8
2554 Lake Str., 6 Zimmer, Toilet, Gas	10
664 Milwaukee Ave., 6 Zimmer, Toilet, Gas	12
1449 Van Buren Str., 3 Zimmer, Toilet, Gas	6

E. Woltersdorf & Co., Madison und Ashland.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, hell, nur an Erwachsene. 632 North Ave., nahe Larrabee Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flats, Fullerton und Southport Ave. $18. E. Corper, Phone Main 97. dimido

Zu vermieten: Sechs elegante Zimmer; Bad, Furnace. 3745 N. Robey Str., nahe Grace Str. dimido

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Im Deutschen Hotel, einzelne Zimmer, $1 die Woche. 643 Division Str., nahe Halsted Str. 23okt,1wX

Zu vermieten: Zimmer, bei alleinstehender Frau; Gas, Bad und Telephon. 5716 Kimbark Ave. Tel.: Midway 5100.

Schönes helles Frontzimmer, Steam, Bad, alle Bequemlichkeiten, bei Wiener Familie, billig zu vermieten. 2124 Lincoln Ave., Flat „J."

Boarder oder Roomer gewünscht, $5 und $6, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 23okl1wX

Sauberes warmes Frontzimmer in ruhigem Hause bei kleiner Familie oder Wittwe für gesetzten Mann, Nordseite. Preisangabe. Adr.: F. 38, Abendpost.

Zu vermieten: Großes helles Zimmer, leichte Haushaltung, an eine Frau, $5 monatlich. — 3228 Clifton Ave.

Zu vermieten Zimmer, auch Board. 901 Center Str.

Boarders gewünscht. 1456 Fletcher Str., nahe Southport und Lincoln Ave.

Gesucht: Deutscher Mann findet ruhiges, reines Zimmer, $1.50 per Woche, nebst Wäsche. 618 W. Division Str.

Zu vermieten: Großes Zimmer mit einem Ofen, passend für 2 Freunde, jeder $1.00. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Großes dampfgeheiztes Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Möblirter Parlor und einzelne Zimmer; Dampfheizung. 637 Webster Ave., 3. Flat. mison

Zu vermieten: Reine, helle Zimmer, $1.50 bis $4.00; auch für leichte Haushaltung; Gehdistanz. 216 East 16. Str. Boul.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit guter Kost, an Herrn, in kleiner Privatfamilie. Lehmann, 2732 Racine Ave., 3. Flat. misr

Huxmann deutsche Häuser; 153–155 W. Ontario Str., nahe Wells; 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; Dampf, H. W., Bad. Billig! oi5,sasonmomi,1m

Zu vermieten: 2 helle Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Floor, nahe Chicago Ave. 10ok,misason*

Deutscher Mann findet ruhiges, reines Zimmer; $4.50 die Woche, nebst Wäsche. 618 West Division Str. dimi

Zwei Kinder finden gutes Heim und Board bei netten Leuten. B. Ulrich, 1820 S. Ridgeway Avenue. 'Phone: Lawndale 6792. dimido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1¼. 660 Wells Str., über Grocery. dimi

Zu vermieten: Großes, stilles Frontzimmer, geeignet für zwei Freunde, mit Kost, in guter Nachbarschaft; gute Carverbindungen, nahe Hochbahn; eigener Eingang. Meutsch, 2730 Racine Avenue. modimi

Zu vermieten: Drei helle, möblirte Frontzimmer, mit Bad. 739 Wells Str. 19okt,1wX

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben. 17okl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesuch: Junger Mann wünscht kleines warmes Zimmer in Oak Park oder in der Nähe. Adr.: Johann Ernst, 2232 Coblentz Str.

Herr wünscht hübsche Zimmer und leichtes Frühstück, Privatfamilie, nahe Wicker Park, $20. Adr.: U. S. 774, Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Anständiger Arbeiter sucht einfach möblirtes Zimmer, mit Ofen und etwas Kochgeschirr; Nordseite. Adr.: F. 29, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Handwerker sucht möblirtes, heizbares Zimmer, bei einer alleinstehenden Dame; kein Boarding- oder Roominghaus. Zuschriften, mit Preisangabe, unter: F. 30, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger junger deutscher Mann sucht bei einer alleinstehenden Dame oder jüngeren Wittwe als alleiniger Roomer ein möblirtes, warmes Zimmer; von Milwaukee Ave. bis Fullerton Ave. Offerten erbeten an: A. H. 3435 Fullerton Ave.

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 unmöblirte Zimmer auf der Nordseite. Mutter und Tochter, $8 bis $10 den Monat. Adr.: F. 19, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen u. Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche u. englische Erklärungen von amer. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen, auch gute Stellungen frei, sofort. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen.

Lernt englisch sprechen, lesen, schreiben, buchstabiren; kein ausländischer Akzent; 20-jährige Erfahrung; beginnt jetzt. 1752 W. Adams Str. Robey oder Paulina Str. Car. somisa

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 28sep,sasomi,1mt

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10okl1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. E. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kranke, die schnell und gründlich geheilt werden wollen, erhalten genaue Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse, kostenfrei bis zum 1. November. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 18okt,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessen-Store!
Muß sofort verkaufen: Für $585, billig für $1000, Teil auf monatliche Abzahlungen, einen seit vielen Jahren erfolgreich betriebenen Grocery- und Delikatessen-Store; keine Konkurrenz; großes Waarenlager von importirten Groceries; vollständigstes, elegantestes Set von eichenen Store Fixtures; niedrige Miete. Wohnzimmer. Wenn Ihr einen der bestzahlenden Laden in Chicago kaufen wollt, sprecht Donnerstag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags vor.
2158 West North Avenue.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $8000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcher-Stores, von $450–$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Elegant eingerichtetes 12- oder 17-Zimmer Roominghaus, an Wells Str.; alles vermietet; wegen Krankheit billig. Nachzufragen bis 5 Uhr Nachmittags: 552 West North Ave.

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, nur Ladengeschäft. Adr.: 2344 Coblentz Str.

Zu verkaufen: $275, Schulmaterialien-, Büchsenwaaren-, Zigarren-, Confectionery-Store; Wall Case; Cash Register; feines frisches Lager; helles Flat; $16 Miete. 652 Willow Str.

Zu verkaufen: Bäckerei. $225 Einnahmen per Woche und darüber. Nur Storetrade. Adr.: — Adr.: D. R. 492 Abendpost.

Zu verkaufen: 5c Theater, Nordwestseite. Zu erfragen 2101 W. 20. Str., 2. Flat. Telephon Canal 3601.

Zu verkaufen: Saloon, billig; muß die Stadt verlassen. 2925 Diversey Ave. mido

Verkaufe Delikatessen-Store; gute Nachbarschaft; keine Konkurrenz; Wocheneinnahme $140; Fixtures, Eisschrank neu. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon; großer Vorrat; neues Cash Register; $25 Miete; große Einnahme; $400, wert dreifach. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube. 4315 Lincoln Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Restaurant, Boardinghaus; 7 Zimmer, 9 Betten; sofort, $350; Wert $800. Verkaufe Delikatessen-Store, mit Restaurant; ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $150; sofort, $550. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen, gute Lage, schöner, großer Vorrat. Eigentümer hat 2 Stores. — 2101 Lincoln Ave.

Schuhmacherwerkstatt muß sofort verkauft werden. 1840 Canalport Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Ecksaloon, tausche auch für eine Cottage. 1201 West Harrison Str., 1. Flor.

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market, verkaufe zum Schleuderpreis, wegen Krankheit; gutzahlendes Ge[illegible]; verkaufe nach Werteaufnahme, abzüglich 10 Proz.; Store erst seit zwei Jahren etablirt; Preis etwa $1600; gutes Geschäft für Ehepaar. Man nehme Ogden Ave.-Car bis zur Berwyn-Car und fahre mit dieser bis Oak Park Ave. A. A. Adams, Post Office Block, Berwyn, Ill. 23,26,27okt

Zu verkaufen: Ein 14-Zimmer Roominghaus; beste Lage auf der Südseite; Geschäftslage; Gehdistanz zur Stadt; $375 Baar oder $200 Baar und $200 auf Abzahlung. Adr.: F. 26, Abendpost.

Zu verkaufen: Meatmarket, wegen Krankheit, gute Lage, alter Platz. Zu erfragen: 654–656 W. 63. Str. mido

Ein gutgehender Saloon, in bester Lage, nur $60 Miete pro Monat, mit Wohnung, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Lehman, Cerny & Co., 7329 Madison Str., Ecke Circle Ave., Forest Park, Ill. mido

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant, billig, wenn sofort genommen. 3962 N. Clark Str. mido

Grocery und Delikatessen Store mit 4 Zimmer, Miete $20, muß diese Woche verkauft werden. Einziger Store innerhalb 4 Blocks. Guter Verkaufsgrund. 3230 N. Troy Str. midofr

Zu verkaufen: Guter Schuhshop, Nordseite, billig. Auskunft: Weinhold, 708 La Salle Ave. mifrso

Zu verkaufen: Eleganter, sich gut zahlender Schneider Store, gute Gelegenheit für tüchtigen Schneider. Busheling bringt im Durchschnitt $75 den Monate, gute Lage. Adr.: F. 24, Abendpost. misaso

Zu verkaufen: Staunend billig, gutgehender Meatmarket, vollständig; muß wegen Krankheit nach dem Süden reisen. Zu sprechen von 5–10 Morgens, 2–4 Nachmittags. L. Pick, 1234 N. Hoyne Ave. dimido

Zu vertauschen: Gutgehender Saloon an bester Westseite Geschäftsstraße. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dimi

Best zahlendes 42 Zimmer Leasehold auf der Nordseite; Gehweite; gegenwärtiger Eigentümer 15 Jahre am Platz, zieht sich zurück; Einkommen $500 monatlich; Miete $200; für $2500 verschleudert, wenn diese Woche verkauft. Hobbs & Beckman, 309 Bush Temple, deutsches Theater Gebäude, Clark und Chicago Ave. —22—27ok

Zu verkaufen: Candystore, Fixtures und Gläser, billig. 4258 Lake Str. dimi

Zu verkaufen: In Austin, Grocery und Market, guter altetablirter Platz. Guter Waarenvorrat. Wegen Abreise. Adr.: W. 865 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Grundeigentum und Drygoods-Geschäft, wegen Abreise, nahe 40. Avenue und 26. Str. Paul Schulte, 167 Washington Str. 18okl1wX

Grocery und Market zu verkaufen, Pferd, Wagen, Angledial Berechnungswaagen, 2 Sets Counters und 1 Plattformwaage, alle Fleisch- und Eisgeräte, alles vollständig, etwa $1000 Monats-Einnahme, 20 Jahre am Platze; ein Bargain, wenn sofort genommen, $750 oder beste Baar-Offerte. Keine Agenten. 21okl1wX
3124 West Huron Str.

Zu verkaufen: Meat-Market. 2933 Clybourn Avenue. modimi

Saloon zu verkaufen, gute Transfer-Ecke, mit großem Waarenvorrat; muß sofort wegen Uneinigkeit der Partner spottbillig verkauft werden. Fragt 3158 Southport Ave., Ecke Belmont. 21okl1wX

$485, Teil auf Abzahlung, oder beste Baar-Offerte nehmen meinen feinen leichten Grocery- und Delikatessen-Store, mit elegantem Flat; Miete $26 den Monat. Kommt sofort nach 2013 Roscoe Blvd. nahe N. Robey Str.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer; Profit $300 monatlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein; billig; Teilzahlung.
27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $250; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
25 Zimmer, Ecke; Miete $90; billig; gut.
15 Zimmer; Einnahme $150; nur $600.
10 Zimmer; spottbillig; Preis nur $275.
Manche andere.—Lange, 704 Dearborn Ave. 18okl1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse modernes Hotel, 40 Zimmer und elegant zahlende Bar, in allerbestem Zustand, gegenüber C. & N. W. Depot, Waukegan, Ill. Außergewöhnlicher Bargain, wenn rasch genommen. Wegen Auskunft seht Mr. Kirmer, 2100 Eastwood Ave., Chicago, Ill.

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizenzen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

E. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Der ganze Inhalt eines modernen 7 Zimmer Apartments, fast neu, eine große Verschleuderung. Sprecht sofort vor. 522 Center Str., Apt. 1, nahe Lincoln Park. midofr

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 3 fast neue Betten, sehr billig. 3641 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Gasherd, billig. 2959 Lincoln Ave., 3. Fl., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: 4 Federbetten, ganz neu, kommen vom Lande. Nachzufragen 1201 W. Harrison Str., 1. Flor, Front.

Zu verkaufen: Heizofen, Kochofen, Pult, Bett- und Eßzimmer-Ausstattung. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3754 Maple Square Ave., nahe Grace, 2. Flat.

Verkaufe wegen Abreise die vollständige Einrichtung meines hübschen 6 Zimmer Flat, 4 Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küche. Wohnung und Möbel sind in bestem Zustande und zum Ausmieten von drei Zimmern eingerichtet. 1968 Dayton Str., Ecke Center Str. misa

Spottbilliger Verkauf! Gute Möbel von 8 Zimmern, guter Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlorset, 2 Rugs Wilton 9×12, Bilder, Lederschaukelstuhl, Couch, Eßzimmerset, Dresser, Chiffonier, Betten usw., sofort verschleudert wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Großer Heizofen für Shop, ein kleinerer für Office, sehr gute Nähmaschine, Carpet und diverse Hausgeräte. 4340 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. 4330 N. Troy Str., nahe Montrose Blvd. dimido

Zu verkaufen: Guter Storeofen (Stewart), Preis $12. 3056 Racine Ave. modimi

Zu verkaufen: Möbel. 3329 Evergreen Ave., 2. Flat. 18okt,1wX

Muster Heiz- und Kochöfen zu Fabrik-Spezialpreisen. 610 W. Lake Str. ok171wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano wegen Abreise sehr billig. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. dimi

Verschleudere $650 Piano für $125 und Möbel von 7 Zimmern, Alles 3 Wochen gebraucht. 922 Fullerton Ave., nahe Halsted Str. 18ok,1wX

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 1okl1mX

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$55 Expreß-Pferde, $35, leichte Pferde. 3522 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Stuten, 6 und 8 Jahre alt, gute fromme Arbeiter, 2800 Pfund schwer, mit oder ohne Geschirr. Ogden Livery, 1659 Ogden Ave., nahe Monroe Str. modimi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644–648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Store Fixtures! Store Fixtures!
Wenn Ihr Store-Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vorteil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
—J. Mansbach—
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. mifrson

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes 5-sitziges Automobil, billig; 2 Zylinder, sehr billig. 157 West 119. Straße, Phone: West Pullman 427.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite

Mit $500 Anzahlung! Haus mit Basement und Dachboden; zwei 6- und eine 3-Zimmer Wohnung; Bad; bringt $45 Miete; nur $3600; nahe Lincoln Ave. und Paulina Str. Hochbahnstation.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Belosky, 1905 Belmont Ave. 19okl1w

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickhaus, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Birch Mahagony Trim, Badezimmer, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Belosky, 1905 Belmont Ave. 19,21,22,23,24,25okt

Zu verkaufen: Behagliche Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $2200; $300 Baar, $15 monatlich.
Belosky, 1905 Belmont Ave. 19,21,22,23,24,25okt

Bargain! Schönes 2-Flat Brickgebäude auf Steinfundament, 5 u. 6 Zimmer, Furnace, auf 80 Fuß Lot, 3726 Ward Str.; nur $5800 für sofortigen Verkauf. R. C. Ludwig, 3718 Nord Clark Straße. 19okl1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, mit Bad, $4200. F. Ruedel, 602 North Ave. 20okl1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus. $4200 Baar. 602 North Ave. 19okl1wX

Gute Geldanlage! Auf leichte Abzahlung! —
3-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, ganz modern, vorzügliche Lage, Miete $180 den Monat; Preis $15,000.
3-stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, ganz modern, Dampfheizung; Miete $120 den Monat; Preis $11,000.
3-stöckiges Frame, zwei 5- und ein 4-Zimmer Flat, alle Verbesserungen, Privat Straße; Miete $50 den Monat; Preis $4500.
2-stöckiges Steinfront, Heißwasserheizung, ganz modern, 7-Zimmer Flats, Gebäude ist 3 Jahre alt; Miete $75 den Monat; Preis $7500. Verschleudere dieses Gebäude für sofortigen Verkauf. Ecklot 37½×110.
A. Nelson & Co.,
3118 Sheffield Ave., nahe Belmont. 12oksasomi1m

1923 Mohawk Str., 2 Flats Front, 4 Zimmer Haus hinten; Miete $44 monatlich; leichte Bedingungen. Eigentümer, 2230 Bissell Str. 18okl1w

$6000 kaufen Besitzrecht in dreistöckigem Brick Flat nahe Hochbahn Station; Miete $1332; Preis $10,000. Snap. Conklin, 3936 Lincoln Avenue. 17okl1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen, neue, moderne zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer und zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace-Heizung, Beam Ceiling, Kombinations-Bücherschrank und Console, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz, Rouleaux, Kombinations Fixtures; Alles vollständig, fertig zum Einziehen; an Hamilton Ave., nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave., gelegen. Man besichtige diese Gebäude, ehe man anderswo kauft. Vorzusprechen bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Großer Gelegenheitskauf!
An Belmont Ave., 40×125, mit 2½-stöck. Gebäude, Laden mit Wohnung, zwei 4 Zimmer Flats, Stall für 6 Pferde und Wagen. Eigentümer ist krank und verkauft Eigentum und Geschäft, zusammen mit 10 Tons Waage, 3 Pferden, 8 Wagen und vollständiger Geschäftseinrichtung für nur $7500, wert $9000; Mietwert $996 jährlich. Untersucht diesen Bargain sofort.
Arthur Josetti, 657 North Ave. momifrsa

Zu vertauschen, Saloon-Geschäftsgebäude, Ecke, nahe Willow und Halsted Str., Preis $8000, für Cottage. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Brick- und Framegebäude, mit vier 4-Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, ist 1915 Orchard Str. gelegen. $4800. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu vertauschen: Steingebäude, drei 8-Zimmer Flats, Furnace und elektrisches Licht, Oakdale, nahe Mildred Ave.; tausche für zweistöckiges Gebäude. August Torpe, 820 North Avenue. samomi

Größter Bargain in Ravenswood: Muß sofort verkauft werden, $5100 für ein feines zwei-Flats Brickhaus; 5- und 6-Zimmer Wohnung, Furnace-Heizung; 30 Fuß Lot; an Ashland Ave. gelegen. Versäumt diesen Bargain nicht. Fragt nach bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Spottbillig! Gutes zweistöckiges und Basement Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern; nördlich gelegen; nur $4500; $1000 Baar.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain! Nur $1000 Baar nötig! Zweistöck. Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Bad; nahe Fullerton Expreßstation; $3800.
— Oscar! — Josetti, Nur eine Office:
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats und Bad, Van Buren Str., nahe Sacramento Boulevard, $5300. August Torpe, 820 North Ave. 19okl1wX

Muß sofort verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Konkretbasement. Eigentümer 1849 Barry Ave. 20okl1wX

$500 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickhaus, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Avenue Straßenbahn; elektrisches Licht, Oak Trim, Combination Fixtures, Furnace, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Schule, ein Flat vermietet. sami
Belosky, Addison u. Leavitt Str.

Nordwestseite.

——West Irving Park——
½ Acre Lotten — $50 baar — $10 monatlich. Das billigste Eigentum in Chicago. — Wasser und Seitenwege — Sewer wird in diesem Herbst fertig — dann sind diese Lotten das Doppelte wert. — 5 Minuten zur Car. — Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 58. Ave., geht südlich (5 Minuten) zum Eigentum. — Unser Agent ist Samstags und Sonntags da.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig: N. 48. u. Milwaukee Ave. Täglich offen. mifr

West Irving Park Geschäftsecke, 58½×125; Makadam-Straßenpflaster, $950; ¼ Baar — in 5 Jahren das vierfache wert.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. momi

Zu verkaufen: Zwei Lotten, zwei moderne Flats, große Barn, Ecke, zwei Alleys, nahe Hochbahnstation; ausgezeichnetes Aussehen und Lage; sehr billig; $3200; $500 Baar. Nachzufragen bei Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. samomi

Bargain! Am Humboldt Park, Steinfrontgebäude, drei 5- und zwei 4-Zimmer Flats, breite Lot; Miete $88; Preis $8000.
Haas, 1548 Chicago Ave. dimi

Zu vertauschen: Neues, modernes vier-Flats Gebäude, Lot 37 Fuß breit, am Logan Square; wünsche gute Baustelle.
John K. Haas, 1548 Chicago Ave. dimi

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude zu einem Bargain; gute Fahrgelegenheit. Ueberzeugt Euch. 2017 N. Greenwich Str. dimi

4354 W. Roscoe Str., 2-Flat Frame, Attic, Basement, neues Gebäude, Lot 50×125; leichte Bedingungen; Miete $30 monatlich. Eigentümer, 2230 Bissell Str. 18okl1w

Verkaufe Cottages, Brickhäuser und gute Lotten nahe Humboldt Park. Chas. F. Wolf, Südwestecke Grand und N. Kedzie Ave. 19okl1wX

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, $25 den Monat, 6 Zimmer Cottage, Furnace, Laundry, Porch mit Glasfenstern, 3 Blocks von Hochbahnstation. 1736 N. Central Park Ave. Tel. Belmont 7146. 19okl1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Hier ist der beste jemals offerirte Bargain! Neues 66 Zimmer zweistöckiges Brickhaus auf 36×150 F. Lot; schöne, große, helle Zimmer, hintere Porch, Oak Trim, Furnaceheizung. Dieser Platz ist sehr billig zu haben, wenn sofort genommen. Leichte Bedingungen. Nachzufragen: 3303 Carroll Ave., 1. Flat. 22okl1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: 12 Acker Truckgardenland am Irving Park Blvd. und DesPlaines River. Kleine Anzahlung. Ohlhaber, 1519 Park Straße. ok16misaso1m

Sommerresorts

Zu verkaufen: Eines der prächtigsten Sommer-Resorts am Ostufer des Fox Lake, nahe Ex-Bürgermeister Busse's Heim, hat 250 Fuß Lakefront, drei Gebäude, feiner Obstgarten. Dies ist eine feine Lage für guten Deutschen. Zu erfragen: A. J. Kazim, 116 S. Fifth Ave., 2. Floor, hinten. 19okl1wX

Farmländereien.

Vertausche oder verkaufe meine schön gelegene 40 Acker Farm, an Hauptstraße, nahe Schule und Kirche, neue Gebäude, mit Pferden, Kühen, Hühner, Gerätschaften und voller Ernte, $3500. — Schreibt ausführlich nach Box 110, Route 1, Grand Haven, Mich.

——Zu verkaufen: 120 Meilen von Chicago——
Außerordentlich fruchtbare Farm, 40 Acker, neue Gebäude, 60 große Fruchtbäume, Beeren, Reben, Pferde, 4 Kühe, 2 Schweine, 100 Hühner. Vollständige Farmeinrichtung, Korn, Kartoffeln. $3000, $2000 Anzahlung.
—Franz Schneider, 3740 Wilton Ave.— midofs

$1000 kaufen 40 Acker Farm samt Gebäude und Obstgarten. Leichte Abzahlung. Vertausche eine 80 Acker Farm. J. Waz, Grand Haven, Michigan, Route 1. ok16—31,misa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. R. 2. 15sepsomisa*

Florida-Land im Herzen der Obstkultur; $15 Anzahlung und $15 per Monat für 10 Acres. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 19ok,misaso1m

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr könnt hier Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dies ist die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt an mich für kostenfreie offizielle Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Eurer eigenen Sprache, worin alles Nähere über diesen Staat besagt wird. John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1okl1mX

Ein Bargain, 160 Acres feines Wisconsin Land, Clay Loam Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 [illegible] Str., 2. Flat. 28sp*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Familien-Brickgebäude, 6 Zimmer, Bad, Dampfheizung, Gas, Abzahlung statt Geld europäisches Gold und Diamantenwaaren; kann auch 40 Acres Farm mit Gebäude sein. Schreibt an A. Richter, 5234 Honore Str.

Zu verkaufen: Bargain, Saloon Corner an Sektion Linie, 114 bei 150 Fuß, $3500, ebenso 20 Acker, hübsch bewaldet am DesPlaines River, fein für Picknick Grove und Roadhouse, ebenso 5 Acker, nahe 64. und Higgins Road. Barchard, 4240 Bernard Str.

Zu verkaufen: Schöne 4 Zimmer Cottage, Plumbing, Gas, Hartholzfußböden, $1300; leichte Zahlungen; ebenso mehrere 50 Fuß Lots, billig, wegen Todesfall. Schultz, c. o. Howard & Co., 167 W. Washington Str., Zimmer 1007. 22okl1wX

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Niederländische Frauenarbeit.

Das Jahr 1913 wird ein Jubeljahr für das niederländische Volk sein. Es wird den Niederländern die stolze Erinnerung an eine Wiedergeburt der Unabhängigkeit ihres Volkes bringen. Es ist ferner das Jahr der feierlichen Einweihung des eben erbauten Friedenspalastes, das Jahr der neuen Parlamentswahlen, eine von großen politischen Interessen bewegte Zeit.

Wie ein Netz ziehen sich über das ganze Land die Festkomitees, denen die Organisation der vaterländischen Feiern obliegt. Auch einzelne Frauen gehören dem Zentralausschuß als Mitglieder an.

Aber die niederländische Frau besitzt den Ehrgeiz, der Welt ein vollständiges Bild zu geben von der Bedeutung und den Leistungen ihres Volkes seit 1813. Sie will zeigen, wie in dem verflossenen Jahrhundert auch ihre Lage sich geändert hat und wie sie infolge der gleichen Ursachen, die überall in der Welt eine machtvolle Frauenbewegung hervorriefen, an eine andere Stelle gerückt ist und andere Anforderungen geltend machen muß als bisher.

Es ist zwar nicht das erstemal, daß die Niederländerin mit ihrem zielbewußten Streben an die Oeffentlichkeit tritt. Vor 15 Jahren schon fand im Haag die erste Nationale Ausstellung von Frauenarbeit statt. Sie hatte einen guten und nachhaltigen Erfolg, denn zahllose Vereine und Organisationen entstanden aus ihr und Tausenden von Frauen gab sie die erste Anregung zur Ausdehnung ihres Interessenkreises.

Die für Mai—September 1913 zu Amsterdam geplante Ausstellung „Die Frau 1813—1913" bezweckt anderes. Es soll nicht speziell Propaganda für Frauenarbeit, für Frauenwahlrecht oder irgendeinen anderen Zweig unserer mannigfaltigen Bestrebungen gemacht werden, sondern die ganze Ausstellung selbst soll zum Leben erwachte Propaganda sein für das Streben der Frau, wie es sich darstellt in der kurzen und doch so bedeutsamen Spanne Zeit 1813—1913. Nachhaltiger als Reden und Broschüren und oft langweilige Versammlungen wird eine Ausstellung wirken können, der das unterhaltende und gesellschaftlich interessierende Moment in Gestalt von Konzerten, Sportfesten, Lichtspielvorstellungen nicht abgeht und die doch mit der ganzen Wucht der Tatsachen hinweisen wird auf das, was war, was ist und was sein soll, damit das ureigenste Wesen der Frau zum Wohle der Gesamtheit sich frei erschließen kann.

Diese Ausstellung sucht ihre Kraft in dem Gegensätzlichen. Sie vergleicht Leben und soziale Lage der Frau aus den Jahren 1813 und 1913. Der Weg, der hinter der Niederländerin liegt, wird charakterisiert durch ein sogenanntes „Haus 1813". Es wird die Frau in ihrem damaligen Haushalt zeigen, in ihrer Küche, wo nicht nur gekocht und Früchte eingelegt wurden, sondern wo man auch Arzneimittel bereitete und selbst Seife fabrizierte. Der ungeheure Zeitaufwand für die Bewältigung ihrer Hausfrauentätigkeit wird uns Schaudern verursachen, und wir werden nicht begreiben, wie es der damaligen Frau überhaupt noch möglich war, auf dem Gebiete der Wissenschaft und Kunst, der Musik und der Literatur etwas zu leisten. Und doch gab es auch dieses, aber sicher nicht in einer Persönlichkeit vereinigt. Eine Reihe von Bildern wird ferner zeigen, was die Frau in der Berufsarbeit und auf sozialem Gebiete bedeutete, Bilder nicht nur aus dem Leben der angesehenen Regentenfamilien, sondern auch aus dem Dasein der Frau des Mittelstandes und der Arbeiterklasse. Da gibt es also außer den in der ganzen Welt berühmt gewordenen Waisenhäusern die Nähschulen und die Verkaufsbuden, die Diamantenmühle und Torftonne.

Das „Haus 1913" zeigt die Vereinfachung des häuslichen Betriebes durch die Industrie und daneben die Ausdehnung der Berufsarbeit der Frau und das Entstehen der großen sozialen Probleme. So wird es den Besuchern deutlich werden, weshalb die politische Gleichstellung der Frau mit dem Mann, die 1813 noch nicht einmal angestrebt wurde, jetzt, nach hundert Jahren, eine Notwendigkeit erscheint.

Eine Anzahl tüchtiger, leistungsfähiger und bekannter Frauen hat die Ausgestaltung des grundlegenden Gedankens der Ausstellung übernommen. Eifrig arbeiten die Ausschüsse für die historische Abteilung, für Fabrikarbeit, Hausindustrie, soziale Arbeit, angewandte Kunst, Unterricht, Hygiene und Krankenpflege, Kleidung, Wahlrecht, Sport usw. Besonderes Interesse dürfte der Ausschuß für die Kolonien erregen, der das geistige Erwachen der indischen Frauen und die Mittel, deren sie sich zur Weiterentwicklung bedienen, darstellen will.

Elektrische Vernichtung von Bohrmuscheln.

Die Bohrmuscheln, oder wie sie vielfach fälschlich genannt werden, Bohrwürmer, sind höchst lästige Bewohner der Meere, die namentlich an den Küsten den Menschen viel zu schaffen machen, da kein Material der Hafenbauten oder anderer Menschenwerke vor ihnen sicher ist. Besonders ersehen sie sich Holz für ihren Angriff aus, und bisher war noch kein Mittel gefunden, das alle Holzarten dauernd gegen diesen Feind schützen könnte. Teer hält die Muscheln nur kurze Zeit ab, und sogar das Kreosot tut nur am Fichtenholz gute Dienste von genügend langer Dauer. Von der Kraft dieser Tiere kann man sich danach eine Vorstellung machen, daß sie sogar feste Kalkmassen zu durchbohren vermögen. In Amerika hat man jetzt nach einem Bericht des „Electrician" ein neues Verfahren zur Abwehr der Bohrmuscheln erprobt, das sich der elektrischen Energie bedient. Man bringt ein kleines Elektrizitätswerk auf eine Art Floß, um es nach jedem beliebigen Teile der Hafenanlagen bewegen zu können, wo die Vernichtung der Bohrmuscheln sich als notwendig erweisen sollte. Der Strom wird unmittelbar in das Salzwasser geleitet und bringt in diesem Zersetzungserscheinungen hervor, deren Folgen dazu führen, die lästigen Tiere, die das französische Fachblatt übrigens immer noch für Insekten hält, in wenigen Minuten abzutöten. Die Muscheln ziehen sich nämlich nicht ganz in das Holz der Pfähle oder Kais zurück, sondern vergraben sich nur mit den Hauptteilen, strecken aber den sogenannten Sipho ins Wasser heraus, um durch ihn ihre Nahrung aufzunehmen. Das ist die Stelle, wo sie sterblich sind, wenn die Erzeugnisse der Elektrolyse an sie herantreten. Es entwickelt sich dabei nämlich freies Chlor, und durch dies Gas wird der Weichteil des Tieres zerstört, diesem die Möglichkeit der Ernährung und damit des Lebens entzogen. Da nun bei mehrfacher Wiederholung des Verfahrens die Tiere schon abgetötet werden, ehe sie ihr Vernichtungswerk begonnen haben, so kann das Holzwerk der Häfen wenigstens bis zu gewissem Grade vor ihnen geschützt werden.

Ein Stück Alt-Paris.

Nachdem in Paris an einem Dezembertage des vorigen Jahres die Pfeffermühle („le moulin de poivre"), jene Mühle, die einst am Montregue auf der linken Seite der Seinestadt stand u. dann im Jahre 1830 nach dem Montmartre auswanderte, abgerissen worden ist, wird jetzt die interessanteste der Montmartre-Mühlen, die sogenannte Moulin de la Gulette, dasselbe Schicksal erreichen. Diese Mühle, an dessen Fuße das Volk von Paris 1789 die Kanonen auffuhr, wo 1814 die Alliierten gegen die französischen Truppen kämpften und wo am 18. März 1871 die Nationalgardisten die Generale Clement Thomas und Lecomte niederstreckten, wird demnächst abgebrochen werden. Mit ihr wird wieder ein Stück Alt-Paris und ein Tanzlokal verschwinden, das für die Seinestadt sehr charakteristisch war. Was der Ball Bullier für das Lateinische Viertel bedeutete, das war der Moulin de la Gulette für die Bohemiens von Montmartre, ein Ort, wohin sie allabendlich flüchteten, wenn sie vom Nichtstun am Tage müde waren. Und so sind hier alle Maler und Dichter, die das Leben von Paris zu schildern suchten, Gäste gewesen: Steinlein, Willette, Leandre, Toulouse-Lantrec, Troyon, Gerard de Nerval, Murger, Th. Gautier, der Volksdichter Nudemal und noch ein paar Dutzend andere. Auch Heinrich Heine ist in Moulin de la Gulette ein- und ausgegangen. Man kann also sagen, daß man hier eine historische Stätte dem Erdboden gleichmachen wird. Der Moulin Rouge wird künftig die einzige Mühle sein, die den Märtyrerberg beherrscht.

— Seufzer. — Herr (beim Spaziergange, nachdem schon das fünfte Auto vorbeisaust, und er viel Staub schlucken muß): Seitdem die verdammten Radler und Autos aufgekommen sind, „da läuft man doch nur rein noch als — Staubsauger auf der Welt umher!

— Vorsicht. — Bauer (vor dem Theater zu einem Städter): „Was wird denn heut' g'spielt?" — „Die Räuber." — „Sapperment, da muß i scho' mein'n Geldbeutel in der Garderob' abgeben!"

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch

of the STATE ASSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Connecticut		$ 223,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 120,997.12
Interest, rents and dividends		15,770.17
From agents balances previously charged off		2.18
Total income		$ 136,769.47
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 64,772.40
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,182.09
Commissions or brokerage		27,397.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,403.72
Rents		417.23
Advertising, printing and stationery postage etc		2,330.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		432.77
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc		3,977.39
Inspection and surveys		101.51
State, insurance departments, taxes and fees		4,827.81
Other licenses, fees and taxes		555.80
All other disbursements		325.03
Remittance to home office		16,295.85
Total disbursemets		$ 129,019.25
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 421,223.65
Cash in office and bank		23,391.79
Agents balances		30,957.16
Total ledger assets		$ 475,572.60
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		3,921.66
Gross assets		$ 479,494.26
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 3,404.75	
Book value bonds and stocks over market value	42,805.90	46,210.65
Total admitted assets		$ 433,283.61
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 4,657.58	
Losses in process of adjustment or in suspense	13,424.11	
Losses resisted	2,734.15	
Total	$ 20,815.84	
Deduct reinsurance	7,815.32	
Net amount of unpaid losses		$ 13,000.52
Total unearned premiums		106,292.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.		4,000.00
Total liabilities		$ 123,293.50
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,000,616.00
Total premiums received during the year		16,028.62
Total losses incurred during the year		9,144.23

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON N. FOWLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the SOVEREIGN FIRE ASSURANCE COMPANY of Toronto, Canada, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York		$ 211,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 402,594.13
Interest, rents and dividends		22,275.15
From all other sources		3,167.95
Received from home office		123,703.91
Total income		$ 551,741.14
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 252,639.16
Expense of adjustment and settlement of losses		3,919.73
Commissions or brokerage		104,508.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		34,952.57
Rents		2,857.50
Advertising, printing and stationery, postage etc.		7,500.18
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		7,189.68
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc		2,194.03
Inspection and surveys		649.06
State, insurance departments, taxes and fees		5,502.70
Other licenses, fees and taxes		499.60
All other disbursements		5,866.71
Remittance to home office		168,550.80
Agents balances' charged off		106.22
Loss on sale or maturity of ledger assets		3,819.21
Total disbursements		$ 601,065.23
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 512,919.86
Cash in office and bank		17,281.03
Agents balances		74,762.17
Other ledger assets		100.00
Total ledger asset		$ 605,063.06
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		5,651.46
Gross assets		$ 610,714.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents balances over three months due	$ 4,067.78	
Book value, bonds over market value	7,669.06	11,736.84
Total admitted assets		$ 598,977.68
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	11,621.90	
Losses in process of adjustment or in suspense	64,490.83	
Total	$ 76,112.73	
Deduct reinsurance	6,332.46	
Net amount of unpaid losses		$ 69,780.27
Total unearned premiums		231,807.50
Salaries, rents, bills, taxes etc.		6,000.00
Return and re-insurance premiums		8,469.71
Other liabilities		2,759.15
Total liabilities		$ 318,816.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,236,833.00
Total premiums received during the year		21,037.52
Total losses incurred during the year		25,432.82

H. S. WILSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 3rd day of February 1912.
[Seal] FREDERICK O. BABB, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the SEA INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 335,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 836,269.67
Interest, rents and dividends		29,178.69
From all other sources		39.74
Received from home office		248,802.91
From agents balances previously charged off		664.93
Total income		$1,114,955.94
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 322,460.80
Expense of adjustment and settlement of losses		2,978.23
Commissions or brokerage		220,660.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		3,463.22
Advertising, printing and stationery, postage etc.		4,021.16
Legal expense		455.87
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc		236.00
Inspection and surveys		3,237.75
State, insurance departments, taxes and fees		24,285.25
Other licenses, fees and taxes		1,372.20
All other disbursements		2,189.12
Remittance to home office		246,641.64
Agents balances' charged off		986.40
Total disbursements		$ 832,987.55
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		859,220.00
Cash in office and bank		54,088.94
Agents balances		605,978.68
Bills receivable		6,073.67
Total ledger assets		$1,525,861.29
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		8,145.81
Other non-ledger assets		112,728.68
Gross assets		$1,646,235.78
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 17,540.10	
Bills receivable and loans on personal security	6,073.67	
Book value, bonds over market value	37,230.00	
Special deposits to secure liabilities in		60,843.77
Total admitted assets		$1,585,392.01
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 80,806.54	
Losses in process of adjustment or in suspense	679,044.00	
Total	$759,850.54	
Deduct reinsurance	405,930.00	
Net amount of unpaid losses		$ 353,420.54
Total unearned premiums		200,259.54
Salaries, rents, bills, taxes etc.		26,047.27
Commissions and brokerage		63,540.25
Return and re-insurance premiums		491,580.52
Total liabilities		$1,134,853.15
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$13,197,303.00
Total premiums received during the year		51,397.72
Total losses incurred during the year		31,641.38

HERDON CHUBB, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1912.
[Seal] LOUIS H. MAY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the SOUTH GERMAN RE-INSURANCE COMPANY of Munich, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, Connecticut		$ 210,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		367,054.22
Interests, rents and dividends		6,020.62
Received from home office		508,765.34
Total income		$ 881,840.18
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 46,154.14
Expenses of adjustment and settlement of losses		637.14
Commissions or brokerage		110,116.21
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		500.00
Furniture, fixtures		3.50
State, insurance departments, taxes and fees		1,840.47
All other disbursements		211.92
Remittance to home office		16,616.80
Total disbursements		$ 176,080.21
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 512,243.75
Cash in office and bank		133,913.50
Other ledger assets		59,602.92
Total ledger assets		$ 705,759.97
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		10,632.96
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		756.25
Gross assets		$ 717,149.18
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 61,667.16	
Total	$ 61,667.16	
Net amount of unpaid losses		$ 61,667.16
Total unearned premiums		270,915.31
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		7,083.33
Total liabilities		$ 339,665.80
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,361,771.00
Total premiums received during the year		22,754.33
Total losses incurred during the year		3,033.90

EDWARD V. CHAPLIN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1912.
[Seal] JAMES L. CROWLEY, Notary Public.

— Neuer Sport. — Frau A. (zur Nachbarin): Ich wollt' Ihnen nur sagen, Frau Müller, daß meine Tochter am nächsten Sonntag Hochzeit hat.— Gelt, Sie schicken uns doch auch ein Glückwunsch-Telegramm? Wissen S', die Hubers drüben hab'n nämlich bei ihrer Hochzeit 140 Telegramme 'kriegt, und die ärgern sich gewiß, wenn wir noch mehr zusammenbringen!

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the PRUSSIAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Stettin, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 320,000.00
INCOME		
Premiums received during the year		$1,110,846.94
Interests, rents and dividends		60,952.14
From all other sources		20,000.00
From agents balances previously charged off		362.63
Total income		$1,192,161.71
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		589,909.87
Expenses of adjustment and settlement of losses		20,068.75
Commissions or brokerage		238,559.06
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		113,657.98
Rents		5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		20,719.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,746.06
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		24,269.38
Inspection and surveys		2,434.06
State, insurance departments, taxes and fees		30,467.97
Other licenses, fees and taxes		4,221.62
All other disbursements		23,131.25
Remittance to home office		631.01
Decrease in book value of ledger assets		215.00
Total disbursements		$1,080,419.41
LEDGER ASSETS		
Book value of bonds and stocks		$1,543,111.71
Cash in office and bank		123,578.60
Agents balances		298,859.37
Total ledger assets		$1,965,549.68
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		15,160.17
Gross assets		$1,980,709.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 5,755.42	
Book value, bonds over market value	60,561.71	66,317.13
Total admitted assets		$1,914,392.72
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 45,103.05	
Losses in process of adjustment or in suspense	118,237.00	
Losses resisted	11,051.26	
Total	$174,391.31	
Deduct reinsurance	53,817.25	
Net amount of unpaid losses		$ 120,574.06
Total unearned premiums		1,134,190.95
Salaries, rents, bills, taxes, etc		23,567.10
Other liabilities		1,297.00
Total liabilities		$1,279,629.11
BUSINESS IN ILLINOIS		
Total risks taken during the year		$8,755,403.00
Total premiums received during the year		109,002.53
Total losses incurred during the year		74,103.23

HAROLD W. LATTON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] SIMEON W. KING. Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the RELIANCE MARINE INSURANCE COMPANY of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Massachusetts		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 222,160.86
Interest, rents and dividends		12,185.00
Received from home office		19,374.45
From agents balances previously charged off		239.23
Increase in book value of ledger assets		119.88
Total income		$ 254,079.42
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 97,900.55
Expense of adjustment and settlement of losses		1,149.20
Commissions or brokerage		30,146.78
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		102.89
Advertising, printing and stationery, postage etc.		661.75
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		108.57
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc		539.29
Inspection and surveys		337.88
State, insurance departments, taxes and fees		7,788.54
Other licenses, fees and taxes		1,208.95
All other disbursements		954.94
Remittance to home office		115,603.56
Agents balances charged off		776.92
Decrease in book value of ledger assets		709.19
Total disbursements		$ 257,959.01
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 352,182.13
Cash in office and bank		9,430.25
Agents balances		27,613.62
Bills receivable		37.32
Total ledger assets		$ 389,263.32
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		2,603.75
Other non-ledger assets		22.28
Gross assets		$ 391,889.35
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 486.69	
Book value, bonds and stocks over market value	27,162.13	27,648.82
Total admitted assets		$ 364,240.53
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$47,181.85	
Losses resisted	441.74	
Total	$47,623.59	
Deduct reinsurance	2,342.00	
Net amount of unpaid losses		$ 45,281.59
Total unearned premiums		30,917.28
Salaries, rents, bills, taxes etc.		8,116.70
Commissions and brokerage		782.06
Return and re-insurance premiums		4,031.81
Total liabilities		$ 89,129.44
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$3,873,671.00
Total premiums received during the year		5,198.70
Total losses incurred during the year		634.23

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] JAMES L. O'NEILL, Notary Public.

Official Pulication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch.

of the SKANDIA INSURANCE COMPANY of Stockholm, Sweden, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 330,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,118,452.49
Interest, rents and dividends		50,404.25
Total income		$1,168,856.74
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 620,709.14
Expenses of adjustment and settlement of losses		13,874.66
Commissions or brokerage		349,742.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,694.35
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		36.39
State, insurance departments, taxes and fees		1,091.07
Other licenses, fees and taxes		2,320.13
All other disbursements		246.50
Remittance to home office		136,406.48
Decrease in book value of ledger assets		1,452.21
Total disbursements		$1,132,573.47
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$1,251,202.81
Cash in office and bank		176,475.28
Agents balances		68,829.64
Total ledger assets		$1,496,507.73
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		12,912.51
Gross assets		$1,509,420.24
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds over market value		69,981.81
Total admitted assets		$1,439,438.43
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 49,723.34	
Losses in process of adjustment or in suspense	134,556.36	
Losses resisted	14,060.19	
Total	$198,339.89	
Net amount of unpaid losses		$ 198,339.89
Total unearned premiums		840,427.82
Taxes, etc.		20,873.00
Total liabilities		$1,059,640.71
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$7,514,807.00
Total premiums received during the year		119,472.32
Total losses incurred during the year		70,784.06

C. F. SHALLCROSS, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the SCOTTISH UNION AND NATIONAL INSURANCE COMPANY of Edinburgh, Scotland, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,135,254.60
Interests, rents and dividends		219,637.09
Received from home office		29,045.00
From agents balances previously charged off		25.00
Total income		$2,383,961.69
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,227,799.74
Expenses of adjustment and settlement of losses		24,939.47
Commissions or brokerage		465,140.72
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		190,851.13
Rents		6,497.83
Advertising, printing and stationery, postage etc.		35,632.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		8,867.91
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc		59,924.64
Inspection and surveys		4,419.63
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,617.79
State, insurance departments, taxes and fees		50,992.14
Other licenses, fees and taxes		9,615.16
All other disbursements		3,823.89
Remittance to home office		252,197.37
Agents balances charged off		38.66
Loss on sale or maturity of ledger assets		5,616.00
Decrease in book value of ledger assets		279,768.01
Total disbursements		$2,627,442.56
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 37,336.55
Mortgage loans on real estate		257,275.00
Book value of bonds and stocks		4,321,531.67
Cash in office and bank		211,071.70
Agents balances		392,377.63
Total ledger assets		$5,216,592.55
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		69,419.75
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		26,199.58
Gross assets		$5,312,211.89
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 3,388.54	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	50,925.00	54,313.54
Total admitted assets		$5,257,898.31
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$107,993.78	
Losses in process of adjustment or in suspense	192,275.73	
Losses resisted	14,901.00	
Total	$315,170.51	
Deduct reinsurance	98,980.43	
Net amount of unpaid losses		$ 216,190.08
Total unearned premiums		2,023,488.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc		40,000.00
Total liabilities		$2,279,678.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$14,219,643.00
Total premiums received during the year		180,222.72
Total losses incurred during the year		80,712.63

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON FLOWER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the ROYAL ASSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Massachusetts, New York and Ohio		$ 520,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,614,149.80
Interest, rents and dividends		90,831.63
Received from home office		429,000.00
From agents' balances previously charged off		13.12
Total income		$2,133,994.55
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 832,612.79
Expenses of adjustment and settlement of losses		18,656.04
Commissions or brokerage		356,323.43
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		162,902.85
Rents		9,894.98
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		24,581.44
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		9,449.81
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc		30,991.92
Inspection and surveys		9,652.34
State, insurance departments, taxes and fees		36,434.78
Other licenses, fees and taxes		10,623.20
All other disbursements		2,895.53
Remittance to home office		246,934.56
Agents balances charged off		174.16
Total disbursements		$1,752,127.33
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$2,278,851.76
Cash in office and bank		104,245.74
Agents balances		301,794.38
Other ledger assets		436.66
Total ledger assets		$2,685,328.54
NON LEDGER ASSET.		
Interest and rents due and accrued		28,659.04
Gross assets		$2,713,987.58
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 8,264.03	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	111,983.01	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	50,820.00	171,067.04
Total admitted assets		$2,542,920.54
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 11,640.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	212,497.00	
Losses resisted	36,940.00	
Total	$261,077.00	
Deduct reinsurance	66,568.00	
Net amount of unpaid losses		$ 194,509.00
Total unearned premiums		1,353,257.75
Re-insurance in Lloyds		25,666.25
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		33,687.63
Commissions and brokerage		4,000.00
Return and reinsurance premiums		15,064.00
Other liabilities		2,630.00
Total liabilities		$1,628,814.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,874,841.00
Total premiums received during the year		103,501.82
Total losses incurred during the year		47,170.83

R. D. HARVEY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.
[Seal] JAMES G. THOUBBORON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch

of the RUSSIAN RE-INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,053,116.95
Interest, rents and dividends		50,630.43
Total income		$1,103,747.38
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 587,697.55
Commissions or brokerage		327,162.74
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		500.00
Advertising, printing and stationery postage etc.		28.18
Fire departments and salvage corps, fees, etc.		3,353.45
State, insurance departments, taxes and fees		15,427.48
Other licenses, fees and taxes		1,401.79
Remittance to home office		18,584.07
Total disbursements		$ 954,155.26
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$1,269,945.58
Cash in office and bank		150,006.07
Total ledger assets		$1,447,618.27
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		9,990.83
Gross assets		$1,457,609.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value bonds over market value		9,945.58
Total admitted assets		$1,447,663.52
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 112,607.00
Total unearned premiums		734,187.92
Taxes, etc.		17,682.04
Total liabilities		$ 864,476.96
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$4,551,928.00
Total premiums received during the year		55,831.45
Total losses incurred during the year		31,106.00

PAUL E. RASOR, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
[Seal] CHAS. MOOROW, Notary Public.

— Glücklich ist, wer vergißt, daß er schon gepurzelt ist.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch

of the PALATINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 318,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		1,769,971.98
Interest, rents and dividends		126,617.32
Received from home office		3,044.95
Total income		$ 1,899,634.25
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 948,855.99
Expenses of adjustment and settlement of losses		28,402.05
Commissions or brokerage		391,592.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		120,386.34
Rents		10,453.98
Advertising, printing and stationery postage etc.		26,164.27
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		3,333.78
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		33,308.74
Inspection and surveys		10,686.83
State, insurance departments, taxes and fees		41,197.98
Other licenses, fees and taxes		12,283.44
Remittance to home office		164,030.22
Agents balances charged off		206.11
Loss on sale or maturity of ledger assets		25.00
Decrease in book value of ledger assets		5,969.96
Total disbursements		$ 1,801,397.45
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 2,922,104.16
Cash in office and bank		136,719.62
Agents balances		410,276.02
Bills receivable		52.67
Total ledger assets		$ 3,469,152.47
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 32,301.00
Gross assets		$ 3,501,453.47
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$10,531.69	
Bills receivable and loans on personal security	52.67	
Book value bonds and stocks over market value	60,884.16	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	49,820.00	121,288.52
Total admitted assets		$ 3,380,164.95
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 8,475.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	132,884.00	
Losses resisted	25,733.00	
Total	167,092.00	
Deduct reinsurance	28,722.57	
Net amount of unpaid losses		138,369.43
Total unearned premiums		1,626,452.30
Salaries, rents, bills, taxes etc.		48,910.84
Commissions and brokerage		43,828.33
Return and re-insurance premiums		45,691.91
Other liabilities		2,532.63
Total liabilities		$ 1,905,785.44
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$10,677,007.51
Total premiums received during the year		130,443.27
Total losses incurred during the year		84,448.98

A. H. WRAY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
[Seal] H. R. RAY, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the PHENIX ASSURANCE COMPANY Ltd. of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 310,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,431,874.26
Interests, rents and dividends		123,020.64
From all other sources		21,959.44
Increase in book value of ledger assets		19,972.50
Total income		$2,596,826.84
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,472,592.09
Expenses of adjustment and settlement of losses		49,361.95
Commissions or brokerage		454,077.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		274,783.25
Rents		22,270.95
Advertising, printing and stationery, postage etc.		55,524.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		9,937.03
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc		56,510.60
Inspection and surveys		17,660.14
State, insurance departments, taxes and fees		53,885.55
Other licenses, fees and taxes		13,795.25
Remittance to home office		2,438.89
Deposit premiums returned		2,389.55
Agents balances charged off		58.23
Decrease in book value of ledger assets		13,946.25
Total disbursements		$2,499,226.88
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$3,032,676.00
Cash in office and bank		197,407.18
Agents balances		497,476.28
Other ledger assets		200.00
Total ledger assets		$3,727,759.46
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		44,078.76
Other non-ledger assets		3,947.03
Gross assets		$3,775,785.25
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$ 3,095.19
Total admitted assets		$3,772,690.06
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 58,363.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	219,739.00	
Losses resisted	16,264.00	
Total	$294,366.00	
Deduct reinsurance	92,151.00	
Net amount of unpaid losses		$ 202,215.00
Total unearned premiums		2,058,310.20
Salaries, rents, bills, taxes, etc		63,789.39
Re insurance premiums		31,396.89
Total liabilities		$2,355,711.48
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$11,935,868.00
Total premiums received during the year		153,052.61
Total losses incurred during the year		92,541.37

LOUIS P. BAYARD, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
[Seal] GEORGE V. RUGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch

of the ROSSIA INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio		$ 700,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$4,784,851.18
Interest, rents and dividends		130,644.29
From all other sources		2,683.88
Received from home office		280,000.00
Total income		$5,198,179.35
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$2,530,151.60
Expenses of adjustment and settlement of losses		32,960.39
Commissions or brokerage		1,328,724.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		96,092.56
Rents		9,081.91
Advertising, printing and stationery postage etc.		7,091.74
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,316.70
State, insurance departments, taxes and fees		5,647.18
Other licenses, fees and taxes		1,828.27
All other disbursements		13,906.45
Remittance to home office		165,000.00
Total disbursements		$4,196,801.51
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$4,035,410.63
Cash in office and bank		417,281.97
Agents balances		198,595.96
Total ledger assets		$4,651,288.56
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		56,585.46
Gross assets		$4,707,874.02
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value bonds over market value		73,510.63
Total admitted assets		$4,634,363.39
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$574,629.00	
Total	$574,629.00	
Net amount of unpaid losses		$ 574,629.00
Total unearned premiums		3,101,154.88
Salaries, rents, bills, taxes etc.		9,200.00
Total liabilities		$3,684,983.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$24,962,714.00
Total premiums received during the year		324,079.23
Total losses incurred during the year		215,139.64

CARL F. STURHAHN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1912.
[Seal] N. ISABELLE YETTE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the ROYAL INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 550,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		7,859,283.71
Deposit premiums on perpetual risks		[illegible]
Interest, rents and dividends		347,395.34
Received from home office		812,165.56
From agents' balances previously charged off		1.37
Increase in book value of ledger assets		4,655.00
Total income		$ 9,023,501.50
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 4,000,976.88
Expenses of adjustment and settlement of losses		97,811.15
Commissions or brokerage		1,374,767.03
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		884,767.52
Rents		88,379.93
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		160,717.43
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		32,171.33
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		171,144.38
Inspection and surveys		62,485.78
Repairs, expenses and taxes on real estate		221,124.19
State, insurance departments, taxes and fees		155,667.40
Other licenses, fees and taxes		35,460.80
All other disbursements		47,489.65
Remittance to home office		1,358,928.28
Deposit premiums returned		3,480.78
Agents balances charged off		1,275.70
Loss on sale or maturity of ledger assets		88,000.00
Decrease in book value of ledger assets		86,000.00
Total disbursements		$ 8,711,098.87
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 4,140,902.02
Mortgage loans on real estate		344,900.00
Book value of bonds and stocks		5,302,785.43
Cash in office and bank		615,223.74
Agents balances		1,406,738.74
Total ledger assets		$11,810,549.93
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 84,692.61
Other non ledger assets		54,362.36
Gross assets		$11,949,604.89
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 28,417.01	
Book value bonds and stocks over market value	80,984.18	
Special deposits to secure liabilities in		109,452.89
Total admitted assets		$11,840,152.7[illegible]
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$130,926.30	
Losses in process of adjustment or in suspense	675,453.48	
Losses resisted	93,428.88	
Total	$899,808.66	
Deduct reinsurance	208,612.66	
Net amount of unpaid losses		$ [illegible]
Total unearned premiums		7,800,962.18
Amount reclaimable on perpetual policies		91,663.83
Net premium reserve and all other liabilities under any special department		90,409.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		642,115.67
Commissions and brokerage		28,203.06
Return and reinsurance premiums		158,016.06
Total liabilities		$ 8,809,042.7[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$59,019,595.00
Total premiums received during the year		761,746.59
Total losses incurred during the year		385,191.59

EDWARD FITCH BEDALL, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the OCEAN MARINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York		$ 217,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		224,654.54
Interest, rents and dividends		10,263.46
Received from home office		30,147.89
From agents balances previously charged off		239.23
Increase in book value of ledger assets		
Total income		$ 265,305.12
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 90,161.41
Expense of adjustment and settlement of losses		1,082.91
Commissions or brokerage		28,583.60
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		83.56
Advertising, printing and stationery, postage etc.		826.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		113.91
Underwriters boards		610.85
Inspection and surveys		383.91
State, insurance departments, taxes and fees		8,354.78
Other licenses, fees and taxes		900.27
All other disbursements		1,113.72
Remittance to home office		181,774.00
Agents balances charged off		73.31
Decrease in book value of ledger assets		8,652.62
Total disbursements		$ 267,613.83
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		271,920.00
Cash in office and bank		40,129.46
Agents balances		41,938.88
Other ledger assets		37.32
Total ledger assets		$ 354,024.66
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 2,826.66
Other ledger assets		256.27
Gross assets		$ 357,107.59
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$1,443.97	
Book value, bonds over market value	4,120.00	
Special deposits to secure liabilities in		5,563.97
Total admitted assets		$ 351,543.62
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$54,203.26	
Losses resisted	455.72	
Total	$54,658.98	
Deduct reinsurance	7,242.00	
Net amount of unpaid losses		$ 47,416.98
Total unearned premiums		38,476.62
Taxes, etc.		9,226.55
Commissions and brokerage		655.02
Reinsurance premiums		5,520.08
Total liabilities		$ 101,297.21
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$3,824,455.00
Total premiums received during the year		5,013.20
Total losses incurred during the year		1,151.56

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1912.
[Seal] RUSSEL H. PORTER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the PHENIX FIRE INSURANCE COMPANY of Paris, France, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		195,674.04
Interest, rents and dividends		21,940.10
Received from home office		501,411.73
Total income		$ 719,026.77
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 44,491.47
Expenses of adjustment and settlement of losses		488.77
Commissions or brokerage		45,246.36
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		232.00
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		251.00
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		1,161.40
State, insurance departments, taxes and fees		2,316.63
Other licenses, fees and taxes		319.32
All other disbursements		69.70
Remittance to home office		11,840.70
Total disbursements		$ 105,797.20
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 501,000.00
Cash in office and bank		50,111.57
Agents balances		63,117.96
Total ledger assets		$ 613,229.51
NON LEDGER ASSET		
Interest and rents due and accrued		$ 6,191.66
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		2,000.00
Gross assets		621,421.17
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		19,111.08
Total unearned premiums		93,523.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.		3,913.50
Commissions and brokerage		18,635.39
Total liabilities		$ 135,183.95
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,078,049.00
Total premiums received during the year		17,885.00
Total losses incurred during the year		6,899.58

EMIL G. PIEPER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1912.
[Seal] WINFIELD J. FULLER, Notary Public.

Kissen-Bezüge
1500 Paar Kissen-Tops — in 100 verschiedenen Mustern zur Auswahl, 19c- und 25 c-Sorten, — so lange sie vorhalten — zu............ **10c**

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

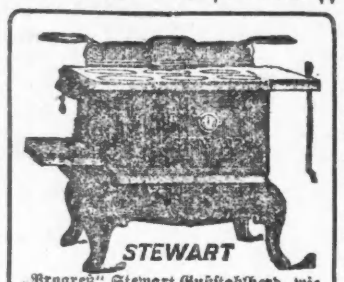
Quick Service Lunch
Hamburger Steak mit Zwiebeln — Kartoffeln, Brot, Butter, Pie und Kaffee ist eingeschlossen — für... **20c**

Spart an Oefen und Kohlenrechnungen, indem Ihr Vorteil aus diesen Offerten zieht

Dieser 47.50 „Radiant" Stewart Base Brenner, wie im Bild, all die neuesten Verbesserungen, gr. Feuerplatz, schwere Dupler Grate, fein vernickelt, Base Wings u. massive Kupel— glatte Gußteile — heizt vier Zimmer —Baar od. Kredit, **$39.95**

Zink Ofenbretter — gepreßte Entwürfe— mit Papier gefüttert, runde Kanten, 30 bei 30 Zoll, 75c Wert, zu........ **48c**

Glatte stählerne 6zöllige Ofenröhre oder gewellte Ellbogen — mit genieteten Enden — regulärer Preis 25c — Verkaufspreis.. **19c**



„Progreß" Stewart Gußstahlherd, wie Abbildung, mit Hinter-Schutzwand, Teekrugshelves, End Shelf, für Hart- und Weichkohle — hat großen Feuerplatz, 18-zöll. Backofen — alles lose abnehmbare Nickelbänder—tadellos backend, speziell zu **$28.75**

„Jewel" Oak schneller Heizofen, wie abgebildet— hat Hot Blast Tube — nahtlose Unterlage — luftdicht — spart Kohlen—brennt irgend ein Feuerungsmaterial — extra schw. hoher Guß-Feuerplatz, Draw Center Grate—volle Gr. Aschpfanne — regulär Preis $17.50 — Baar oder auf Kredit, zu **$10.50**

„Rival" Stove Clay für Futter—paßt in irgend einem Ofen und leicht anzubringen — 3 Pfund Schachtel, reg. Pr. 12c, morgen..... **8c**

Der Donnerstag Dollar-Verkauf von Schuhen bietet größere Werte als je

Box Calf Männerschuhe | Männer Haus Slippers
Velour Calf Männerschuhe | Patent Colt Damenschuhe

Kid Damenschuhe, Gunmetal Damenschuhe, Damen Juliets, Knabenschuhe, Patent Colt Mädchenschuhe, Kalbleder Mädchenschuhe, Kid Mädchenschuhe, Kinderschuhe von allen Ledersorten.
Damen Haus-Slippers, in Velvets und Leder—$2 und $2.50 Werte, für **$1.00**

Sateen Unterröcke
Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, mit tiefer ruffled Flounce — reguläre $1.50 Werte, ein erstaunlicher Bargain...... **98c**

Promenaden-Hüte
Hübsche Promenadenhüte — die elegantesten neuesten Entwürfe, $4.50, speziell Donnerstag, nur........ **2.68**

5 Kisten Fabrik Ausschuß einfache Nottingham Spitzengardinen
ein wenig fehlerhaft, Längen 2½ und 3½ Yds., cream, weiß u. Arab, große Auswahl von Mustern, viele Paare, die zusammenpassen, speziell das Stück...... **35c**

Große Auswahl von neuen Brusseler Mustern und Cable Net Gardinen in ivory und weiß, assort. Breiten — Längen 3 und 3½ Yards, einfaches Mittelstück und nette Borders — Werte bis zu $3.25, Verkaufspreis, Paar zu.......... **$2.19**

Novelty Scrim Gardinen, einfach oder karrirt — hohlgesäumt oder Spitzenborders, sowie einige mit Spitzenrand und Einsatz, 2½ Yards lang, weiß und Arab, $2 Wert, per Paar...... **98c**

$1.64 wert GROCERY-WAAREN für $1.00

	Wert	Mit Bestell.
2 Pfund feiner granulirter Zucker	.12	.01
1 Packet frischgebackene Crispo Crackers	.05	.01
1 Stück Wrigleys Red Label Scourene	.05	.02
1 Stück Lowneys Boston süße Schokolade	.05	.02
1 Büchse Keen Kleener	.05	.04
¼ Pfd. reiner gemahl. schwarzer Pfeffer	.07	.04
1 10-Pfd. Sack reines Tafelsalz	.10	.06
1 Pfd. fancy New Crop Japan Head Reis	.10	.06
1 Büchse Bar Harbor Senfsardinen	.10	.07
2 Pfund Snow White Laundrystärke	.10	.07
1 Packet Uncle Jerry Pfannkuchenmehl	.10	.08
1 Büchse fancy Western Sugar Corn	.12	.09
1 Gallone reiner destill. Essig	.20	.13
1½ Pf. Pack. Biermans feiner Ceetee Kaffee	.18	.14
1 5-Pfund Sack New Century Mehl	.25	.16
Gesamtwert	$1.64	

Die ganze Bestellung für nur **$1**

Shirtwaist-Schachteln
Mit Matting überzog., 26 Zoll lang......... **$1.75**
31 Zoll lang......... $2.50
33-zöll. Box, — innen emaillirt, mit Casters. **$3.00**
Vierter Floor, Kofferdept.

Haarwaaren
Haarflechten, gutes Haar, alle Schattirungen, $2 Werte, speziell.............. **$1**
Haar Bandeaux, Shell u. Amber, Gold eingel. Rheinsteinfassung, 50c wert.. **10c**

Liköre
Underoof od. Marhl'd Rye Whiskey, eine an einen Kunden, volles Quart, zu........ **87c**
Monogram Whiskey, regul. Preis $3.00 per Gal., 1.95; ½ Gallone........ **$1.00**
Rose Valey Whisky, regul. 1.25 Flasche, speziell, volles Quart.......... **79c**
California Brandy, 3 Star, Flasche.......... **59c**

Feinst, granulirt. Zucker, mit $1 Grocerybestellung, 10 Pfund für....... **49c**
New Century Mehl, das beste, ¼ Barrel zu....... **1.29**
Butter, Meadow Hill Creamery, der allerbeste, per Pfund....... **33c**
Snider New Pack. Tomato Catsup, Pt.Fl.... **17c**
Fairbanks Gold Dust Waschpulver, Packet.... **18c**
Kelloggs frisch toasted Cornflakes, drei Packete für....... **25c**
Home made Weißbrot, 3 Laibe für....... **10c**

Eier, fein und groß, garant. frisch, Dtzd.... **27c**
„Banner" frischgeröst. Kaffee, in 1 Pf. Handtuchsäcken, zu....... **1.10**
Lowneys fein. Frühst.-Kakao, ½ Pfd. B.... **15c**
Mag. kleine Pork-Schulter, Pfd...... **15½c**
Prima Chuck Roast, per Pfd.......... **11½c**
Sug. cur. Rump Corn. Beef, Pfd.... **11½c**
F'ch Hinterv. Kalbfleisch, per Pfd..... **13½c**

Goldkronen, 22 Kar., für 3.95 u. 4.95. — Platten, 4.90 u. 7.90. — Gold Dust Platten, reg. $15, zu $10, nur für kurze Zeit. Porzellankronen, 3.50 und 4.95.
Dr. BLUMENTHAL
und Assistenten, nur graduirte bei Wieboldts.

Swiß Flouncings
75 Stücke 45zöll. Swiß Stickerei Flouncing, alles hübsche und neue offengearb. Muster, regulär $1.50, für..... **98c**

Spitzen-Kragen
50 Groß Damen Venice Spitzenkragen, weiß u. cream, hübsche Ausw., 75c wert. **50c**

Droguen-Verkauf
50c Campholine jetzt zu...... 29c
50c Canthrox Shampoo...... 29c
Glyz. u. Rosenwass., ¼ Pt... 10c
$1 Peruna, morgen........ 69c
25c Peterman Bug Liquid oder Pulver, zu........ 14c
10c Sanwich Hand Clean., 6c

Magnaten zweiter Güte.

(„Arpad" in „Die Zeit", Wien.)

Vor dreißig Jahren gab es eine waschechte antisemitische Partei im ungarischen Parlament. Sie war klein, aber dreist und brüllte jeden Redner nieder, der gegen ihr Programm anzukämpfen wagte. Zu jener Zeit besaß die riesige Regierungspartei unter der Führung Koloman Tiszas bloß ein Mitglied, das gleichzeitig Mitglied der israelitischen Kultusgemeinde war: den alten Wahrmann. Dieser sah der antisemitischen Schimpfflut einige Monate hindurch ruhig zu, bis ihm eines Tages die Geduld riß. Da ergriff er das Wort, schlug die Angriffe witzig zurück und fand bei der Mehrheit des Hauses lebhaften Beifall. Der Führer der Antisemiten, der einst vielgenannte, jetzt fast vergessene Istoczy, wurde durch die wirkungsvolle Rede derart gereizt, daß er in den Couloirs seinen Gegner insultirte. Allgemeines Entsetzen! Der Ministerpräsident forderte eine ritterliche Erledigung der Affäre, bestellte zwei seiner besten Freunde als Sekundanten, und ehe noch Wahrmann den Ernst der Situation erkannte, wurde bereits ein Pistolenduell mit mehrfachem Kugelwechsel vereinbart. Wahrmann hatte längst das sogenannte beste Mannesalter hinter sich; er war krank, beinahe blind und gehörte sicherlich nicht zu den Meisterschützen der Nation. Es gab sogar Leute, die behaupteten, er hätte niemals eine Pistole in der Hand gehabt. Kein Wunder, daß Stimmen laut wurden, die Polizei möge den Zweikampf vereiteln. Doch Tisza wollte nichts davon wissen. Einen Schuß in Ehren kann niemand verwehren, besonders in Ungarn nicht. Ueberdies wußte der Ministerpräsident genau, daß jeder Bramarbas fürchterlich wird, wenn er ahnt, daß sein Gegner noch feiger sei als er selbst. Die Stellung Wahrmanns im Parlament wäre unerträglich geworden, wenn er sich nicht geschlagen hätte. So fand denn das Duell statt. In die frische Morgenluft wurden zwei Löcher geschossen, und der Ehre war Genüge geschehen. Der alte Wahrmann verließ den Kampfplatz um manche Erfahrung reicher, und so beschloß er denn, seinen Söhnen eine andere Erziehung zu geben, als er sie selbst genossen. Die beiden jungen Herren lernten reiten, tanzen, fechten und besonders schießen. Sie schossen zuerst ihre Duellgegner über den Haufen und zuletzt sich selbst in das ewige Dunkel hinüber. So haben sie schließlich ins Schwarze getroffen.

Der Selbstmord Richard Wahrmanns, der in vielen Zügen dem Selbstmord seines Bruders Ernst glich, hat in Budapest großes Aufsehen hervorgerufen. Seit Tagen wird in der Presse und in der Gesellschaft dieses Ereigniß von allen Seiten beleuchtet (wobei auf den Vater nicht immer das beste Licht fällt), und es gibt Leute, die den Selbstmörder mit Don Karlos, freilich auch solche, die ihn mit Franz Moor vergleichen, wie es wieder Aehnlichkeitsjäger gibt, die in diesem verunglückten Richard einen kleinen Richard Löwenherz oder einen Richard III. en miniature zu erblicken wähnen. Zumeist wird allerdings der Versuch unternommen, das jammervolle Schicksal der beiden Söhne des Millionärs Wahrmann, die ihr reiches Erbe verpraßten und als verkommene Bettler ihr armseliges Leben mit eigener Hand auslöschten, durch Familientraditionen zu erklären, also konfessionell zu begründen. Weil die Söhne Wahrmanns als Juden geboren, jedoch nicht als solche erzogen wurden, mußten sie untergehen! So sagen die Psychologen der Salons. Und daran werden dann allerlei Weisheiten über die Ambitionen der ungarischen Israeliten geknüpft, die sich angeblich in ihrem Milieu nicht mehr zurechtfinden können, und, von Ambition gequält und gehetzt, immer in eine andere, höhere Gesellschaftsschicht gelangen wollen. Dabei hört man auch Anspielungen auf die zahlreichen jüdischen Abgeordneten und „Magnaten". Als der alte Wahrmann noch lebte, saßen in der Tat bloß zwei Israeliten im Parlament; heute haben dort mehr als dreißig ihre Plätze. Damals waren die jüdischen Adeligen an den Fingern einer Hand zu zählen; heute genügen nicht einmal die hundert Hände Wischnus. Ehedem erregte es Erstaunen, wenn ein reicher Kaufmann nobilitirt wurde, heute verblüfft es bloß, wenn es einen gibt, der es nicht wird. Ein Budapester Millionär kauft sich nämlich jetzt nicht bloß alte Bilder, sondern auch neue Adelpatente, weil diese gewöhnlich wohlfeiler sind als jene. Doch die Israeliten in Ungarn würden verdienen, auch auf andere, in jedem Sinne des Wortes billigere Weise ausgezeichnet zu werden, denn sie haben bekanntlich viel, sehr viel für die kulturelle Entwicklung des Landes getan. Schon unter Matthias Corvinus hatten sie eine große Rolle inne, wie dies wohl am besten beim Empfang des Königs in Stuhlweißenburg zutage trat, wo die Familie Mendel hoch zu Roß im Festzuge vor dem Fürsten ritt; das erste jüdische Banderium der Welt. Später unter Wladislaus gab es jüdische Präfekten, und ein französisches Buch erzählt sogar von einem „Prince de Juifs", der am Hofe großen Einfluß besaß. Und einige hundert Jahre später brüstet sich dennoch die Stadt Pest in allen Berichten der Statthalterei vom Jahre 1727 bis zum Juli 1773 damit, daß in ihren Mauern kein Jude wohne und kein einziger geduldet werde! Kaiser Josef hob wohl zehn Jahre später alle intoleranten Verordnungen auf, und seither ist nicht bloß in Ofen, der ältesten Judengemeinde Ungarns, sondern auch in Pest das Judentum zu einem Machtfaktor geworden. Der enorme Aufschwung der ungarischen Hauptstadt insbesondere ist nicht zum geringsten Teil den Israeliten zu danken, und jene Kultusgemeinde, deren Vorstand Moritz Wahrmann gewesen, hat tapfer mitgeholfen, aus dem alten Pest eine moderne Metropole zu schaffen.

Je moderner aber die Hauptstadt wurde, desto mehr schwand mit ihrem patriarchalischen Karakter die Ruhe, Behaglichkeit und Beschaulichkeit. Die nervöse Hast, die Jagd nach Geld und Vergnügen nahm überhand, und wie die Söhne Wahrmanns, wollten auch die Söhne armer Gentryfamilien und kleiner Bürgerhäuser das Leben in vollen Zügen genießen und bis zum letzten Tropfen auspressen. Das Geld wurde verpraßt. Neues Geld wollte man nicht mehr durch ehrliche, mühevolle Arbeit, sondern durch leichtes, frivoles Spiel erringen. Dem großen Szechenyi verdankte Ungarn die Pferderennen. Der berühmte Staatsmann hatte bloß die Absicht, die Pferdezucht zu heben. Vielleicht ist das Pferdematerial dadurch besser geworden; das Menschenmaterial leider gewiß nicht. Denn das Spiel auf dem Turf nahm unheimliche Dimensionen an, und mit vielen anderen jungen Leuten wurden auch die Söhne Wahrmanns vom Wettfieber ergriffen, der eine wurde Rennstallbesitzer, der andere widmete sich dem Totalisateur und dem Kartenspiel. Je höher sie spielten, in eine desto höhere Gesellschaftsschicht hofften sie zu gelangen. In der Tat verkehrten Grafen und Fürsten mit ihnen. Aber nur auf dem Rasen und am Spieltisch. Dabei waren diese Magnaten keine „Magnonati", sondern zumeist Aristokraten, denen etwas Menschliches passirte; die im Kampf ums Dasein von dem Erbe ihrer Väter bloß den historischen Namen gerettet hatten, dem sie nun in Glücksspielen aller Art neuen Glanz zu verleihen trachteten. Nicht nur die Söhne eines Wahrmann, sondern auch die Söhne eines Jakabffy, nicht nur die Nachkommen jüdischer Millionäre, sondern auch die Nachkommen christlicher Gentryfamilien und die sogenannten „Viertelmagnaten" mit ihren sechzehn Ahnen und sechzehn Zwetschkenbäumen zumal, sehnten sich nach diesem Milieu. Und ebenso wie die Söhne Wahrmanns endeten auch die Söhne Jakabffys als Selbstmörder; — verlassen von allen Freunden und Gönnern, als das Spiel verloren war.

Einst träumten sie von einem Glück ohnegleichen, jedes ihrer Pferde müsse das Rennen gewinnen, jede Bank von ihnen gesprengt werden und an der Börse jeder Coup gelingen. Sie träumten von einem Reichtum und einer Verschwendungssucht, wie sie Grassalkovich und Esterhazy zur Schau trugen, die im Sommer auf Landstraßen, die fußhoch mit Salz bestreut wurden, Schlittenpartien veranstalteten und Tizianische Bilder zu Futterstoffen für ihre Röcke zerschnitten; da sie aber dieses Ideal nicht erreichen konnten, begnügten sie sich damit, kleineren Verschwendern nachzuäffen. Ließ sich ein Szapary einen Zigeunergeiger nach Karlsbad kommen, so reisten sie gleich mit einer ganzen Zigeunermusikkapelle nach Ostende. Machte sich ein Szemere den Spaß, seinen Friseur nach Nizza zu beordern, damit er ihm dort die Haare schneide, so bestellten sie sich demonstrativ ihren Budapester Hühneraugenoperateur nach Kairo. Nur die Auswüchse der Verschwendungssucht, die Narrheiten der Geldvergeudung imponirten ihnen. Für die ernsten Arbeiten der ungarischen Magnaten in Politik und Wissenschaft, in Kunst und Literatur hatten sie kein Verständniß, und mit mitleidigem Lächeln sahen sie auf einen Erzherzog, der Butter und Käse erzeugt, einen Fürsten, der seinen Wein verkauft, einen Grafen, der Melonen importirt, und gar erst auf einen Baron, der in einer Bank angestellt ist. Nicht die wirklichen Magnaten, die arbeiten und erwerben, eifrig schaffen und wirken, waren ihr Vorbild, sondern die Magnaten zweiter Güte, die das Nichtstun zu einem Beruf gemacht haben und im Spiel ihren Lebenszweck suchen und finden. Diesen Magnaten zweiter Güte strebten sie nach. Sie machten dieselben Gesten, trugen dieselben Kleider, schnarrten dieselbe Sprache, tranken dieselben Weine und liebten dieselben Weiber. Sie wurden Magnaten-Spieler und verkehrten nur mit Spieler-Magnaten. Sie galten vielleicht auch vor Kellnern und Kutschern, vor verschüchterten Verwandten noch, die sich Geld borgen wollten, für solche Magnaten zweiter Güte; doch nur wenn sie vom Glück begünstigt das Geld mit vollen Händen zum Fenster hinauswarfen. Zerrann aber das Gold zwischen ihren Fingern und sank der Spieler tiefer und tiefer, dann wendeten ihm die Magnaten zweiter Güte den Rücken und ließen ihn fühlen, daß jeder Spieler bloß gewinnen will und mit Menschen nichts gemein hat, denen man nichts mehr abgewinnen kann.

In solchen Momenten tritt dann die trostlose Ernüchterung nach dem aufregenden Rausch ein. Der Unglückliche weiß plötzlich, daß er sein gutes Geld für wertlose Spielmünze hingeworfen hat, und daß es zwecklos wäre, weiterzuspielen, oder auch nur spielen zu wollen. — So mögen denn die Lichter ausgelöscht werden und die Nacht kommen. Das Zahnweh im Herzen, das nur eine Bleikugel als Plombe zu kuriren imstande ist, schildert schon Heine. Niemand kenne diesen Schmerz genauer als jene unglücklichen Menschen, die Vermögen, Ehre, Familie und Zukunft opferten, um unter Magnaten zweiter Güte ebenfalls die Magnaten zweiter Güte mimen zu dürfen. Aber auch dieses Spiel mißlingt immer. Der Hasardeur verläßt verzweifelt und vernichtet das Leben, doch ein anderer tritt an seine Stelle, voll Hoffnungen und Illusionen. Das Spiel geht weiter, grausam, unbarmherzig, ohne Ende.

Der alte Wrangel.

Am 28. September 1812 wurde Karl Freiherr v. Wrangel, als Sohn des damaligen Flügeladjutanten König Friedrich Wilhelms III. und seiner Gemahlin, geborenen Gräfin Truchseß zu Waldburg, geboren. Der König war Paie des Kindes. Seine Volkstümlichkeit stammt aus dem Schleswig-Holsteinischen Kriege 1848—49, den Wrangel als junger Hauptmann mitmachte. Seit dem Tage von Kolding am 23. April 1848, wo er einem Trommler die Trommel entriß und durch heftiges Trommeln seine schon im Zurückgehen begriffene Truppe erfolgreich wieder gegen den Feind führte, wurde ihm der Ehrenname des „Trommlers von Kolding" zuteil. Als Brigadekommandeur — er führte die 26. Infanteriebrigade — machte Wrangel den Mainfeldzug mit, wo er sich besonders bei Kissingen, Haufach, Aschaffenburg und Tauberbischofsheim auszeichnete. Als sich Wrangel nach dem Einzuge in Berlin beim Könige für den ihm verliehenen Orden pour le mérite bedankte, und der König den Wunsch äußerte, Wrangel möge sich nicht immer so dem feindlichen Feuer aussetzen, da er sich einen solchen Offizier erhalten müsse, sagte Wrangel, dem König die Hand küssend: „Für einen solchen König kann niemand brav genug sein." Im Feldzuge 1870—71 führte Wrangel die 18. Division, vornehmlich bei Metz und Orleans. Im Jahre 1872 wurde er Gouverneur von Posen, nahm 1876 seinen Abschied und zog mit seiner Gemahlin, geborenen v. Strantz, zu seiner Tochter, Freifrau Adda von Liliencron, nach Sproitz in der Oberlausitz, wo er am 28. November 1899 starb. In Sproitz ist am hundertjährigen Gedenktage ein Denkstein enthüllt worden. Ein Denkmal des Generals v. Wrangel, von Brutt gefertigt, steht seit 1903 in Flensburg. Der Sockel trägt im Relief die Szene von Kolding.

— Gesundheitswein. — Weinwirt: „Sie wollen an der Qualität meines Weines zweifeln? Ich sage Ihnen, es ist ein wahrer Gesundheitswein; der heilt Sie von allen Beschwerden!" — „Na ja, ein Hühnerauge wird man damit wohl wegbeizen können."

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Damen- u. Misses-Suits 14.75
Dritter Floor, State Straße.

Donnerstag offeriren wir in unserer Suit-Abteilung auf dem dritten Floor 300 hochfeine, von Männern geschneiderte Suits (zwei Styles abgebildet) zum Verkauf. Sie sind gemacht von feinen französischen Serges, breiten Wale Cheviots, Basket Geweben, Novelty Mischungen und Streifen. Die Styles der Coats sind Norfolk, Cutaway, gerade Fronts und runde Ecken, ganz Skinner Satin gefüttert. Farben sind blau, braun, grau u. schwarz sowie gestreift und karrirt. Damen, 34 bis 44; Misses, 14, 16 und 18 Jahre. Eingeschlossen sind 60 schwarze Suits für Damen, in Größen von 37 bis 49. Der Verkaufspreis am Donnerstag ist

14.75

Warme Damen- und Kinder-Kleidungsstücke
Dritter Floor, Adams Straße.

Fließgefütterte Union Suits für Damen, gute Winter-Schwere, große Flaps, speziell in diesem Verkauf, für.................. **88c**
$1.25 Flannelette Gewänder für Damen, fancy rosa und blaue Streifen, Yoke, Hals und Aermel mit waschbarer Braid versehen, speziell, zu.............. **84c**
Reinseidene Taffeta Unterröcke, breiter beränderter Flounce, geblümte Entwürfe, marineblau, grün, braun und grau, regulär $4.69; speziell, für nur........................ **3.88**
Alles bedeckende Schürzen mit Kimono Aermeln, mit Gürtel, piped Kante, in hellen und dunklen Percales. Speziell, in diesem Verkauf................ **38c**
Galatea Kleider für Kinder, 2 bis 6 Jahre, hell- und dunkelfarbig, russische u. französische Facons, $1.25- und $1.50-Werte. Speziell, um damit zu räumen, für.................. **68c**
Feine australische wollene und Baumwolle gemischte Union Suits für Damen, in grau oder weiß, nicht schrumpfend, Winter-Schwere....... **1.98**
Lange Flannelette Kimonos für Damen, Empire Facon, in allen Farben, geblümte Muster und Streifen. Werte bis zu $2.98. — Speziell für............ **1.68**
Feine seid. Messaline und seid. Taffeta-Unterröcke, - und 3 abgeteilte Flounces, mit baumwollenem Unterteil, $2.98 Werte, für........... **1.95**
Coats für Kinder, 2 bis 6 Jahre, schwarzes Caracul, marineblau, in schwarzem und braunem Corduroy, unsere reguläre $5.98-Werte, für............ **4.95**
Flannelette Baderoben für Kinder, 8 bis 16 Jahre, in rosa und blau, mit seidenen Frogs, Cord und Quasten versehen, $1.25 und $1.50 Werte, für.................... **96c**

Strümpfeverkauf
Erster Floor, State Straße.

$1 schwarze reinseidene Strümpfe für Damen, leichte und mercerized Sorte, full fashioned, spriced Fersen, Zehen und Sohlen, einige haben Lisle-Oberteile, andere sind ganz Seide, nicht ganz perfekt, speziell, das Paar.................. **55c**
25c und 35c baumwoll. Strümpfe für Damen, in schwarz u. lohfarbig, voll regulär gemacht, doppelte Fersen, Zehen und doppelte Strumpfband-Oberteile, Herbst-Schwere, zweite Qualität, Paar.. **17c**
19c schwarze schwere baumwoll. gerippte Strümpfe für Kinder, elastisch u. dauerhaft, in ausgezeichneter Schulstrumpf, Paar..... **14c**
50c Cashmere-Strümpfe für Kinder, schwarz mit grauen Fersen und Zehen, elastisch und dauerhaft, Größen 6 bis 9½, Paar 35c; 3 Paar für **$1**
25c Cashmere-Socken für Männer, in schwarz, Oxford u. natürl. mittelschwer, nahtlos, Mill Run (1. Floor, Dearborn Str.) Speziell **16c**

Heizöfen im Preis herabgesetzt
Sechster Floor.

Spezieller Verkauf von Heizöfen, in allen Größen, für Hart- oder Weichkohlen, Gas und Oel. Falls Ihr einen Ofen zu kaufen gedenkt, wohnt morgen diesem Geld sparenden Verkauf bei.

Hochfeiner Universal Base-Brenner, Arbeit und Materialien garantirt so gut wie in den besten. 58 Zoll hoch, — mit schweren Nickel Trimmings, verzierte Urne, 13zölliger Feuerplatz u. Duplex Grate, ein extra guter Heizofen — ein $29 Wert, für **23.50**

20th Century Gas Jet Heizofen, verbrennt das Gas vollkommen und gibt eine intensive Hitze und Helle, und ist einfach und wirksam;— $1.00 Wert, für.......... **67c**

4 Tube Gas Radiator, 20 Zoll hoch, mit vergoldetem Top und Unterlage, jedes Tube mit brillanten Jewels verziert, heizt irgend ein Zimmer gewöhnlicher Größe, $2.50-Wert, morgen für..... **1.65**

Buck Oak Heizofen, ein attraktiver neuer Entwurf, mit besten Nickelverzierungen und 13zöll. Feuerplatz—alle Materialien und Arbeit so gut wie die der teuersten Oefen — $8.00 Wert... **5.75**

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Model Automobil frei!
Den ersten 50 Schülern, welche sich eintragen lassen, offeriren wir ein Model Automobil und vollständige Ausstattung von Handwerkszeug, passend für irgend ein Automobil, absolut frei.
Wir haben soeben eine große Reparaturwerkstätte und Fabrik in Verbindung mit unserem jetzigen Platz eröffnet und sind vorbereitet, 50 weitere Schüler aufzunehmen; wir geben Studenten wirkliche Reparatur- und Straßen-Erfahrung an allen Sorten Wagen und garantiren Staatslizens unter dem neuen Gesetz.
Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit, das Automobilgeschäft zu erlernen, so daß Ihr Euch der Freiheit, des Vergnügens und des Lohnes eines Chauffeurs erfreuen könnt.
STANDARD MOTOR CAR CO.,
3822—24 W. North Ave.
Dept. Scientific College of Motoring.
ol9mi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmisfrmo*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
S. W.-Ecke LaSalle und Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen.
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
15feb,sonmifr*

Spart heute! Besitzt morgen! Beginnt heute Abend!
Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
— 22 Jahre im Geschäft. —
Sicher, bequem und entgegenkommend. momifr*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wendet Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
1aug,sonmomifr*

Schiffskarten
$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt 616 Süd Dearborn Str.
im neuen Transportationgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. samomifr*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr. mamisamo*

Schiffskarten
Extra billig für Oktober und November.
$33.00 nach Hamburg oder Bremen in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
FELIX SCHMIDT
1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave.
In Chicago 25 Jahre. ol14.mmfr*

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einfeitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr. Sonntags offen von 9—12.
Hottingers Truss Factory,
901-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1880.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher